





## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: [auskunft@nls.niedersachsen.de](mailto:auskunft@nls.niedersachsen.de)

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

57. Jahrgang · Heft 12 · Dezember 2003

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik .....	648
Auf einen Blick: Mobilität der Niedersachsen weiter auf hohem Niveau .....	649

### Beiträge

Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 (A3 Karte) .....	650
Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2001/2002 .....	652
Betriebsgrößen in Niedersachsen .....	656
Ozonschichtschädigung und Klimabeeinflussung durch bestimmte Stoffe .....	660

Konjunktur aktuell .....	667
--------------------------	-----

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni und im 2. Vierteljahr 2003 .....	671
--	-----

#### Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2003 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg .....	676
---	-----

#### Bildung und Kultur

Gasthörer im Wintersemester 2002/2003 .....	677
---	-----

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	682
----------------------------	-----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	683
--	-----

#### Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – September 2003 .....	684
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel – September 2003 .....	686
Beherbergung im Reiseverkehr im Juni, Juli und August 2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	687

#### Außenhandel

Außenhandel – August 2003 .....	690
---------------------------------	-----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – August 2003 .....	691
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – August 2003 .....	692
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – August 2003 .....	693
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – August 2003 .....	693

#### Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2003 .....	694
---	-----

#### Öffentliche Sozialleistungen

Jugendhilfe 2002 .....	695
------------------------	-----

#### Preise

Preise im Oktober 2003 .....	698
------------------------------	-----

#### Personalstand

1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002 .....	700
2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2002 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis .....	701
3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2002 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis .....	702
4. Beschäftigte der Gemeinden/GV am 30. Juni 2002 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen .....	703
5. Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2002 ..	704
6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1991 bis 2002 - .....	705

Zahlenspiegel Niedersachsen .....	706
-----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im November 2003 .....	710
---	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	711
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	713
---	-----

Jahresinhaltsverzeichnis

# Neues aus der Statistik

## Geplante Änderungen in der Organisation der Statistischen Landesämter

In der Organisation der amtlichen Statistik Deutschlands stehen wichtige Änderungen bevor. Zum 1.1.2004 ist die Fusion der Statistischen Landesämter von Hamburg und Schleswig-Holstein zu einem „Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts“ vorgesehen. Die Landesregierungen von Hamburg und Schleswig-Holstein versprechen sich davon langfristig Einsparungen.

Die Landesregierungen von Bremen und Niedersachsen haben auf ihrer gemeinsamen Kabinettsitzung am 11.11.2003 in Delmenhorst beschlossen, eine länderübergreifende Lenkungsgruppe einzusetzen mit dem Ziel, zum 1.7.2005 „die Statistischen Landesämter Bremen und Niedersachsen zu einem modernen Dienstleistungszentrum zu entwickeln.“ Dieser Beschluss steht im Zusammenhang einer Vielzahl von Kooperationsprojekten der beiden nordwestdeutschen Länder.

## Faltblatt zur Europawahl 2004 erschienen

Das Europäische Informationszentrum (EIZ) und das Niedersächsische Landesamt für Statistik haben gemeinsam ein Faltblatt zur Europawahl 2004 herausgegeben. Unter dem Titel „Europa – eine gute Wahl“ informiert dieses farbige Faltblatt über die anstehende Wahl, die gegenwärtige und künftige Funktionsweise der Europäischen Union (EU) und die Bedeutung, die die EU für Niedersachsen und seine Bürger hat.

Das Faltblatt ist beim EIZ, Aegidientorplatz 4, 30159, E-Mail: [info@eiz-niedersachsen.de](mailto:info@eiz-niedersachsen.de), Tel. (0511) 120-8888 zu beziehen.

## Aktuelle Daten: Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 2003 verfügbar

Daten über den Bevölkerungsstand der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise Niedersachsens am 30. Juni 2003 sind verfügbar. Außerdem liegen die Angaben über die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geborene, Gestorbene) und die Wanderungen (Zu-



und Fortgezogene) im ersten Halbjahr 2003 auf Gemeindeebene vor.

Die Datei mit den aktuellen Bevölkerungsdaten der Gemeinden kostet 12,50 Euro. Interessenten wenden sich an das Niedersächsische Landesamt für Statistik, Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, E-Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de).

## Auf einen Blick

Mobilität der Niedersachsen weiter auf hohem Niveau - Trend zu gebrauchten Wagen hält an

77 von 100 Haushalten verfügten am 1.1.2003 über mindestens einen PKW. Dies geht aus Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe hervor. Die Mobilität der Haushalte ist seit 1998 (76,3) zwar kaum gestiegen, aber weiterhin auf hohem Niveau. Etwa einem Drittel der mobilen Haushalte standen rein rechnerisch sogar zwei Autos zur Verfügung.

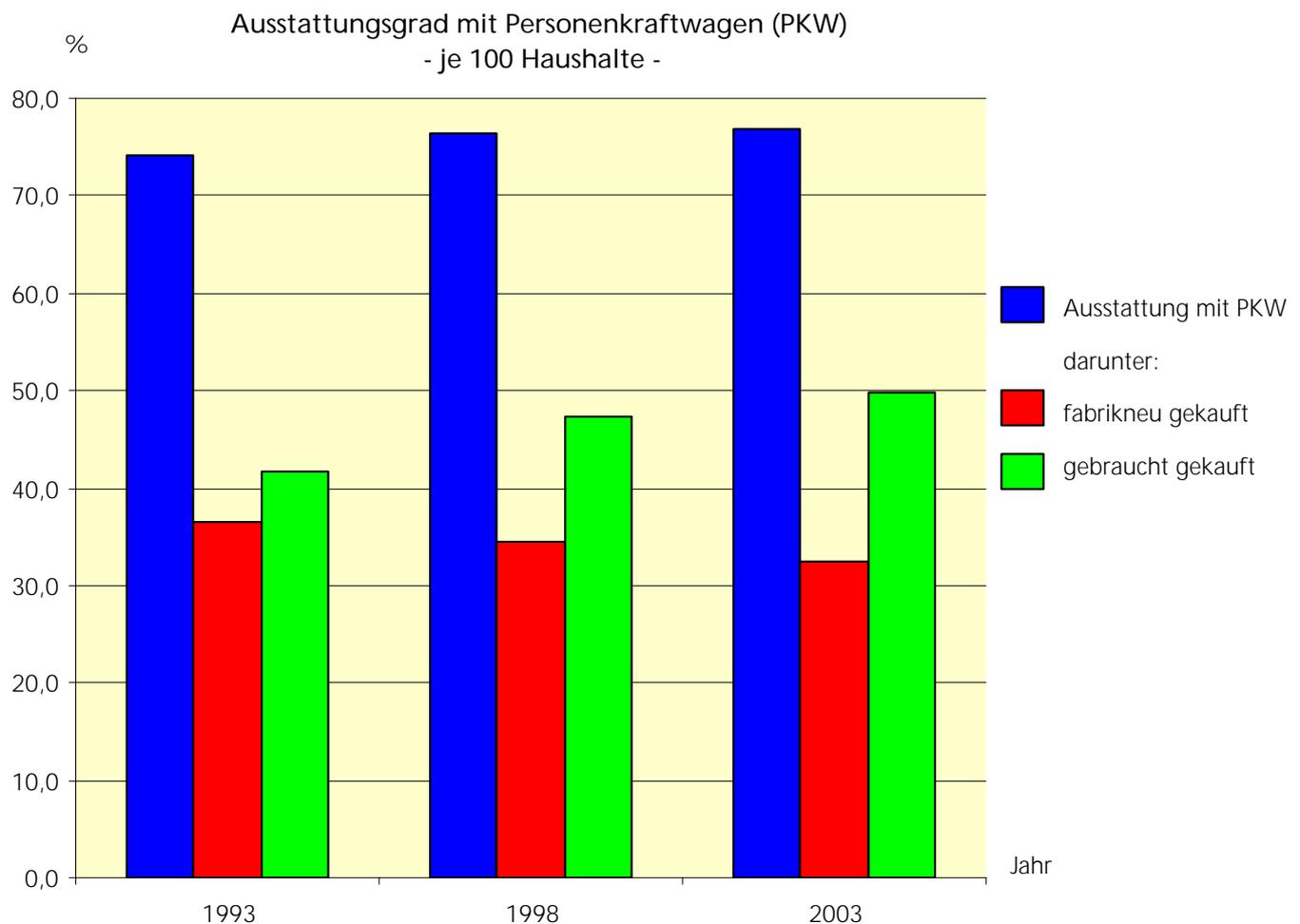
Vor dem Hintergrund, dass einige Haushalte mehr als einen Wagen besaßen, hatten 50 von 100 Haushalten ihren Wagen gebraucht gekauft, 33 verfügten über einen Neuwagen. Damit hat der Anteil der Haushalte mit einem Gebrauchtwagen weiterhin zugenommen, nämlich von 41,7 % im Jahr 1993 über 47,3 % 1998 und

schließlich 49,8 % 2003. Der Anteil der Haushalte mit einem fabrikneu gekauften Wagen ist dagegen kontinuierlich von 36,4 % im Jahr 1993 über 34,5 % 1998 auf 32,5 % 2003 gesunken.

Besaßen 1998 noch 89 von 100 Haushalten ein Rad, so ist diese Zahl 2003 auf 87 Haushalte gesunken. Dies entspricht etwa dem Ausstattungsgrad von 1993. Weiterhin standen den radelnden Haushalten rein statistisch 2,4 Fahrräder zur Verfügung.

Deutlich zugelegt hat die Zahl der Haushalte mit einem Kraftrad. 1993 gaben rund 6 von 100 Haushalten an, Besitzer eines Kraftrades zu sein. Seitdem hat sich die Zahl dieser Haushalte mehr als verdoppelt (12 Haushalte 2003).

Annegret Vehling



## Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002

Die nebenstehende thematische Karte basiert auf der Statistik der Baufertigstellungen von Wohngebäuden und greift ein Thema wieder auf, das bereits in früheren Ausgaben dieser Zeitschrift <sup>1)</sup> behandelt wurde: Differenziert nach 1 026 Gebietseinheiten (1 023 Gemeinden, zwei gemeindefreie Bezirke, ein bewohntes gemeindefreies Gebiet) in Niedersachsen und nach sieben Größenklassen wird dargestellt, wie viele Ein- und Zweifamilienhäuser in den drei Jahren 2000 bis 2002 fertiggestellt wurden. So soll sichtbar werden, in welchen Teilen des Landes sich die Neubautätigkeit für diese Art von Wohngebäuden konzentriert. Die sieben Größenklassen sind etwas anders als üblich gewählt: Normalerweise werden die Größenklassen so gebildet, dass der Landesdurchschnitt in die mittlere Klasse fällt. Diesmal wird davon abgewichen, um eine möglichst weitgehende Vergleichbarkeit mit der o.a. Darstellung im Jahr 2001 herzustellen. Diese hatte den Zeitraum von 1998 bis 2000 behandelt.

Zwecks regionaler Vergleichbarkeit wurde die Anzahl jeweils auf 1 000 Einwohner des Gebietes am 31.12.2002 bezogen und damit standardisiert. Die Blockung der Bautätigkeit über den Zeitraum von drei Jahren dient der Verminderung von Zufälligkeiten im Datenbestand, die auf lokale Besonderheiten oder Schwächen der Erfassung zurückgehen. Außerdem treten die realen Strukturen so stärker hervor. Kartographisch wurden Gemeinden, die hohe Zahlen aufweisen, blau ausgewiesen (je mehr Gebäude, desto dunkler das Blau), während Gemeinden mit relativ geringer Bautätigkeit gelb. bzw. rot (je weniger Gebäude, desto dunkler das Rot) dargestellt wurden.

Von 2000 bis 2002 wurden im Land Niedersachsen insgesamt 73 951 Ein- und Zweifamilienhäuser neu errichtet – gut 8 000 weniger als noch im Zeitraum 1998 bis 2000. Dies entspricht durchschnittlich 9,3 Baufertigstellungen je 1 000 Einwohnern Niedersachsens. Wie bereits vor zwei Jahren festgestellt <sup>2)</sup>, kommt die Zahl von 73 951 Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern der jährlichen Geburtenzahl – 2002 waren es 73 193 Lebendgeborene – sehr nahe.

Auffällig, weil überwiegend dunkelrot kartiert, ist die Situation in den Städten: Gemessen an ihrer Einwohnerzahl, weisen gerade die großen Städte des Landes eine relativ niedrige Bautätigkeit im Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser auf. Hannover (2,4 Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner),

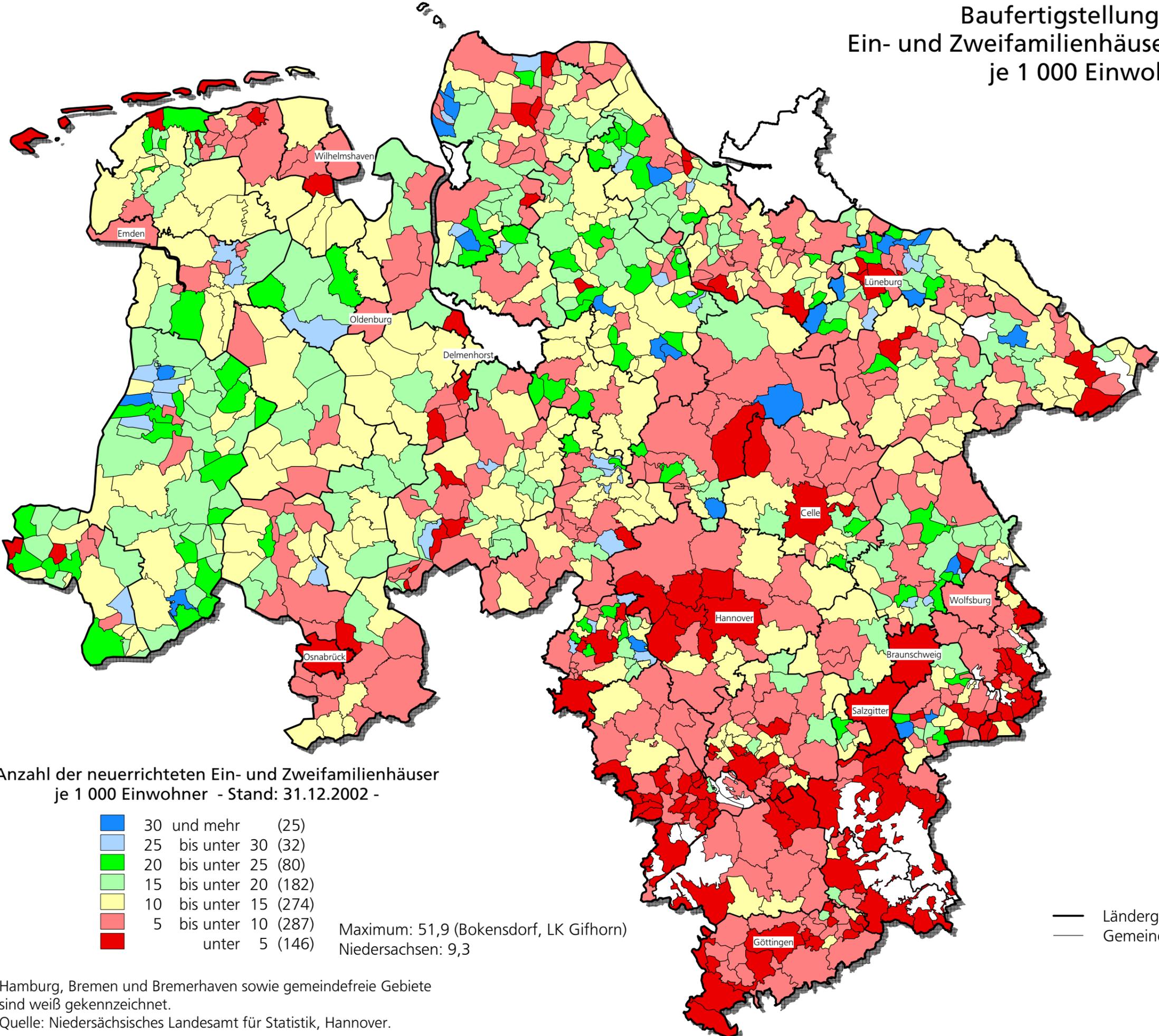
Göttingen (2,7), Braunschweig (2,9), Osnabrück (3,7), Salzgitter (3,8), Lüneburg (3,8) und Celle (3,9) finden sich dementsprechend auch am Ende der Rangskala in der letzten Kategorie. Nimmt man auch die nächsthöhere, hellrot kartierte, Kategorie mit in den Blick, so zeigt sich, dass mit Ausnahme der Städte Delmenhorst (11,7) und Oldenburg (8,4) in allen kreisfreien Städten – und auch in den anderen größeren Städten – nur eine relativ geringe oder sehr geringe Zahl von Ein- und Zweifamilienhäusern neu errichtet wird. Lediglich die Städte Oldenburg (8,4) und Hameln (9,1) kommen an den Landesdurchschnitt von 9,3 vergleichsweise nahe heran.

Trotz Erschließung von Baulandreserven ist in solchen verdichteten Räumen Grund und Boden ein knappes Gut. Entsprechend hoch sind die Baulandpreise, entsprechend dicht ist die Bebauung und entsprechend stark ist der Trend zu Geschoss- und Mietwohnungsbau. Die Kaufwerte für baureifes Land lagen 2002 zwischen 205,88 Euro/m<sup>2</sup> in der Landeshauptstadt Hannover und 13,51 Euro/m<sup>2</sup> in Lüchow-Dannenberg. Das Preisniveau für Bauland lag im Jahr 2002 auch in Städten wie Braunschweig (135,40 Euro/m<sup>2</sup>), Osnabrück (144,89 Euro/m<sup>2</sup>), Oldenburg (132,91 Euro/m<sup>2</sup>) oder auch Göttingen (190,28 Euro/m<sup>2</sup>) und Langenhagen (160,06 Euro/m<sup>2</sup>) so hoch, dass sich die große Mehrheit der Bauwilligen, darunter viele junge Familien, den Bau bzw. auch Kauf eines neuen Hauses dort – trotz staatlicher Förderung und familiärer Unterstützung – schlicht nicht leisten können. Folglich sehen sich diese zumeist gut ausgebildeten und recht gut verdienenden jungen Frauen und Männer nach „dem Häuschen im Grünen“ um; d.h. dem unmittelbaren oder günstig gelegenen Umland der Großstädte, von wo sie dann zur Arbeit in die Zentren pendeln. Negative Folgen dessen sind Zersiedlung und eine steigende Verkehrsbelastung. Die Karte gibt also nicht nur die bloße Bautätigkeit, sondern indirekt auch den stetigen Prozess der Ansiedlung von Leistungsträgern im ländlichen Raum wieder.

Ein kurzer Exkurs in die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik 2002 beleuchtet die Hintergründe. Im Jahr 2002 wurden insgesamt 29 211 Wohnungen im Wohnbau neu errichtet, unter diesen 24 079 in Ein- und Zweifamilienhäusern und nur 5 132 in Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen. Das Eigenheim ist bei den Bauherren – oft junge Familien mit Kindern – fraglos beliebter als der Geschosswohnungsbau. Die Errichtungskosten pro Quadratmeter Wohnraum – ohne Grundstückskosten – lagen bei den Ein- und Zweifamilienhäusern mit 1 012,52 Euro/m<sup>2</sup> nur geringfügig höher als im Geschosswohnungsbau mit 997,52 Euro/m<sup>2</sup>. Aber die Ein- und Zweifamilienhäuser waren im Schnitt 134,0 m<sup>2</sup> groß und damit erheblich großzügiger ausgelegt als die Wohnungen im Geschosswohnungsbau, die nur 78,5 m<sup>2</sup> groß waren. Alles in allem kostete damit eine Wohnung im Eigenheim gut 73 % mehr als eine Wohnung im Geschosswohnungsbau – 135 678 Euro versus 78 305 Euro.

<sup>1)</sup> Statistische Monatshefte Niedersachsen 8/2001, S. 419 f und 10/2001, S. 542 f.  
<sup>2)</sup> Vgl. Statistische Monatshefte Niedersachsen 8/2001, S. 419.

# Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner



Anzahl der neuerrichteten Ein- und Zweifamilienhäuser je 1 000 Einwohner - Stand: 31.12.2002 -

Blue	30 und mehr	(25)
Light Blue	25 bis unter 30	(32)
Green	20 bis unter 25	(80)
Light Green	15 bis unter 20	(182)
Yellow	10 bis unter 15	(274)
Light Red	5 bis unter 10	(287)
Dark Red	unter 5	(146)

Maximum: 51,9 (Bokensdorf, LK Gifhorn)  
Niedersachsen: 9,3

— Ländergrenze  
— Gemeindegrenze

Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie gemeindefreie Gebiete sind weiß gekennzeichnet.  
Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Der Suburbanisationsprozess ist vielfach schon so weit fortgeschritten, dass sich Gegenden mit hoher Neubautätigkeit von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Ausnahme des Gebietes um Braunschweig/Wolfsburg und um Lüneburg nicht mehr im ersten und zweiten Ring um die Großstädte des Landes, sondern noch weiter von diesen entfernt finden. Die unmittelbar an die Großstädte angrenzenden, also zum ersten Ring gehörenden, Gemeinden und vielfach auch die des zweiten Ringes fallen auf der Karte nämlich ebenfalls als Gebiete mit einer sehr geringen Zahl von derartigen Gebäudeneuerrichtungen auf. Dies ist eines der Symptome für das fortgeschrittene Stadium der Entstehung von Großstadtreionen. Die guten Lagen sind, wenn nicht schon besetzt, vielfach im Laufe der Zeit ebenfalls schlicht zu teuer für die meisten in Frage kommenden Bauwilligen geworden.

Überwiegend rot bzw. dunkelrot sind auf der Karte auch Teile der ohnehin recht dünn besiedelten Lüneburger Heide und weite Gebiete des niedersächsischen Berg- und Hügellandes eingefärbt: Nur relativ selten bzw. sogar sehr selten werden hier Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet – 10 oder weniger je 1 000 Einwohner. Vor dem Hintergrund der Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung und vorhandener Abwanderungstendenzen<sup>3)</sup> erscheint diese geringe Bautätigkeit im Süden des Landes allerdings nur logisch.

Die 262 Gemeinden mit einer durchschnittlichen bzw. leicht überdurchschnittlichen Bautätigkeit sind hell- bzw. dunkelgrün kartiert. Die Masse dieser Gemeinden befindet sich im Westen und Norden des Landes sowie im Umland von Lüneburg, Braunschweig und nördlich von Wolfsburg. Auch im weiteren Umland Hannovers finden sich solche grün ausgewiesenen Kommunen, doch sind diese vergleichsweise weiter entfernt: Es handelt sich um Gemeinden aus dem LK Schaumburg, die mit der Landeshauptstadt über die A2 und die B 65 gut verbunden sind.

Interessant sind natürlich vor allem die Kommunen mit einer hohen oder sogar sehr hohen Bautätigkeit von Ein- und Zweifamilienhäusern, d.h. solche, die einen Wert von 25 und mehr je 1 000 Einwohner aufweisen. Diese 57 Gemeinden sind hell- bzw. dunkelblau dargestellt. Fast alle dieser Gemeinden dürften den meisten Niedersachsen unbekannt sein. So lauten die Top 10 der Rangliste (mit Werten von über 35) wie folgt: Bokensdorf, Brietlingen, Dorum, Soderstorf, Horstedt, Hemsbünde, Handorf, Buchholz (Aller), Kissenbrück, Cappel. Alle diese Gemeinden sind relativ klein und Mitglieder von Samtgemeinden. Fünf von ihnen liegen im weiteren Hamburger Umland (LK Lüneburg und Cuxhaven), zwei im Bremer Umland (LK Rotenburg), eine im Süden des Landkreises Soltau-Fallingb. und damit schon im Einzugsgebiet Hannovers, eine im LK Wolfenbüttel nahe bei

Braunschweig und Salzgitter. Der Spitzenreiter, die Gemeinde Bokensdorf (LK Gifhorn, Samtgemeinde Boldeker Land), ist fast typisch für die Entwicklung: In dieser kleinen Gemeinde mit nur 906 Einwohnern am Jahresende 2002 wurden im Laufe der drei Untersuchungsjahre 47 Ein- und Zweifamilienhäuser erstellt. Bokensdorf liegt nur wenig nördlich von Wolfsburg und entwickelt sich – wie große Teile des südlichen Landkreises Gifhorn – zum bevorzugten Wohngebiet von Menschen, die in Wolfsburg tätig sind.

Gemeinden, für die sehr hohe Werte zu verzeichnen sind, konzentrieren sich im weiteren Umkreis um Hamburg, vor allem zwischen Hamburg und Lüneburg, und im Gebiet zwischen Hamburg und Bremen, wobei von diesen beiden Stadtstaaten besondere Impulse ausgehen. Dabei wirken sich Impulse aus Hamburg auch bis weit in den LK Soltau-Fallingb. aus; auffällig ist hier vor allem die Gemeinde Wietzenried.

Was hat sich gegenüber dem Zeitraum 1998 bis 2000 verändert? In diesen drei Jahren wurden landesweit 82 188 Ein- und Zweifamilienhäuser fertiggestellt, von 2000 bis 2002 waren es 73 951. Im jeweiligen Jahresdurchschnitt macht das seinerzeit 27 396 Neubauten, aktuell nur noch 24 650 und damit gut 10 % weniger. An den Regionalstrukturen ändert dies aber wenig. Ein Vergleich der beiden Karten zeigt, dass die seinerzeit positiv herausstechenden Kommunen in nahezu allen Fällen auch heute noch positiv herausragen. Umgekehrt gilt dasselbe. Der für die Jahre 1998, 1999 und 2000 ausgemachte Trend, dass der Schwerpunkt der Neubautätigkeit im Westen des Landes liegt<sup>4)</sup>, wird für die Jahre 2000, 2001 und 2002 bestätigt. Außerdem gehören nach wie vor Gemeinden im näheren und weiteren Umkreis der Metropole Hamburg zu denjenigen mit hohen Zahlen für Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern.

### Zusammenfassung:

Geringe bzw. sehr geringe Neubautätigkeit von Ein- und Zweifamilienhäusern in den großen Städten und ihrem unmittelbaren Umland sowie in Teilen der Heide und im Süden des Landes. Hohe Werte im Westen des Landes und im Raum zwischen der Metropole Hamburg und Bremen.

Die hier abgedruckte Karte sowie eine analog für die Regierungsbezirke erstellte Karte sind auf Nachfrage als pdf-Datei erhältlich. Außerdem stehen die zugrundeliegenden Daten zur Neuerrichtung von Ein- und Zweifamilienhäusern (xls-Datei) zur Verfügung.

<sup>3)</sup> Vgl. die thematischen Karten in den Statistische Monatsheften Niedersachsen 2/2002 (Bevölkerung) und 9/2003 (Arbeitsplätze).

<sup>4)</sup> Vgl. Stat. Monatshefte 8 und 10/2001.

# Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2001/2002

## Vorbemerkung

Die Daten zu den Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen für das Erhebungsjahr 2002 auf Basis des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 21. September 1994 in der neuesten Fassung liegen nun vor.

Ab dem Erhebungsjahr 2001 werden im Fragenkatalog unter dem Oberbegriff „Sonstige Stoffe“ die Anteile von Jauche, Gülle und Silagesickersaft statistisch ausgewertet.

Als Unfall im Sinne der genannten Statistiken gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. bei deren Beförderung. Es obliegt der Fachkompetenz der zuständigen unteren Wasserbehörden, einen Unfall nach den Belastungskriterien Wassergefährdungsklasse, Unfallort und -folgen zu beurteilen und danach die entsprechende Handhabung der ausgetretenen Stoffe zu veranlassen. Nach den bisherigen Beobachtungen treten Schädigungen nach ihrer Häufigkeit durch Kraftstoffe, Hydrauliköle oder Chemikalien auf. Durch entsprechende Sofortmaßnahmen der Polizei und Feuerwehr in Zusammenarbeit mit den unteren Wasserbehörden wird Gefahr für Personen abgewendet, die in Kontakt mit den genannten Stoffen gelangen können, oder es werden Barrieren errichtet, die das Eindringen von wassergefährdenden Stoffen in Gewässer oder Böden verhindern. Soweit Kontaminationen eingetreten sind, wird durch Erdaushub oder Abpumpen von Substanzen aus Gewässern der entstandene Schaden minimiert.

Die jährliche Veröffentlichung der Ergebnisse über Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe soll interessierten Lesern einen Überblick über das Gefahrenpotenzial, das von diesen Unfällen ausgeht, vermitteln.

Im Einzelnen wird neben der Anzahl der Unfälle, bei denen eine nennenswerte Menge von wassergefährdenden Stoffen freigesetzt wurde, die freigesetzte einschließlich der wiedergewonnenen Menge sowie der nicht wiedergewonnenen Anteile erfragt. In einzelnen Abschnitten werden das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen

und Verwenden einschließlich des innerbetrieblichen Transports dargestellt.

## Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

In den Jahren 2001 bis 2002 wurden in Niedersachsen insgesamt 141 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bei den unteren Wasserbehörden registriert.

Bei den im Jahr 2002 aufgetretenen 67 Unfällen traten 662,1 m<sup>3</sup> wassergefährdende Stoffe aus, von denen nur 132,8 m<sup>3</sup> (20 %) wiedergewonnen wurden. Im Vergleich zum Vorjahr (74 Unfälle) ist die Zahl der Unfälle zwar geringfügig zurückgegangen, dagegen hat sich die Menge der ausgetretenen wassergefährdenden Stoffe erheblich (60 %) erhöht. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf einen Gülle-GAU im Landkreis Cloppenburg. Durch unsachgemäße Reparatur an einer Biogas-Anlage waren ca. 1 000 m<sup>3</sup> Gülleflüssigkeit in umliegende Gewässer ausgelaufen.

Bei der Einteilung der im Jahr 2002 ausgetretenen Stoffe nach dem Wassergefährdungspotenzial ist festzustellen, dass die häufigsten Unfälle (41) mit 34,4 m<sup>3</sup> der mittleren Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) zuzuordnen sind. Die Wiedergewinnungsrate der ausgetretenen Substanzen lag hier bei 67 % (23,0 m<sup>3</sup>). Im Jahr 2001 entfielen 51 Unfälle auf diese Wassergefährdungsklasse, von denen 71,5 m<sup>3</sup> freigesetzt und 80 % (57,1 m<sup>3</sup>) wiedergewonnen wurden.

Von den in Niedersachsen im Jahr 2002 gemeldeten Unfällen entfielen 45 (67 %) auf Lageranlagen <sup>1)</sup> (siehe Fußnote nächste Seite). Nach der Häufigkeit folgen 17 Unfälle durch innerbetriebliche Beförderung <sup>5)</sup>, je zwei Unfälle durch Anlagen zum Abfüllen <sup>2)</sup> und HBV-Anlagen <sup>4)</sup> und ein Unfall bei Umschlaganlagen.

Von den 45 auf Lageranlagen entfallenen Unfällen wurden 22 im gewerblichen Bereich und 23 im nicht gewerblichen Bereich verursacht. Von der insgesamt freigesetzten Menge im gewerblichen Bereich (554,7 m<sup>3</sup>) handelt es sich überwiegend um sonstige Stoffe (525,6 m<sup>3</sup>) der Wassergefährdungsklasse unbekannt. Die geringe Wiedergewinnung von knapp 5 % (25,5 m<sup>3</sup>) dieser gütlehaltigen Substanzen verdeutlicht die Gefährlichkeit dieser Unfälle. Im nicht gewerblichen Bereich wurden ins-

## 1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2001/2002

Art der Anlage  Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Freigesetzte Menge		Davon				
	Anzahl				wiedergewonnen		nicht wiedergewonnen		
	2001	2002	2001	2002	m <sup>3</sup>				
				2001	2002	2001	2002	2001	2002
Lageranlagen <sup>1)</sup>	42	45	80,6	573,6	55,7	58,0	24,9	515,6	
Anlagen zum Abfüllen <sup>2)</sup>	3	2	2,3	0,5	2,0	0,4	0,2	0,1	
Umschlaganlagen <sup>3)</sup>	4	1	5,6	0,1	4,7	0,1	0,9	0,0	
HBV-Anlagen <sup>4)</sup>	4	2	3,7	0,4	0,6	-	3,1	0,4	
Innerbetriebliche Beförderung <sup>5)</sup>	20	17	222,3	87,5	201,6	74,4	20,6	13,1	
Ohne Angabe zur Anlagenart	1	-	100,0	-	-	-	100,0	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>74</b>	<b>67</b>	<b>414,4</b>	<b>662,1</b>	<b>264,6</b>	<b>132,8</b>	<b>149,8</b>	<b>529,3</b>	
davon									
Mineralölprodukte	55	55	209,8	55,9	197,7	39,3	12,1	16,6	
sonstige Stoffe	19	12	204,6	606,2	67,0	93,5	137,7	512,7	
dar. JGS (Jauche, Gülle, Silagesickersaft)	3	3	13,3	525,6	-	25,5	13,3	500,1	

- <sup>1)</sup> Anlagen für das Vorhalten von wassergefährdenden Stoffen zur weiteren Nutzung, Abgabe oder Entsorgung sowie Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, die dem regelmäßigen Lagern von wassergefährdenden Stoffen in Transportbehältern und -verpackungen dienen.
- <sup>2)</sup> Anlagen für das Befüllen von Behältern oder Verpackungen mit wassergefährdenden Stoffen sowie Flächen einschließlich ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe von einem Transportbehälter in einen anderen gefüllt werden.
- <sup>3)</sup> Anlagen zum Laden und Löschen von Schiffen sowie das Umladen von wassergefährdenden Stoffen von einem Transportmittel auf ein anderes sowie Flächen einschließlich ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe in Behältern oder Verpackungen von einem Transportmittel auf ein anderes umgeladen werden.
- <sup>4)</sup> HBV-Anlagen sind:
- a) Herstellungsanlagen zum Erzeugen, Gewinnen und Schaffen von wassergefährdenden Stoffen (z.B. Anlagen zur Produktion von Batteriesäure).
- b) Behandlungsanlagen für das Einwirken auf wassergefährdende Stoffe, um deren Eigenschaften zu verändern (z.B. Ölraffinerien).
- c) Verwendungsanlagen für das Anwenden, Gebrauchen und Verbrauchen von wassergefährdenden Stoffen unter Ausnutzung ihrer Eigenschaften.
- <sup>5)</sup> Darunter Rohr- und Verbindungsleitungen sowie sonstige Transportmittel. Rohrleitungen sind feste oder flexible Leitungen zum Befördern wassergefährdender Stoffe. Zu Rohrleitungsanlagen gehören außer den Rohren insbesondere die Formstücke, Armaturen, Flansche und Pumpen. Verbindungsleitungen sind Rohrleitungen, die den Bereich eines Werkgeländes überschreiten und Anlagen verbinden, die im engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang miteinander stehen und nicht Teile von Anlagen (Zubehör) zum Lagern im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes sind.

gesamt 18,9 m<sup>3</sup>, mineralöhlhaltige Produkte, überwiegend der Wassergefährdungsklasse 2 (13,6 m<sup>3</sup>), freigesetzt, von denen 8,3 m<sup>3</sup> (43,9 %) wiedergewonnen wurden.

Bei der Betrachtung der Unfälle nach der Rangfolge ausgetretener Mengen beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen führen Unfälle durch Lageranlagen. Von 573,6 m<sup>3</sup> freigesetzter Menge wurden 58,0 m<sup>3</sup> (10 %) wiedergewonnen.

Der proportionale Anteil von nicht mineralöhlhaltigen Substanzen lag hier bei 92 % (527,6 m<sup>3</sup>), der mineralöhlhaltiger bei 8 % (46,0 m<sup>3</sup>).

In der weiteren Rangfolge nach Mengen folgen Unfälle bei der innerbetrieblichen Beförderung (87,5 m<sup>3</sup>) in Anlagen zum Abfüllen (0,5 m<sup>3</sup>), in HBV Anlagen (0,4 m<sup>3</sup>) und Umschlaganlagen (0,1 m<sup>3</sup>).

### Beförderung wassergefährdender Stoffe

Unter Beförderung ist der Vorgang der Ortsveränderung einschließlich eines zeitweiligen Aufenthalts (Zwischenla-

gerung) zu verstehen. Bei der Beförderung werden statistisch nachgewiesen die Art der Umschließung der transportierten Stoffe (Tankcontainer, Tank bzw. Mehrkammertank, Gefäßbatterie, Gebinde, Betriebsstofftank, andere Behälter), der Verkehrsweg und die Art des Beförderungsmittels (Straße, Eisenbahn, Schiff, Luftfahrzeug oder Rohrfernleitung).

Bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe wurden im Jahr 2002 von den unteren Wasserbehörden Niedersachsens insgesamt 83 Unfälle gemeldet, bei denen von 217,2 m<sup>3</sup> beförderter Menge wassergefährdender Stoffe aus den betroffenen undichten Behältern 111,6 m<sup>3</sup> austraten. Im Vergleich zum Vorjahr (80) ist die Zahl der Unfälle um fast 4 % gestiegen, die 2002 beförderte Menge (217,2 m<sup>3</sup>) hat sich dagegen gegenüber dem Vorjahr (66,2 m<sup>3</sup>) verdreifacht. Die Wiedergewinnungsrate fiel im Jahr 2002 mit 22,9 % gegenüber 2001 mit 60,5 % wesentlich ungünstiger aus.

Auf Mineralölprodukte entfielen mit 29,8 m<sup>3</sup> etwa 1/4 der freigesetzten Stoffe, überwiegend (26,3 m<sup>3</sup>) der Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend). Bei den sonstigen Stoffen (81,8 m<sup>3</sup>) entfiel der überwiegende

## 2. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2001/2002

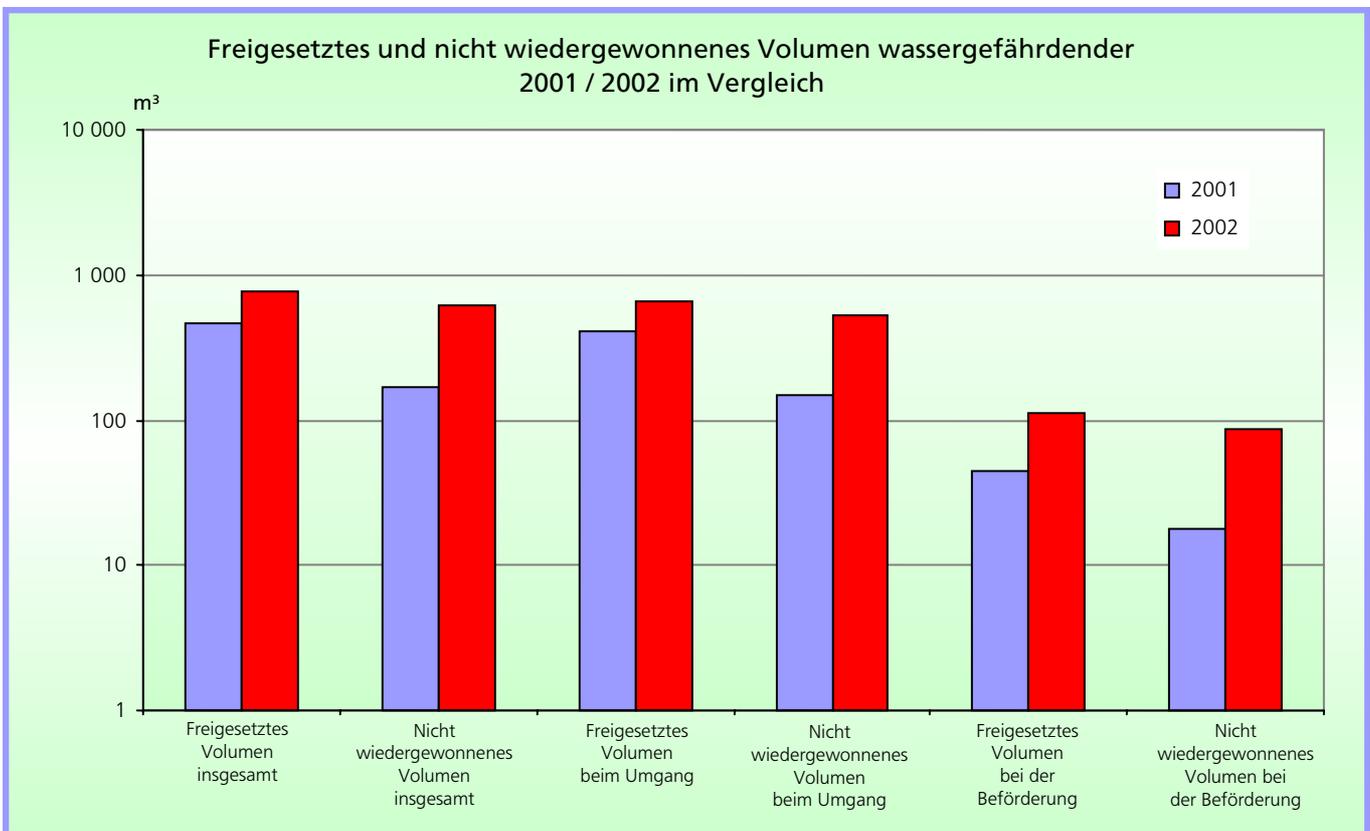
Beförderungsmittel  Freigesetzte Stoffart	Unfälle insgesamt		Beförderte Menge in betroffenen undichten Behältern		Freigesetzte Menge		Davon			
	Anzahl		m <sup>3</sup>							
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Straßenfahrzeuge	73	77	58,4	101,0	37,3	31,0	20,7	21,6	16,6	9,5
Eisenbahnwagen	3	5	0,8	104,2	0,8	68,5	0,7	4,0	0,2	64,5
Schiffe	4	1	7,1	12,0	7,1	12,0	5,9	-	1,2	12,0
Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>83</b>	<b>66,2</b>	<b>217,2</b>	<b>45,1</b>	<b>111,6</b>	<b>27,3</b>	<b>25,6</b>	<b>17,9</b>	<b>86,0</b>
davon										
Mineralölprodukte	76	76	59,2	63,0	38,4	29,8	20,8	9,1	17,6	20,7
sonstige Stoffe	4	7	7,1	154,2	6,7	81,8	6,4	16,5	0,3	65,3
dar. JGS (Jauche, Gülle, Silagesickersaft)	-	1	-	10,0	-	9,0	-	8,0	-	1,0

Anteil (68,0 m<sup>3</sup>) auf die Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend).

Die mit Abstand häufigsten Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe ereigneten sich im Straßenverkehr. Von den im Berichtsjahr 2002 in Niedersachsen insgesamt gemeldeten Unfällen entfielen 77 (93 %) auf Straßenfahrzeuge. Im Jahr 2001 war der Anteil der durch Straßenfahrzeuge verursachten Unfälle gemessen am Anteil aller Beförderungsmittel mit 91 % nur unwesentlich geringer.

Bei einer beförderten Menge von 101,0 m<sup>3</sup> mit Straßenfahrzeugen wurden 31,0 m<sup>3</sup> wassergefährdende Stoffe freigesetzt, von denen durch eingeleitete Sofortmaßnahmen 70 % wiedergewonnen wurden (21,6 m<sup>3</sup>).

Der überwiegende Anteil von 48,8 m<sup>3</sup> der beförderten Menge ist den mineralöhlhaltigen Substanzen zuzuordnen, und zwar der Wassergefährdungsklasse 2 (27,2 m<sup>3</sup>). Im Straßenverkehr erheblich vergrößert hat sich 2002 gegenüber dem Berichtsjahr 2001 die beförderte Menge. Während im Jahr 2001 noch eine Menge von 58,4 m<sup>3</sup> in



betroffenen undichten Behältern befördert wurde, ist sie im Jahr 2002 erheblich auf 101,0 m<sup>3</sup> (73,0 %) gestiegen.

In der weiteren Rangfolge der Häufigkeit der Unfälle durch Verkehrsmittel entstanden fünf Unfälle durch Eisenbahnwagen und ein Unfall durch Havarieschaden eines Schiffes.

Bei den durch Eisenbahnwagen entstandenen Unfällen wurden insgesamt 104,2 m<sup>3</sup> wassergefährdende Stoffe befördert und 68,5 m<sup>3</sup> freigesetzt, wovon nur 4,0 m<sup>3</sup> (6 %) wiedergewonnen wurden. Bei der Einteilung nach Stoffarten ist festzustellen, dass der überwiegende Anteil der freigesetzten Mengen (68,0 m<sup>3</sup>) den sonstigen Stoffen innerhalb der Wassergefährdungsklasse 3 (stark wassergefährdend) zuzuordnen ist. Erheblich waren in die-

sem Zusammenhang zwei der fünf Eisenbahnunfälle, bei denen zum einen erhebliche Mengen Acrylnitril und des weiteren Epichlorhydrin in das Erdreich eindringen. Vor allem die Freisetzung von Epichlorhydrin (einem Stoff für die Klebstoffherstellung) löste bei Teilen der Bevölkerung im Umfeld des Unfalls erhebliche Atmungs- und Gesundheitsprobleme aus. Beim Transport von Mineralölprodukten durch Eisenbahnwagen traten drei Unfälle auf. Von 2,2 m<sup>3</sup> beförderter Menge wurden 0,5 m<sup>3</sup> der Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) freigesetzt, von denen eine Wiedergewinnung nicht möglich war.

Bei der Havarie eines Schiffes wurden 2002 12,0 m<sup>3</sup> eines Mineralölproduktes der Wassergefährdungsklasse 2 (wassergefährdend) befördert und freigesetzt. Eine Wiedergewinnung der ausgetretenen Substanzen war nicht möglich.

### **Zusammenfassung:**

*In den Jahren 2001 bis 2002 wurden in Niedersachsen insgesamt 141 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bei den unteren Wasserbehörden registriert.*

*Bei den im Jahr 2002 aufgetretenen 67 Unfällen traten 662,1 m<sup>3</sup> wassergefährdende Stoffe aus, von denen nur 132,8 m<sup>3</sup> (20 %) wiedergewonnen wurden.*

---

## Betriebsgrößen in Niedersachsen

### Datengrundlage Unternehmensregister

Datengrundlage für die vorliegende Auswertung war das Unternehmensregister des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik. In diesem sind alle Unternehmen und natürlichen Personen und Institutionen verzeichnet <sup>1)</sup>, die in Niedersachsen einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen. Ausgenommen sind private Haushalte; fakultativ erfasst werden die Bereiche der Land- und Forstwirtschaft, der Fischerei und Fischzucht und die öffentliche Verwaltung. Um regionalen Untergliederungen von Unternehmen Rechnung zu tragen, beispielsweise ein Einzelhandelsgeschäft mit mehreren Filialen, werden zu einem Unternehmen separate örtliche Einheiten, sogenannte Betriebe, einzeln ausgewiesen. Für jede Einheit sind Adressinformationen, die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung, Umsatz (nicht bei Betrieben), Rechtsform, Beschäftigtenzahlen, Berichtspflichten für Statistiken und weitere Merkmale hinterlegt. Gepflegt wird der Datenbestand des Unternehmensregisters hauptsächlich durch Verwaltungsdaten. Genutzt werden diese administrativen Dateien, um neue und nicht mehr existente Unternehmen zu identifizieren und um bestimmte Merkmale zu aktualisieren, beispielsweise den steuerbaren Umsatz aus der Datei der Finanzverwaltung und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus der Datei der Bundesanstalt für Arbeit.

Nicht erfasst werden Unternehmen, die weder sozialversicherungspflichtige Beschäftigte aufweisen, noch Umsätze unterhalb der im Umsatzsteuergesetz festgeschriebenen Freigrenze tätigen.

### Betriebe in den niedersächsischen Regionen

#### Zur Methodik

In den nachfolgenden Auswertungen wurden nicht die Unternehmen selbst, sondern deren Untergliederung in örtliche Einheiten, hier als Betriebe bezeichnet, betrachtet. Für das oben angeführte Beispiel des Einzelhandelsunternehmens, welches beispielsweise eine Zentrale und in unterschiedlichen Kreisen drei Filialen betreibt, werden die Beschäftigten der Filialen und der Zentrale separat als Betriebe betrachtet und dem jeweiligen Landkreis oder der

kreisfreien Stadt zugeordnet. Würde man die Analyse allein auf Unternehmen beschränken, würden alle Beschäftigten in der Zentrale zusammengefasst und in jenem Kreis erfasst. Gezählt wurden die bei der Bundesanstalt für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

### Betriebe nach Größenklassen

In der vorliegenden Auswertung wurden die Arbeitsstätten der Beschäftigten in Größenklassen <sup>2)</sup> eingeordnet, gegliedert nach niedersächsischen Kreisen bzw. kreisfreien Städten.

Die Tabelle lässt erkennen, dass anteilig immer noch kleinere Betriebsgrößen in der niedersächsischen Wirtschaft dominieren. 64,0 % der Betriebe fallen landesweit in die Kategorie 0 oder 1 Beschäftigte; nur 0,3 % verzeichnen 250 und mehr Beschäftigte. Den höchsten Anteil der Betriebe mit 0 oder 1 Beschäftigten kann der Landkreis Wittmund mit 72,6 %, gefolgt vom Landkreis Harburg (71,4 %) auf sich vereinen. In den stark industriegeprägten kreisfreien Städten Salzgitter, Wolfsburg und Braunschweig ist der Anteil der Betriebe mit 0 oder 1 Beschäftigten deutlich geringer als im Landesdurchschnitt, wohingegen in allen anderen Kategorien überdurchschnittlich viele Betriebe verzeichnet werden.

### Durchschnittliche Betriebsgröße in Landkreisen und kreisfreien Städten

Summiert man die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Landkreisen und kreisfreien Städten auf und teilt sie durch die Anzahl der Betriebe ergibt sich die durchschnittliche Betriebsgröße.

Die Grafik zeigt ein deutliches Stadt-Land Gefälle in Bezug auf die durchschnittliche Betriebsgröße. Die Region Hannover, der Landkreis Göttingen und alle kreisfreien Städte bis auf Delmenhorst, fallen in die Kategorie der größten durchschnittlichen Betriebsgrößen. Zusammenhängende Gebiete, in denen kleinere Betriebsgrößen dominieren, finden sich in den ostfriesischen Landkreisen,

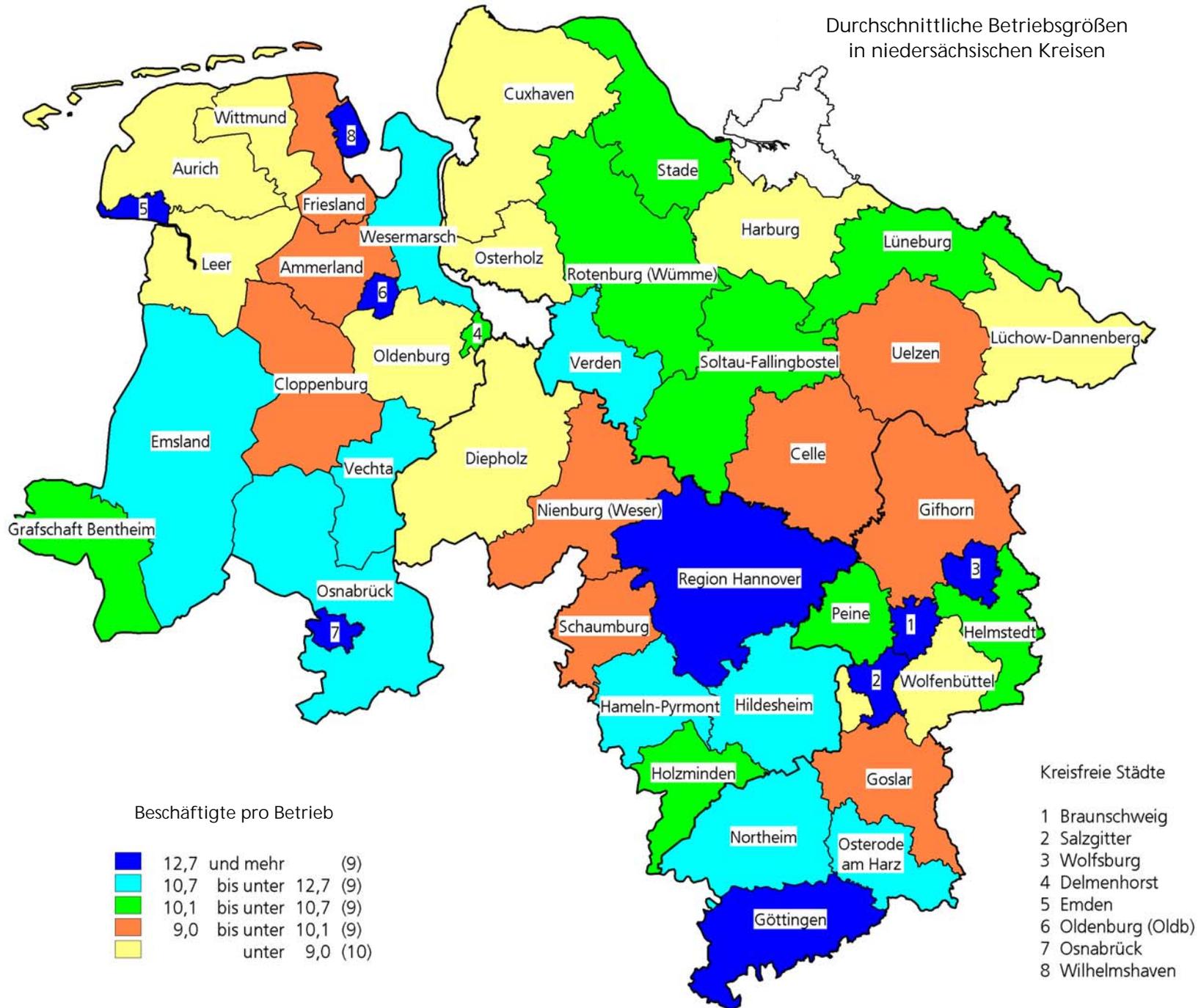
<sup>1)</sup> Nach der Diktion des Unternehmensregisters werden alle vorgenannten Einheiten mit Rechtspersönlichkeit als Unternehmen bezeichnet.

<sup>2)</sup> Die Festlegung der Größenklassen erfolgte nach der Empfehlung der Europäischen Kommission (2003/361/EG) vom 6. Mai 2003 für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

## Beschäftigte in Betrieben nach Größenklassen in Landkreisen und kreisfreien Städten

Landkreise und kreisfreie Städte	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										Beschäftigte insgesamt
	0 oder 1 Beschäftigte		2 - 9 Beschäftigte		10 - 49 Beschäftigte		50 - 249 Beschäftigte		250 und mehr Beschäftigte		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Braunschweig, Stadt	6 812	61,7	2 843	25,8	1 034	9,4	296	2,7	53	0,5	11 038
Salzgitter, Stadt	1 989	58,9	986	29,2	287	8,5	93	2,8	20	0,6	3 375
Wolfsburg, Stadt	2 088	57,0	1 072	29,3	396	10,8	89	2,4	19	0,5	3 664
Gifhorn	3 520	64,7	1 397	25,7	428	7,9	83	1,5	15	0,3	5 443
Göttingen	7 052	62,1	3 012	26,5	1 017	9,0	235	2,1	39	0,3	11 355
Goslar	4 570	62,0	2 015	27,3	639	8,7	131	1,8	16	0,2	7 371
Helmstedt	1 904	61,5	867	28,0	276	8,9	44	1,4	7	0,2	3 098
Northeim	3 758	61,0	1 728	28,1	519	8,4	133	2,2	20	0,3	6 158
Osterode am Harz	2 344	60,9	1 064	27,6	348	9,0	82	2,1	13	0,3	3 851
Peine	2 965	63,5	1 230	26,3	380	8,1	84	1,8	13	0,3	4 672
Wolfenbüttel	2 787	64,9	1 118	26,1	315	7,3	62	1,4	9	0,2	4 291
Hannover (Region)	35 768	65,5	13 186	24,2	4 333	7,9	1 054	1,9	239	0,4	54 580
Diepholz	6 540	63,6	2 651	25,8	933	9,1	142	1,4	21	0,2	10 287
Hameln - Pyrmont	4 581	63,3	1 911	26,4	570	7,9	153	2,1	25	0,3	7 240
Hildesheim	7 390	62,4	3 166	26,7	1 022	8,6	227	1,9	38	0,3	11 843
Holz Minden	2 172	63,0	922	26,8	292	8,5	50	1,5	9	0,3	3 445
Nienburg (Weser)	3 116	59,6	1 490	28,5	512	9,8	97	1,9	13	0,2	5 228
Schaumburg	4 628	64,6	1 839	25,7	571	8,0	102	1,4	19	0,3	7 159
Celle	4 937	63,0	2 110	26,9	650	8,3	121	1,5	22	0,3	7 840
Cuxhaven	5 397	65,4	2 106	25,5	616	7,5	116	1,4	11	0,1	8 246
Harburg	8 951	71,4	2 660	21,2	801	6,4	106	0,8	14	0,1	12 532
Lüchow - Dannenberg	1 499	61,9	678	28,0	201	8,3	39	1,6	3	0,1	2 420
Lüneburg	4 735	64,7	1 771	24,2	641	8,8	152	2,1	19	0,3	7 318
Osterholz	3 276	68,7	1 109	23,3	325	6,8	50	1,0	8	0,2	4 768
Rotenburg (Wümme)	4 886	64,1	1 913	25,1	690	9,1	112	1,5	17	0,2	7 618
Soltau - Fallingb. B.	3 958	63,0	1 667	26,5	529	8,4	116	1,8	15	0,2	6 285
Stade	5 458	64,0	2 132	25,0	780	9,1	141	1,7	17	0,2	8 528
Uelzen	2 508	60,9	1 134	27,5	397	9,6	67	1,6	11	0,3	4 117
Verden	4 206	66,0	1 519	23,8	511	8,0	112	1,8	21	0,3	6 369
Delmenhorst, Stadt	2 089	65,6	788	24,8	233	7,3	64	2,0	9	0,3	3 183
Emden, Stadt	1 292	61,2	543	25,7	206	9,8	61	2,9	9	0,4	2 111
Oldenburg (Oldb), Stadt	5 291	64,8	1 899	23,3	729	8,9	221	2,7	27	0,3	8 167
Osnabrück, Stadt	4 898	60,8	2 079	25,8	819	10,2	223	2,8	42	0,5	8 061
Wilhelmshaven, Stadt	2 075	61,2	907	26,7	320	9,4	77	2,3	12	0,4	3 391
Ammerland	3 684	65,2	1 416	25,1	456	8,1	80	1,4	11	0,2	5 647
Aurich	6 095	69,3	1 975	22,4	585	6,6	132	1,5	11	0,1	8 798
Cloppenburg	4 346	63,1	1 774	25,8	635	9,2	114	1,7	17	0,2	6 886
Emsland	7 785	61,5	3 312	26,2	1 262	10,0	257	2,0	39	0,3	12 655
Friesland	3 076	65,7	1 217	26,0	314	6,7	67	1,4	11	0,2	4 685
Grafschaft Bentheim	3 523	62,6	1 460	25,9	518	9,2	111	2,0	15	0,3	5 627
Leer	4 511	65,4	1 737	25,2	547	7,9	99	1,4	8	0,1	6 902
Oldenburg	3 894	67,1	1 388	23,9	438	7,5	74	1,3	9	0,2	5 803
Osnabrück	9 002	62,5	3 811	26,5	1 283	8,9	257	1,8	48	0,3	14 401
Vechta	4 036	62,1	1 630	25,1	687	10,6	129	2,0	19	0,3	6 501
Wesermarsch	2 305	62,6	992	27,0	313	8,5	55	1,5	15	0,4	3 680
Wittmund	2 369	72,6	663	20,3	199	6,1	28	0,9	5	0,2	3 264
Gesamt	224 066	64,0	88 887	25,4	29 557	8,4	6 338	1,8	1 053	0,3	349 901

# Durchschnittliche Betriebsgrößen in niedersächsischen Kreisen



Oldenburg/Diepholz und in Cuxhaven/Osterholz. Generell lässt sich eine abnehmende Betriebsgröße vom südöstlichen Raum in Richtung des nördlichen Niedersachsens konstatieren. Den Spitzenplatz durchschnittlicher Betriebsgrößen belegt – wenig überraschend – Wolfsburg

(38,45 Beschäftigte) gefolgt von Salzgitter (22,61 Beschäftigte) und Emden (21,48 Beschäftigte). Am unteren Ende der Skala liegen die Landkreise Lüchow-Dannenberg (7,79 Beschäftigte), Harburg (6,97 Beschäftigte) und Wittmund (6,85 Beschäftigte).

*Zusammenfassung:*

*Der überwiegende Anteil der Betriebe in Niedersachsen, knapp 90 %, Beschäftigte unter 10 Mitarbeiter; lediglich 0,3 % weisen 250 und mehr Beschäftigte aus. Betrachtet man die durchschnittliche Betriebsgröße, gemessen in Beschäftigten pro Betrieb, zeigen sich insbesondere in stark industrialisierten kreisfreien Städten hohe durchschnittliche Betriebsgrößen, wohingegen tendenziell in dünn besiedelten Regionen kleinere Durchschnittsgrößen zu verzeichnen sind.*

---

## Ozonschichtschädigung und Klimabeeinflussung durch bestimmte Stoffe

Nach Prognosen der Wissenschaft besteht die akute Gefahr, dass Treibhauseffekt und Ozonloch in den kommenden einhundert Jahren das Leben auf der Erde massiv verändern werden. Die Verursacher der ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe stammen vor allem aus den industrialisierten Staaten. Im sogenannten Kyoto-Protokoll von 1997 verpflichteten sich diese Nationen, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes für eine Senkung ihrer gesamten Treibhausgasemissionen auf 95 % des Niveaus von 1990 zu sorgen.<sup>1)</sup> Als Vorbild diente das Montrealer Protokoll von 1987 über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen. Im Rahmen dieser Vereinbarung verständigten sich die Europäische Gemeinschaft und viele andere Staaten auf Reduzierungspläne für acht ozongefährdende Stoffe.<sup>2)</sup>

Auf den ersten Blick besteht kein Zusammenhang zwischen Treibhauseffekt und der Ausdünnung der Ozonschicht.<sup>3)</sup> Deshalb sollen im Folgenden zunächst der Treibhauseffekt und die Ozonlochproblematik kurz unabhängig voneinander beschrieben werden, bevor auf deren Verbindung eingegangen wird.

Ausgangspunkt bei der Erklärung der Wirkungsweise des Treibhauseffektes ist die einfallende Sonnenstrahlung, die die Erdoberfläche erwärmt. Die Wärme wird als Infrarotstrahlung in den Weltraum abgegeben. Die Treibhausgase sorgen dafür, dass ein Teil dieser Strahlung eingefangen und die Abkühlung somit in Grenzen gehalten wird. Es ist zwischen einem natürlichen Treibhauseffekt und einem zusätzlichen, durch menschliches Handeln beeinflussten Treibhauseffekt zu unterscheiden. Der natürliche Treibhauseffekt ist für eine Leben möglich machende bodennahe Durchschnittstemperatur von 15° C verantwortlich. Der zusätzliche, durch menschliches Handeln beeinflusste Treibhauseffekt steht für einen Anstieg der Konzentration der Treibhausgase bzw. für das Hinzukommen zusätzlicher Treibhausgase, wie zum Beispiel Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), und stellt somit eine Gefährdung des Weltklimas dar.<sup>4)</sup>

Ozon, bei dem es sich um ein farbloses, chlorähnlich riechendes und mit einem starken Oxidationsvermögen ausgestattetes Gas handelt, filtert in der Stratosphäre (25 bis 50 km Höhe) die ultraviolette Strahlung. Doch FCKW und andere Schadgase sorgen für dessen Abbau. Daraus resultiert eine erhöhte UV-Bestrahlung, die negative Konsequenzen für Menschen, Tiere und Pflanzen mit sich

bringt. Als Beispiele seien hier nur ansteigende Hautkrebsraten, Augenkrankheiten und Schwächungen des Immunsystems genannt. Zu beobachten ist aber auch ein gegenläufiger Trend in der oberflächennahen Atmosphäre. Dort kann bei intensiver Sonneneinstrahlung und Emission von NO<sub>x</sub> (Summe der Stickstoffoxide NO und NO<sub>2</sub>), CO (Kohlenmonoxid) und HC (Kohlenwasserstoff) ein Ansteigen des Ozongehaltes konstatiert werden.<sup>5)</sup>

Die Beziehung zwischen Treibhauseffekt und Ozonloch besteht darin, dass Ursachen und Wirkung des Klimawandels und des Ozonabbaus in einer engen Verbindung zueinander stehen. So handelt es sich bei einigen ozonabbauenden Stoffen auch um Treibhausgase.<sup>6)</sup> Die Folgen des Ozonabbaus in der Stratosphäre (u.a. Zerstörung des Planktons in den Weltmeeren, Herabsetzung des Pflanzenwachstums) leisten außerdem einen Beitrag zur Voranschreitung des Treibhauseffektes.<sup>7)</sup>

### Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe aus rechtlicher Perspektive und Begriffsbestimmungen

Die Produktion, die Einfuhr, die Ausfuhr, das Inverkehrbringen, die Verwendung, die Rückgewinnung, das Recycling, die Aufarbeitung und die Vernichtung von Stoffen, die zum Abbau der Ozonschicht führen, sowie die Ein- und Ausfuhr, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Produkten und Einrichtungen, die solche Stoffe enthalten, ist für die Bundesrepublik Deutschland in der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. Juni 2000 geregelt

<sup>1)</sup> Das Protokoll tritt aber erst dann in Kraft, wenn die Staaten, die für mindestens 55 % der Treibhausgasemissionen von 1990 verantwortlich sind, eine Ratifizierung vorgenommen haben. Aber u. a. in Russland und den USA wurde dieser Schritt noch nicht vollzogen.

<sup>2)</sup> Vgl. Siebert, J. (1996). In: Robin Wood (Hrsg.): Unterrichtsmaterialien. Klima und Ozon. Göttingen: Die Werkstatt / Lichtenau: AOL-Verlag. Vgl. auch Blanck, K. et al. (1990). In: Robin Wood (Hrsg.): Klima Aktionsbuch. Was tun gegen Ozonloch und Treibhauseffekt? Göttingen: Die Werkstatt. Vgl. außerdem Oberthür, S. / Ott, H. E. (2000): Das Kyoto-Protokoll. Internationale Klimapolitik für das 21. Jahrhundert. Opladen: Leske + Budrich.

<sup>3)</sup> Vgl. Pearce, F. (1990): Treibhaus Erde. Die Gefahren der weltweiten Klimaveränderungen. Braunschweig: Westermann, S. 36.

<sup>4)</sup> Vgl. Umweltlexikon: Treibhauseffekt. <http://www.umweltlexikon-online.de/fp/archiv/RUBluft/Treibhauseffekt.php> (15.09.2003, 14.03 Uhr).

<sup>5)</sup> Vgl. Bank, M. (2000): Basiswissen Umwelttechnik. Wasser, Luft, Abfall, Lärm und Umweltschutz. 4. Auflage Würzburg: Vogel, S. 545. Vgl. auch Siebert, J. (1996), S. 119.

<sup>6)</sup> Vgl. Oberthür, S./Ott, H. E. (2000), S. 359 f.

<sup>7)</sup> Vgl. Siebert, J. (1996), S. 9.

und wurde zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) 2039/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. September 2000.

Eine jährliche Erhebung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe ist in § 11 des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) verankert. Es werden solche Unternehmen in die Auskunftspflicht genommen, die bestimmte ozonschichtschädigende Stoffe herstellen, ein- oder ausführen bzw. ozonschichtschädigende und/oder klimawirksame Stoffe in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Es ist zwischen geregelten Stoffen, die ozonschichtschädigend und klimawirksam sind, und Fluorderivaten der aliphatischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen, die nur klimabeeinflussende Wirkung besitzen, zu unterscheiden. Zu den geregelten Stoffen zählen gemäß der bereits angesprochenen Verordnungen voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1-Trichlorethan, Methylbromid, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Bromchlormethan. Mit Fluorderivaten der aliphatischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen sind FKW und H-FKW gemeint.

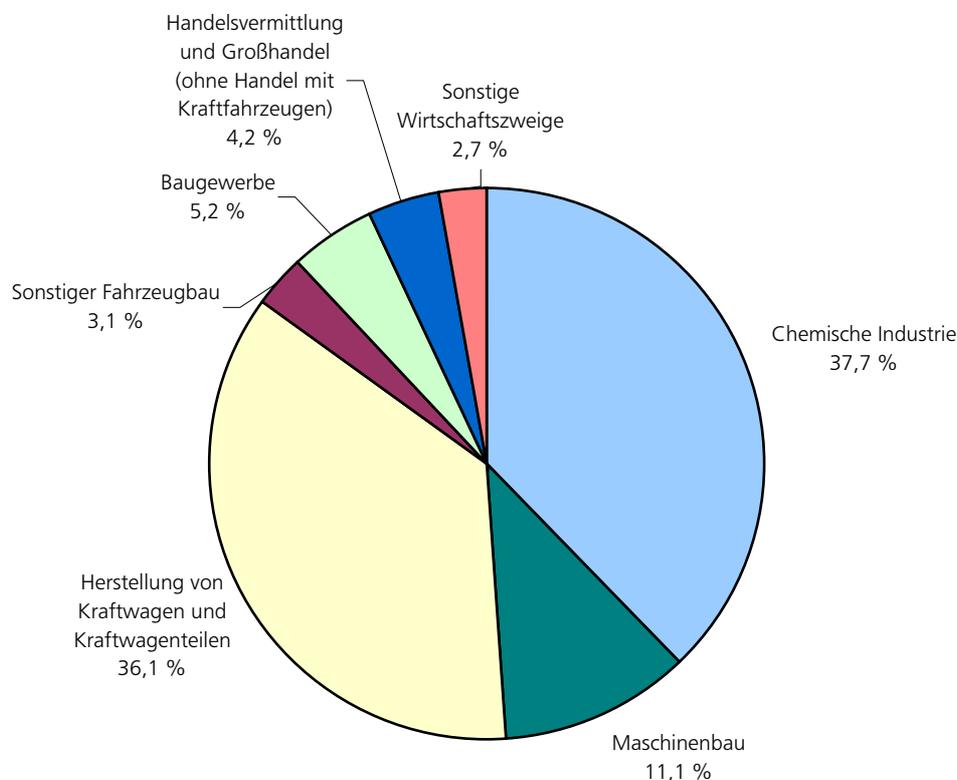
### Verwendete Menge an ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffen in niedersächsischen Unternehmen im Jahr 2002 nach Stoffgruppen, Einsatzbereichen und Wirtschaftszweigen

Für das Jahr 2002 hatten 280 Unternehmen in Niedersachsen Angaben über die verwendeten Mengen zu liefern. Von diesen Unternehmen wurden insgesamt 1 478,5 Tonnen ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe verwendet. Davon waren 632,2 Tonnen geregelte Stoffe, 639,8 Tonnen FKW und H-FKW sowie 206,5 Tonnen Blends, bei denen es sich um Gemische handelt, die mindestens einen ozonschichtschädigenden bzw. klimawirksamen Stoff enthalten.

Unter der Gesamtmenge von 1 478,5 Tonnen befanden sich 2,8 Tonnen von Stoffen, die zur Herstellung anderer chemischer Erzeugnisse bestimmt sind und dabei vollständig vernichtet oder umgewandelt werden (Ausgangsstoffe). Somit ist nur die Menge von 1 475,7 Tonnen potenziell emissionsrelevant.<sup>8)</sup> Bei den 2,8 Tonnen Ausgangsstoffen handelt es sich ausschließlich um geregelte

<sup>8)</sup> Im weiteren Verlauf dieses Beitrages wird bei Angaben zu Verwendungsmengen aus besagtem Grund auf die Berücksichtigung der verwendeten Ausgangsstoffe verzichtet.

1. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe in Niedersachsen im Jahr 2002 nach Wirtschaftszweigen



Stoffe. Die 1 475,7 Tonnen ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe wurden fast ausnahmslos als Kältemittel (928,9 Tonnen) und Treibmittel bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen (546,2 Tonnen) genutzt.

Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe nach Wirtschaftszweigen in Niedersachsen. Die größten Anteile der 1 475,7 Tonnen entfallen auf die chemische Industrie (37,7 %) und die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (36,1 %). Von Bedeutung sind auch der Maschinenbau (11,1 %), das Baugewerbe (5,2 %), die Handelsvermittlung und der Großhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen (4,2 %) sowie der sonstige Fahrzeugbau (3,1 %). Sonstige Wirtschaftszweige haben zusammen nur 2,7 % der ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe verwendet.

### Ozonabbau- und Treibhauspotenzial der in niedersächsischen Unternehmen im Jahr 2002 verwendeten ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe nach Stoffgruppen, Einsatzbereichen und Wirtschaftszweigen

Um das Ozonabbaupotenzial und das Treibhauspotenzial der in metrischen Tonnen angegebenen Ergebnisse darstellen zu können, bedient man sich der sogenannten ODP-Werte und GWP-Werte.<sup>9)</sup> Der ODP-Wert eines Stoffes entspricht dem Ozonabbaupotenzial dieses Stoffes relativ zum FCKW Trichlorfluormethan (R 11). Der GWP-Wert eines Stoffes steht für das Treibhauspotenzial dieses Stoffes relativ zu CO<sub>2</sub>. Der ODP-Wert bzw. der GWP-Wert eines Stoffes wird mit der metrischen Mengenangabe dieses Stoffes multipliziert. Durch Addition der ODP- bzw. GWP-gewichteten Menge der verschiedenen Stoffe erhält man die ODP- bzw. GWP-gewichtete Gesamtmenge der verwendeten ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe. Die ODP-gewichteten und GWP-gewichteten Mengen an verwendeten ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffen in niedersächsischen Unternehmen im Jahr 2002 ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Die 62,9 ODP-gewichteten Tonnen wurden beinahe ausschließlich als Kältemittel (8,6 ODP-gewichtete Tonnen) und Treibmittel bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen (53,9 ODP-gewichtete Tonnen) verwendet. Der größte Anteil der 62,9 ODP-gewichteten Tonnen ist der chemischen Industrie (84,9 %) zuzuschreiben. Dagegen fallen die Anteile des Maschinenbaus (4,6 %), des sonstigen Fahrzeugbaus (2,9 %), des Baugewerbes (2,5 %) und der sonstigen Wirtschaftszweige (zusammen 5,1 %) sehr viel geringer aus.

<sup>9)</sup> ODP: Ozone Depletion Potential, GWP: Global Warming Potential.

### 1. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe in niedersächsischen Unternehmen im Jahr 2002

Stoffgruppe	Metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	GWP-gewichtete Tonnen in Tsd.
Geregelte Stoffe	629,4	62,4	546,7
FKW, H-FKW	639,8	-	857,1
Blends	206,5	0,5	617,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 475,7</b>	<b>62,9</b>	<b>2 021,3</b>

Die 2 021,3 Tsd. GWP-gewichteten Tonnen sind zum größten Teil der Kältemittelverwendung (1 615,7 Tsd. GWP-gewichtete Tonnen) und der Verwendung als Treibmittel bei der Herstellung von Kunst- und Schaumstoffen (400,3 Tsd. GWP-gewichtete Tonnen) zuzurechnen. 34,6 % der 2 021,3 Tsd. GWP-gewichteten Tonnen entfallen auf die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen. 21,7 % tragen die chemische Industrie, 19,2 % der Maschinenbau, 9,1 % die Handelsvermittlung und der Großhandel, 8,5 % das Baugewerbe und 7,0 % alle sonstigen Wirtschaftszweige zusammen.

### Gesamtentwicklung in niedersächsischen Unternehmen seit 1996

Um einen Vergleich der Zahlen aus der letzten Zeile der Tabelle 1 mit den Ergebnissen vergangener Jahre zu ermöglichen, soll an dieser Stelle eine Zeitreihe, die mit dem Erhebungsjahr 1996 beginnt, gebildet werden. Die Zeitreihe ist in Tabelle 2 dargestellt.

### 2. Zeitreihe (1996 bis 2002) der Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe in niedersächsischen Unternehmen

Einheit	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Metrische Tonnen	1 466,0	1 541,7	1 594,8	1 213,4	1 593,6	1 497,5	1 475,7
ODP-gewichtete Tonnen	170,1	128,9	98,1	58,8	71,1	58,0	62,9
GWP-gewichtete Tonnen in Tsd.	2 121,6	1 986,6	1 967,4	1 638,0	2 094,1	2 052,2	2 021,3

Gemessen in metrischen Tonnen wurden im Jahr 2002 ca. 0,7 % mehr ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe in niedersächsischen Unternehmen verwendet als 1996. In den Zwischenjahren lagen die Werte mit Ausnahme des Jahres 1999 über denen der Jahre 1996 und 2002.

Werden die metrischen Mengenangaben der verschiedenen verwendeten Stoffe mit den ODP-Werten gewichtet, so ist in der Zeit von 1996 bis 2002 für alle ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe zusammen ein Rückgang von ca. 63 % zu konstatieren. Zwischen 1996 und 1999 betrug der Rückgang sogar ungefähr 65,4 %. Im neuen Jahrhundert ist das aus der Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe resultierende Ozonabbaupotenzial zunächst leicht angestiegen, um anschließend wieder etwas abzusinken.

Werden die metrischen Mengenangaben der verschiedenen verwendeten Stoffe mit den GWP-Werten gewichtet, so ist in der Zeit von 1996 bis 2002 für alle ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe zusammen ein Rückgang von ca. 4,7 % zu verzeichnen. Vernachlässigt werden darf aber bei dieser Betrachtung nicht, dass auf einen Rückgang von etwa 22,8 % zwischen 1996 und 1999 zunächst ein erheblicher Wiederanstieg und anschließend ein leichtes, erneutes Absinken folgte.

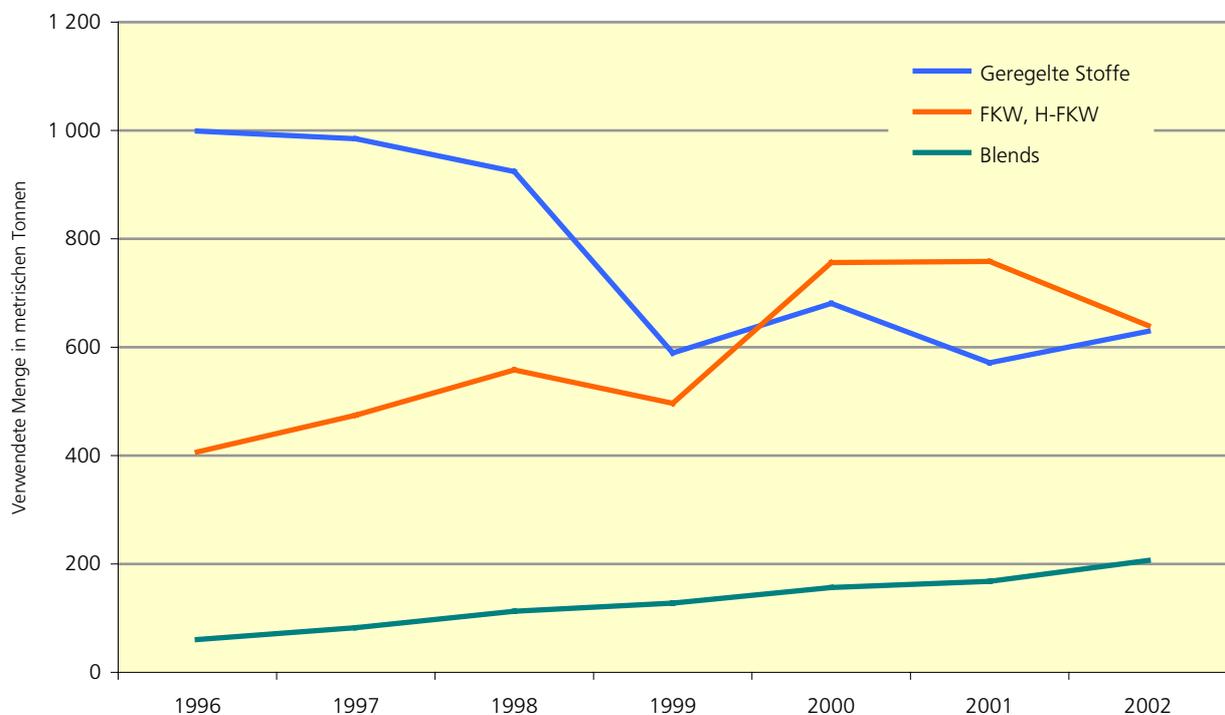
## Entwicklung der verschiedenen Stoffgruppen seit 1996

Die Entwicklung der verschiedenen Stoffgruppen (geregeltte Stoffe, FKW, H-FKW und Blends) ist den folgenden Ausführungen zu entnehmen. Diese Betrachtung erfolgt jeweils getrennt für die metrische Menge (Abbildung 2), das Ozonabbaupotenzial (Abbildung 3) und das Treibhauspotenzial (Abbildung 4).

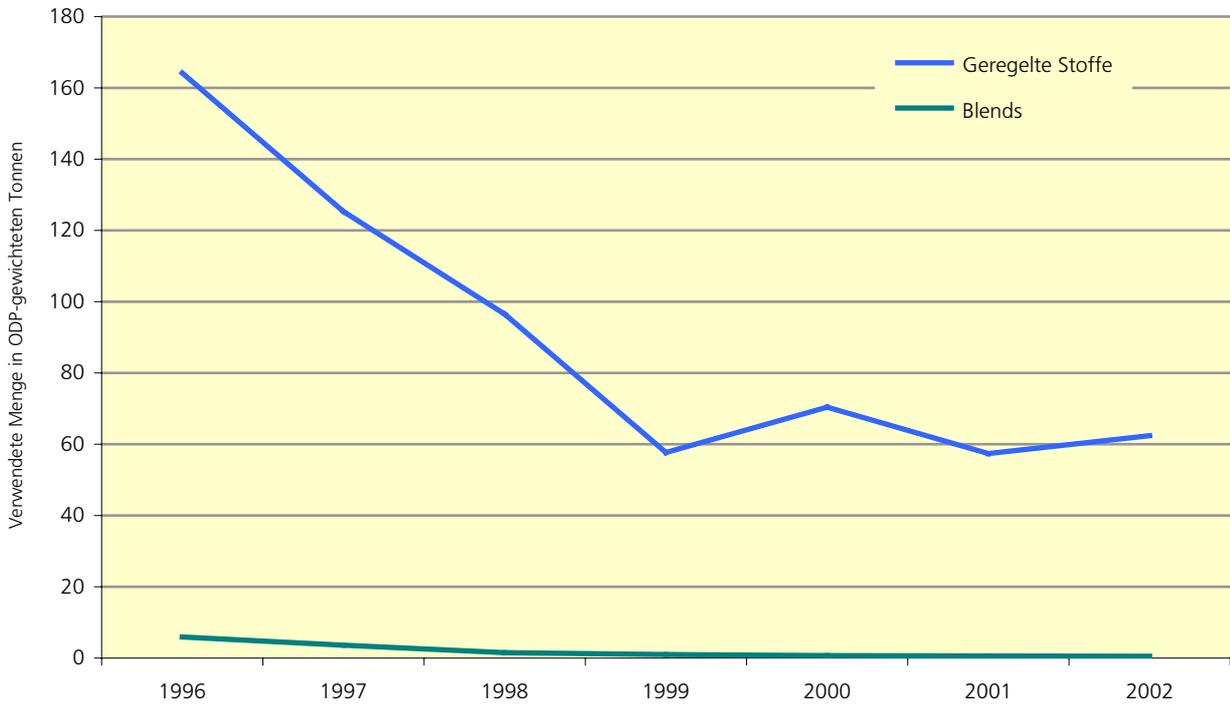
Gemessen in metrischen Tonnen ist die Menge der verwendeten geregelten Stoffe, wie in Abbildung 2 grafisch dargestellt ist, zwischen 1996 und 1999 erheblich zurückgegangen (von 998,9 Tonnen auf 589,3 Tonnen). Seitdem unterliegt die Menge Schwankungen nach oben und unten. Die Menge der FKW und H-FKW hat in der Zeit zwischen den Jahren 1996 und 2001 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr mit Ausnahme des Jahres 1999 zugenommen (von 406,6 Tonnen auf 758,3 Tonnen). Im Jahr 2002 ist gegenüber dem Jahr 2001 ein Rückgang von ca. 15,6 % zu verzeichnen. Ausgehend von 60,5 Tonnen im Jahr 1996 hat sich die verwendete Menge an Blends sukzessive bis zum Jahr 2002 (206,5 Tonnen) erhöht.

Wie Abbildung 3 zu entnehmen ist, konnte in der Zeit von 1996 bis 1999 ein starker Rückgang der ODP-ge-

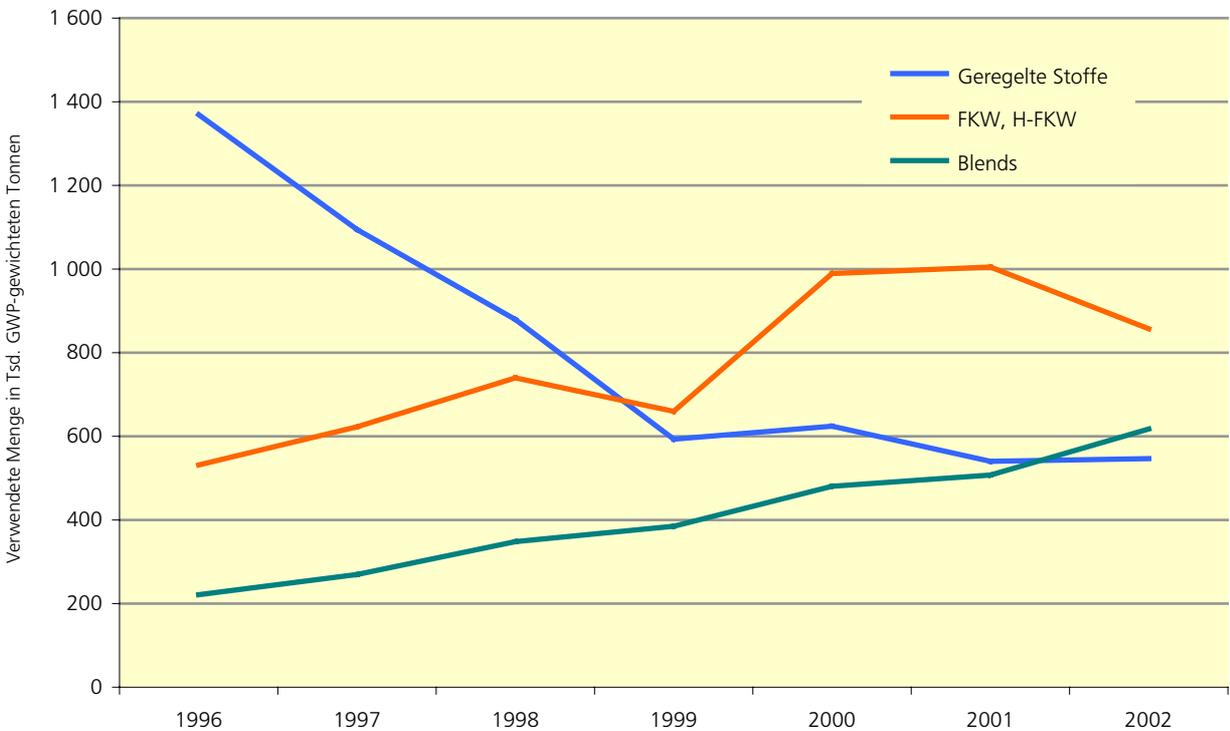
2. Entwicklung der Verwendung der verschiedenen Stoffgruppen in Niedersachsen seit 1996 (in metrischen Tonnen)



3. Entwicklung der Verwendung der verschiedenen Stoffgruppen in Niedersachsen seit 1996  
(in ODP-gewichteten Tonnen)



4. Entwicklung der Verwendung der verschiedenen Stoffgruppen in Niedersachsen seit 1996  
(in GWP-gewichteten Tonnen)



wichteten Tonnen an geregelten Stoffen verzeichnet werden (1996: 164,2 ODP-gewichtete Tonnen, 1999: 57,7 ODP-gewichtete Tonnen). Seitdem gab es leichte Ausschläge nach oben und unten. FKW und H-FKW sind in dieser Abbildung nicht berücksichtigt, da ihnen kein Ozonabbaupotenzial attestiert werden kann. Die Verwendung an Blends ist gemessen in ODP-gewichteten Tonnen durchgängig rückläufig (1996: 5,9 ODP-gewichtete Tonnen, 2002: 0,5 ODP-gewichtete Tonnen).

Der Abbau des Treibhauspotenzials der verwendeten geregelten Stoffe wurde zwischen 1996 (1 369 Tsd. GWP-gewichtete Tonnen) und 1999 (593,2 Tsd. GWP-gewichtete Tonnen) in niedersächsischen Unternehmen stark vorangetrieben. Im neuen Jahrhundert wurde dieses Niveau ungefähr gehalten. Das Treibhauspotenzial der verwendeten FKW und H-FKW lag 2001 ca. 89,1 % über dem des Jahres 1996. 2002 war aber gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von etwa 14,7 % zu konstatieren. Die GWP-gewichtete Menge an Blends hat in dem hier betrachteten Zeitraum ständig zugenommen. Insgesamt liegt eine Zunahme von 179,3 % vor.

### Entwicklung der Verwendung einzelner Stoffarten seit 1996

Abschließend sei noch die Entwicklung der metrischen Verwendungsmenge einzelner geregelter Stoffe (R 11, R 12, R 22, R 141b), des bedeutendsten Vertreters der Stoffgruppe FKW, H-FKW (R 134a) und des FKW-Gemisches R 404 A erläutert.<sup>10)</sup> Diese Beschreibung soll helfen, die nicht miteinander in Einklang stehende Entwicklung der ODP-gewichteten Menge und der GWP-gewichteten Menge zu verstehen.

R 11 und R 12 werden seit 2001 nicht mehr verwendet. 1996 wurden 1,8 metrische Tonnen R 11 und 53,4 metrische Tonnen R 12 eingesetzt. Da beide mit dem ODP-Wert 1 gewichtet werden, war das aus diesen Stoffen resultierende Ozonabbaupotenzial mit zusammen 55,2 ODP-gewichteten Tonnen nicht unbedeutend. Auch das Treibhauspotenzial von R 12 (GWP-Wert: 8 500) besaß mit 454,2 Tsd. GWP-gewichteten Tonnen Relevanz. Das Ozonabbau- und Treibhauspotenzial von R 11 und R 12

ging logischer Weise durch die Abnahme der in metrischen Tonnen dargestellten Menge zurück. Als Ersatzstoff für R 11 gilt R 141b, als Substitute für R 12 kommen R 22 und R 134a in Frage.

Die Menge an R 141b entwickelte sich unter Schwankungen nach oben und unten von 672,9 metrischen Tonnen im Jahr 1996 auf 490,2 metrische Tonnen im Jahr 2002. Da R 141b einen ODP-Wert von 0,110 und einen GWP-Wert von 630 (R 11: 4 000) besitzt, wirkt sich dieser Rückgang positiv auf das Ozonabbau- und Treibhauspotenzial aus. Gleiches gilt für den im neuen Jahrhundert im Vergleich zu den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts seltener verwendeten Stoff R 22 (1996: 246,6 metrische Tonnen, 2002: 132,8 metrische Tonnen), der über den ODP-Wert 0,055 und den GWP-Wert 1 700 verfügt.

R 134a kann nicht nur als Ersatzstoff für R 12, sondern auch für R 22 eingesetzt werden. In dieses Bild passt natürlich, dass der beschriebene Rückgang der Verwendung von R 12 und R 22 mit einer Bedeutungszunahme der Verwendung von R 134a einhergeht. R 134a ist mit einem ODP-Wert von 0 nicht mitverantwortlich für den Abbau der Ozonschicht, ist aber, wie sich am GWP-Wert von 1 300 ablesen lässt, klimawirksam.

Das FKW-Gemisch R 404 A, durch das u. a. R 22 substituiert werden kann, wird von Jahr zu Jahr seit 1996 immer mehr zum Einsatz gebracht (1996: 29,6 metrische Tonnen, 2002: 124,5 metrische Tonnen). Das Problem bei diesem Gemisch ist, dass man für den ODP-Wert von 0 einen hohen GWP-Wert von 3 748 in Kauf nehmen muss.

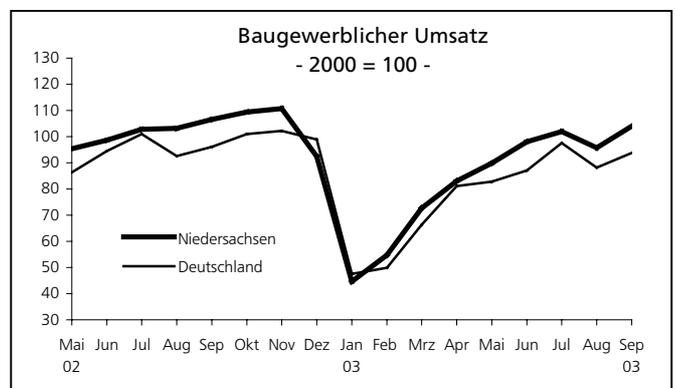
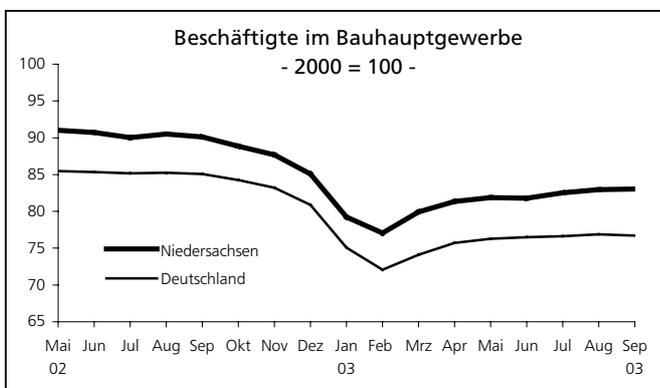
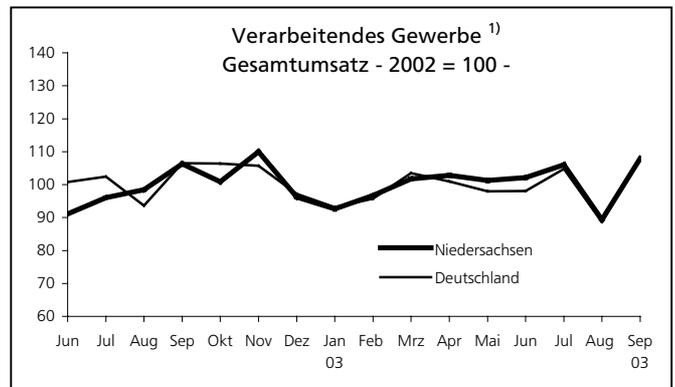
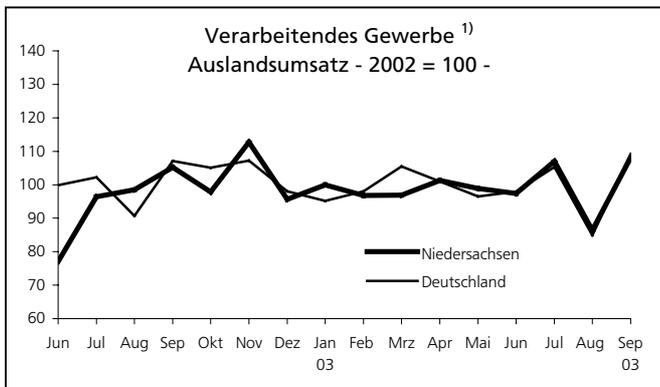
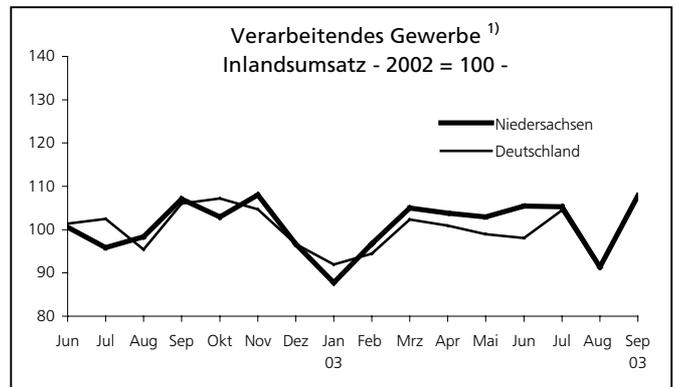
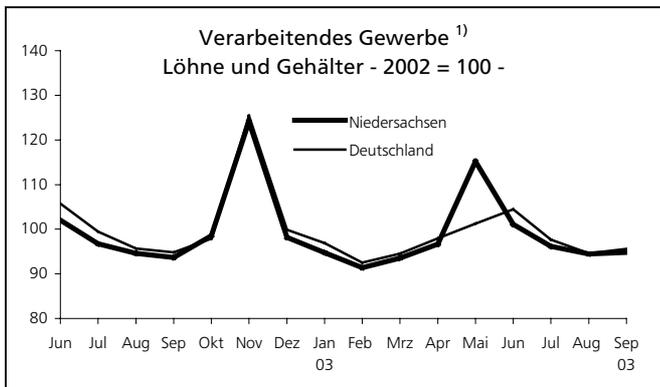
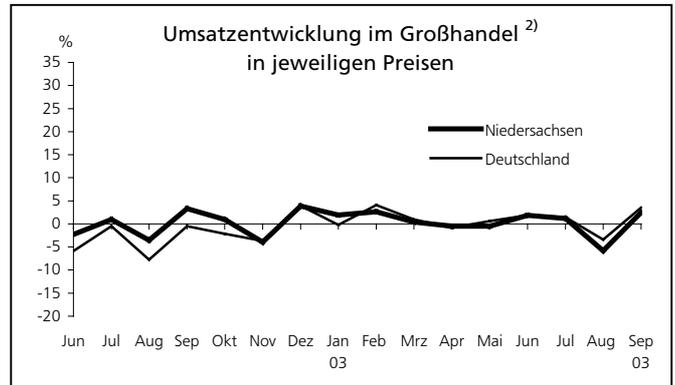
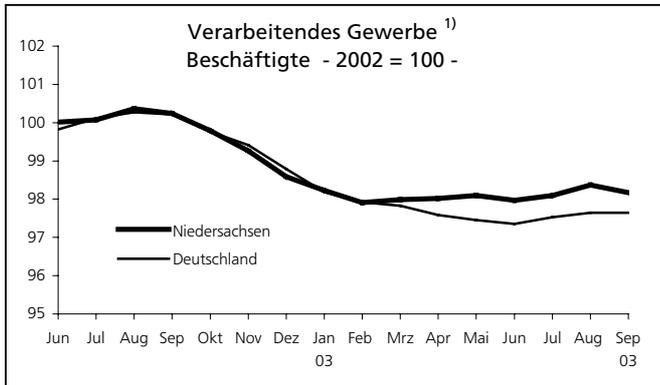
### Fazit

Die im Vergleich zu den ersten Jahren dieser Erhebung sehr viel niedrigere ODP-gewichtete Verwendungsgesamtmenge resultiert also aus dem Einsatz von Ersatzstoffen, die einen kleineren ODP-Wert als die Stoffe besitzen, für die sie Substitute sein können. Dadurch, dass diese Substitute aber teilweise erheblich treibhauswirksam sind, stellt sich, wie bezugnehmend auf Tabelle 2 beschrieben wurde, die Entwicklung des Treibhauspotenzials der in niedersächsischen Unternehmen verwendeten ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe anders dar als die Entwicklung des Ozonabbaupotenzials.

<sup>10)</sup> R 11: Trichlorfluormethan. R 12: Dichlordifluormethan. R 22: Chlordifluormethan. R 141b: 1,1-Dichlor-1-fluorethan. R 134a: 1,1,1,2-Tetrafluorethan. R 404 A: Suva HP 62, Reclin 404 A, Forane FX 70, Meforex M 55, Solkane 404 A, Klea 404 A, Isceon 404 A.



# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



<sup>1)</sup> Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - <sup>2)</sup> Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal  N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	September 2003					August 2003					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate				
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich	
												%
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
<b>Auftragseingänge</b>												
Verarbeitendes Gewerbe												
<b>Insgesamt</b>	N	2000 = 100	107,0	+34,3	+11,6	-0,6	-1,1	79,7	-11,9	-8,9	-4,9	-2,7
	D	2000 = 100	104,5	+20,1	+4,3	-0,2	-0,3	87,0	-12,9	-4,7	-2,8	-0,9
dar.: Investitionsgüter	N	2000 = 100	116,1	+53,4	+24,4	+3,3	+3,8	75,7	-12,6	-8,0	-4,0	+1,2
	D	2000 = 100	106,2	+22,1	+6,0	+0,1	-0,1	87,0	-13,6	-5,4	-2,4	-0,9
Inland	N	2000 = 100	102,0	+23,2	+4,0	-3,0	+0,5	82,8	-11,0	-10,3	-3,7	+0,0
	D	2000 = 100	100,0	+17,9	+3,3	-1,2	-0,6	84,8	-12,8	-6,0	-3,7	-1,1
Ausland	N	2000 = 100	113,1	+49,0	+21,2	+2,6	-2,9	75,9	-13,6	-7,1	-6,3	-5,9
	D	2000 = 100	110,2	+22,9	+5,5	+0,9	-0,1	89,7	-13,1	-3,3	-1,8	-0,8
Bauhauptgewerbe	N	2000 = 100	114,2	+40,6	+20,8	-1,6	-7,8	81,2	-17,5	-18,8	-11,4	-11,4
	D	2000 = 100	92,2	+16,3	-8,9	-7,3	-11,3	79,3	-13,8	-9,9	-8,6	-11,7
<b>Umsätze</b>												
Verarbeitendes Gewerbe												
	N	Mio. Euro	12 283	+20,9	+1,6	+0,8	+0,9	10 164	-15,7	-9,2	+4,2	+0,8
	D	Mio. Euro	120 678	+21,8	+1,5	-0,3	+0,0	99 040	-15,4	-5,3	-1,8	-0,2
dav.: Inland	N	Mio. Euro	7 315	+18,1	+0,7	+1,1	+1,5	6 192	-13,3	-7,1	+2,5	+1,6
	D	Mio. Euro	74 459	+18,0	+1,2	-0,4	-0,2	63 099	-13,0	-4,7	-1,9	-0,4
Ausland	N	Mio. Euro	4 968	+25,1	+2,8	+0,5	-0,1	3 971	-19,3	-12,3	+6,9	-0,5
	D	Mio. Euro	46 218	+28,6	+1,9	-0,2	+0,4	35 940	-19,3	-6,4	-1,6	+0,2
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	808	+8,6	-2,4	-3,5	-4,7	744	-6,1	-7,2	-2,9	-5,1
	D	Mio. Euro	7 710	+6,3	-2,3	-3,5	-6,7	7 251	-9,6	-4,8	-5,3	-7,3
<b>Beschäftigte</b>												
Verarbeitendes Gewerbe												
	N	Anzahl	540 950	-0,2	-2,1	-2,0	-2,2	542 047	+0,3	-2,0	-2,0	-2,2
	D	Anzahl	6 146 841	+0,0	-2,6	-2,6	-2,5	6 146 536	+0,1	-2,6	-2,6	-2,5
Bauhauptgewerbe												
	N	Anzahl	80 858	+0,1	-7,8	-8,2	-8,9	80 771	+0,5	-8,3	-8,8	-9,1
	D	Anzahl	805 232	-0,2	-9,8	-9,9	-10,3	806 783	+0,3	-9,8	-10,1	-10,3
<b>Handel und Gastgewerbe</b>												
<b>Umsatzentwicklung</b>												
Einzelhandel												
	N	2000 = 100	95,3	+2,9	+0,6	-1,8	+0,1	92,6	-8,2	-5,3	-1,1	+0,0
	D	2000 = 100	98,1	+7,3	+1,3	-1,1	-0,1	91,4	-10,6	-4,7	-1,8	-0,3
Großhandel												
	N	2000 = 100	98,4	+8,4	+2,5	-0,7	+0,3	90,8	-1,8	-5,8	-1,0	+0,0
	D	2000 = 100	99,6	+12,4	+3,5	+0,6	+0,9	88,6	-9,4	-3,4	-0,0	+0,5
Gastgewerbe												
	N	2000 = 100	97,0	-6,0	-5,8	-3,8	-4,2	103,2	+9,8	-2,8	-1,8	-4,0
	D	2000 = 100	101,8	+1,2	-3,7	-3,9	-5,6	100,6	+2,1	-3,7	-3,9	-5,8
<b>Beschäftigten- entwicklung</b>												
Einzelhandel												
	N	2000 = 100	90,4	+0,1	-5,8	-3,3	-3,5	90,3	-2,9	-0,8	-3,1	-3,2
	D	2000 = 100	96,2	+0,4	-1,9	-2,0	-2,1	95,8	+0,2	-2,1	-2,1	-2,1
Großhandel												
	N	2000 = 100	92,0	-0,2	-2,2	-2,1	-2,0	92,2	+0,2	-2,2	-2,0	-1,9
	D	2000 = 100	91,7	+0,1	-1,9	-2,1	-2,9	91,6	+0,4	-2,0	-2,4	-3,0
Gastgewerbe												
	N	2000 = 100	97,3	-0,1	-8,3	-7,4	-4,9	97,4	+0,3	-6,3	-6,5	-4,4
	D	2000 = 100	98,7	+0,7	-1,5	-2,3	-3,8	98,0	-0,4	-2,9	-3,0	-4,1
<b>Übernachtungen</b>												
	N	1 000	3 629	-14,2	-0,2	-2,9	-2,7	4 231	+16,9	-1,1	-4,0	-3,1
	D	1 000	33 325	+1,5	+1,1	-4,3	-2,3	32 831	-4,3	-9,5	-4,9	-2,8

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal  N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	September 2003						August 2003					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate					
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
			%					%					

## Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>	N	1 000	2 408,7	+0,4	-1,4	-1,6	-1,5	2 398,7	+1,2	-1,8	-1,6	-1,6
	D	1 000	27 230,1	+1,0	-2,2	-2,4	-2,3	26 947,4	+0,3	-2,6	-2,4	-2,3
Arbeitslose	N	Anzahl	354 134	-2,9	+2,0	+3,4	+6,2	364 866	-2,6	+3,8	+3,6	+6,7
	D	Anzahl	4 206 836	-2,5	+6,7	+7,2	+8,8	4 314 223	-0,9	+7,4	+7,5	+9,1
Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	N	%	9,9	-0,3	+0,1	+0,3	+0,6	10,2	-2,9	+3,0	+3,0	+6,1
	D	%	11,2	-0,3	+0,7	+0,8	+0,9	11,5	-0,9	+7,5	+7,5	+8,7
dar.: Jüngere <sup>3)</sup>	N	%	8,7	-0,9	-0,2	+0,0	-0,3	9,6	-8,6	+0,0	-4,4	-3,2
	D	%	9,9	-0,9	+0,0	+0,2	+0,4	10,8	+0,0	+2,9	+0,3	+4,3
Langzeitarbeitslose <sup>4)</sup>	N	Anzahl	123 997	-1,1	+8,8	+9,0	+9,2	125 350	+0,2	+9,7	+9,2	+9,3
	D	Anzahl	1 530 469	+0,2	+17,3	+16,2	+13,2	1 527 377	+0,6	+16,3	+15,3	+12,7

## Preise

Verbraucherpreisindex	N	2000 = 100	104,5	+0,0	+1,1	+0,9	+0,9	104,5	+0,0	+1,0	+0,9	+0,9
	D	2000 = 100	104,5	-0,1	+1,1	+1,0	+1,0	104,6	+0,0	+1,1	+1,0	+1,0

## Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Betriebsgründungen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	...	...	...	...	...	221,0	-16,9	-6,0	+6,1	+18,4
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	3021,0	-15,7	-8,7	+3,6	+6,7
Voraussichtliche Forderungen	N	Mio. Euro	...	...	...	...	...	134,9	-2,1	-29,8	-17,8	-32,3
	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	2150,9	-23,7	-62,5	-62,2	-34,2

<sup>1)</sup> Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

<sup>2)</sup> Abhängige zivile Erwerbspersonen. - <sup>3)</sup> unter 25 Jahre. - <sup>4)</sup> über 1 Jahr arbeitslos.

### Erläuterungen:

In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

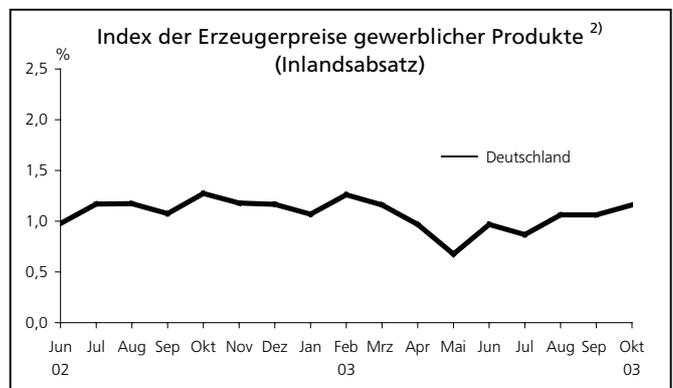
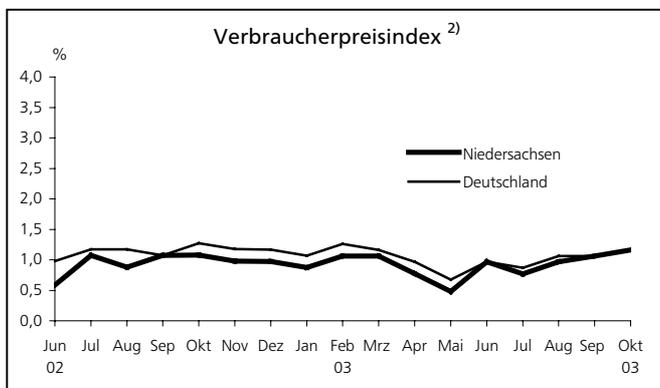
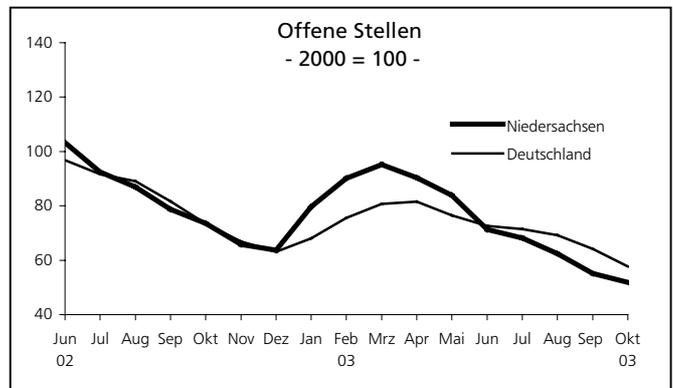
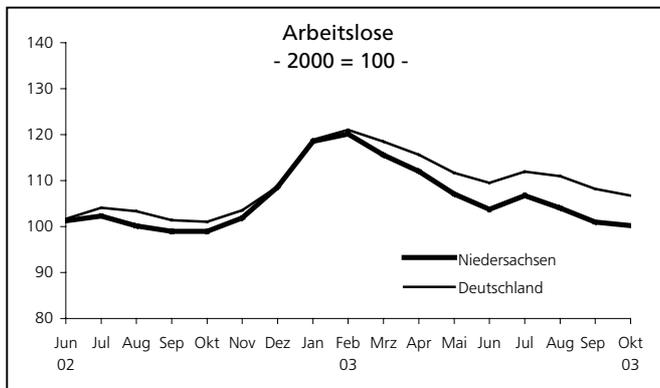
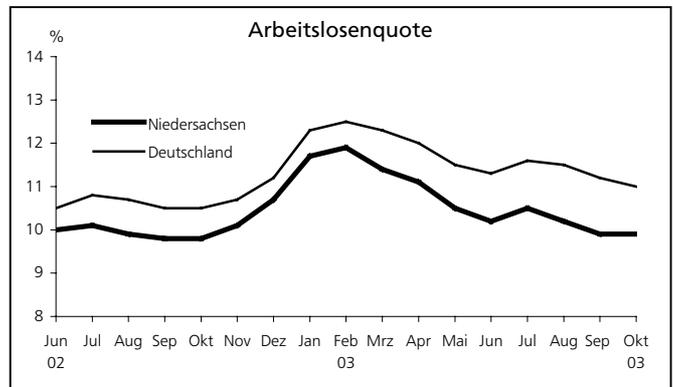
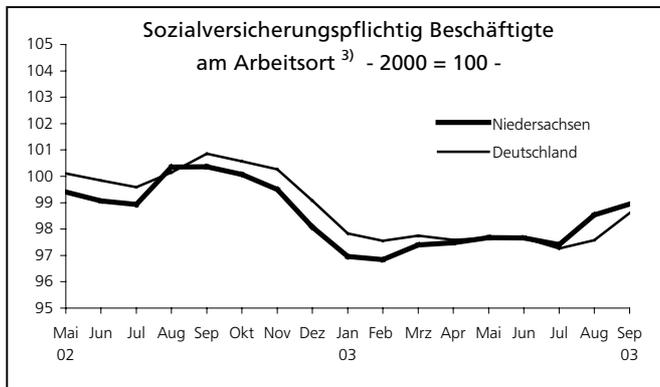
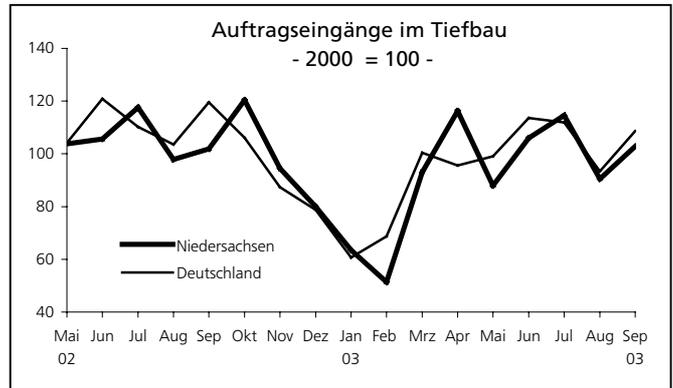
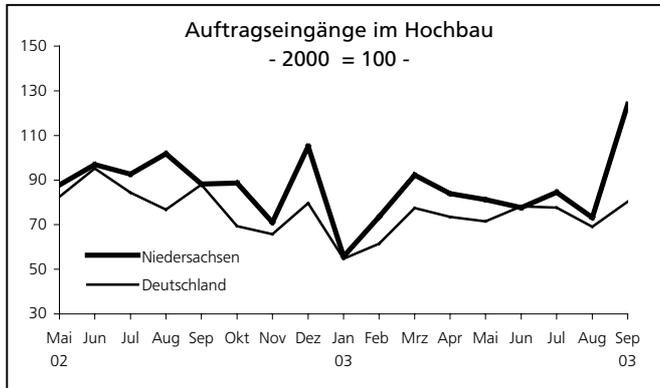
Die Spalte „Kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Der Nachweis der Veränderungsdaten der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

### Hinweis zu den umseitigen Grafiken:

Aufgrund der zum Januar 2003 im Verarbeitenden Gewerbe erfolgten Umstellung des Merkmals „geleistete Arbeiterstunden“ auf geleistete **Arbeitsstunden** und dadurch fehlender Zeitreihen entfällt diese Grafik und wird durch die Darstellung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ersetzt. Das Basisjahr der Grafiken des Verarbeitenden Gewerbes wurde wegen der Berichtskreiserweiterung im Jahr 2002 auf 2002 = 100 umgestellt. Die übrigen basisjahrbezogenen Grafiken wurden auf das z.Z. allgemein festgelegte Jahr 2000 = 100 umgestellt.

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



<sup>2)</sup> Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - <sup>3)</sup> Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

# Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2003 <sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.06.2003	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.06.2003
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungsge- winn (+) oder - verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 535	168	8	215	- 47	665	887	- 222	- 269	245 266
102	Salzgitter, Stadt	110 345	76	3	108	- 32	305	306	- 1	- 33	110 312
103	Wolfsburg, Stadt	122 548	83	4	99	- 16	475	376	+ 99	+ 83	122 631
151	Gifhorn	174 217	127	-	128	- 1	533	454	+ 79	+ 78	174 295
152	Göttingen	265 467	185	14	215	- 30	7 574	8 226	- 652	- 682	264 785
153	Goslar	154 293	88	2	161	- 73	403	412	- 9	- 82	154 211
154	Helmstedt	98 948	60	2	104	- 44	262	272	- 10	- 54	98 894
155	Northeim	149 072	88	-	136	- 48	314	361	- 47	- 95	148 977
156	Osterode am Harz	83 740	46	2	93	- 47	186	152	+ 34	- 13	83 727
157	Peine	133 883	86	4	110	- 24	383	318	+ 65	+ 41	133 924
158	Wolfenbüttel	126 994	96	3	100	- 4	373	366	+ 7	+ 3	126 997
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 665 042</b>	<b>1 103</b>	<b>42</b>	<b>1 469</b>	<b>- 366</b>	<b>11 473</b>	<b>12 130</b>	<b>- 657</b>	<b>- 1 023</b>	<b>1 664 019</b>
241	Region Hannover	1 125 941	845	58	1 042	- 197	2 773	2 581	+ 192	- 5	1 125 936
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)</sup>	517 018	418	40	493	- 75	2 162	2 145	+ 17	- 58	516 960
251	Diepholz	215 248	149	7	195	- 46	1 363	485	+ 878	+ 832	216 080
252	Hamelnd-Pyrmont	161 530	114	9	154	- 40	384	351	+ 33	- 7	161 523
254	Hildesheim	292 572	208	13	275	- 67	643	578	+ 65	- 2	292 570
255	Holzminde	79 983	63	2	92	- 29	227	212	+ 15	- 14	79 969
256	Nienburg (Weser)	126 563	101	3	118	- 17	995	278	+ 717	+ 700	127 263
257	Schaumburg	166 368	98	4	168	- 70	429	428	+ 1	- 69	166 299
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 168 205</b>	<b>1 578</b>	<b>96</b>	<b>2 044</b>	<b>- 466</b>	<b>6 814</b>	<b>4 913</b>	<b>+ 1 901</b>	<b>+ 1 435</b>	<b>2 169 640</b>
351	Celle	182 361	122	6	170	- 48	475	399	+ 76	+ 28	182 389
352	Cuxhaven	205 993	142	9	200	- 58	602	508	+ 94	+ 36	206 029
353	Harburg	237 424	167	4	183	- 16	733	653	+ 80	+ 64	237 488
354	Lüchow-Dannenberg	51 621	31	2	68	- 37	221	129	+ 92	+ 55	51 676
355	Lüneburg	172 139	123	7	125	- 2	524	454	+ 70	+ 68	172 207
356	Osterholz	112 021	71	3	91	- 20	369	356	+ 13	- 7	112 014
357	Rotenburg (Wümme)	163 829	144	6	136	+ 8	413	387	+ 26	+ 34	163 863
358	Soltau-Fallingb.ostel	142 220	112	2	139	- 27	400	357	+ 43	+ 16	142 236
359	Stade	194 351	174	4	140	+ 34	667	546	+ 121	+ 155	194 506
360	Uelzen	97 379	71	-	130	- 59	259	190	+ 69	+ 10	97 389
361	Verden	133 720	77	1	147	- 70	423	361	+ 62	- 8	133 712
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 693 058</b>	<b>1 234</b>	<b>44</b>	<b>1 529</b>	<b>- 295</b>	<b>5 086</b>	<b>4 340</b>	<b>+ 746</b>	<b>+ 451</b>	<b>1 693 509</b>
401	Delmenhorst, Stadt	75 969	61	7	77	- 16	239	280	- 41	- 57	75 912
402	Emden, Stadt	51 260	34	6	55	- 21	162	157	+ 5	- 16	51 244
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	157 864	99	4	110	- 11	825	715	+ 110	+ 99	157 963
404	Osnabrück, Stadt	164 744	128	4	123	+ 5	693	747	- 54	- 49	164 695
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 771	46	5	81	- 35	268	316	- 48	- 83	84 688
451	Ammerland	113 522	85	2	74	+ 11	413	306	+ 107	+ 118	113 640
452	Aurich <sup>3)</sup>	189 115	158	6	152	+ 6	489	366	+ 123	+ 129	189 243
453	Cloppenburg	152 741	145	-	102	+ 43	813	345	+ 468	+ 511	153 252
454	Emsland	307 104	243	12	236	+ 7	806	658	+ 148	+ 155	307 259
455	Friesland	101 671	60	2	68	- 8	279	247	+ 32	+ 24	101 695
456	Grafschaft Bentheim	132 376	102	1	106	- 4	340	215	+ 125	+ 121	132 497
457	Leer	164 053	140	3	144	- 4	333	312	+ 21	+ 17	164 070
458	Oldenburg	123 844	81	2	101	- 20	534	387	+ 147	+ 127	123 971
459	Osnabrück	357 224	313	7	283	+ 30	1 146	1 077	+ 69	+ 99	357 323
460	Vechta	129 832	128	7	78	+ 50	2 882	289	+ 2 593	+ 2 643	132 475
461	Wesermarsch	94 141	63	3	80	- 17	193	192	+ 1	- 16	94 125
462	Wittmund	57 615	38	2	48	- 10	202	207	- 5	- 15	57 600
<b>4</b>	<b>Weser-Ems <sup>3)</sup></b>	<b>2 457 846</b>	<b>1 924</b>	<b>73</b>	<b>1 918</b>	<b>+ 6</b>	<b>10 617</b>	<b>6 816</b>	<b>+ 3 801</b>	<b>+ 3 807</b>	<b>2 461 652</b>
	Niedersachsen <sup>3)</sup>	<b>7 984 151</b>	<b>5 839</b>	<b>255</b>	<b>6 960</b>	<b>- 1 121</b>	<b>33 990</b>	<b>28 199</b>	<b>+ 5 791</b>	<b>+ 4 670</b>	<b>7 988 820</b>
	dav.: männlich	3 910 563	2 979	124	3 205	- 226	17 364	14 590	+ 2 774	+ 2 548	3 913 111
	weiblich	4 073 588	2 860	131	3 755	- 895	16 626	13 609	+ 3 017	+ 2 122	4 075 709
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt	123 178	75	5	103	- 28	509	707	- 198	- 226	122 952
153005	Goslar, Stadt	43 852	33	-	54	- 21	210	188	+ 22	+ 1	43 853
157006	Peine, Stadt	49 547	34	3	39	- 5	200	151	+ 49	+ 44	49 591
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 592	38	3	38	-	225	216	+ 9	+ 9	54 601
241005	Garbsen, Stadt	63 330	39	7	66	- 27	251	264	- 13	- 40	63 290
241010	Langenhagen, Stadt	49 813	36	-	57	- 21	271	209	+ 62	+ 41	49 854
252006	Hamelnd, Stadt	59 066	47	3	49	- 2	228	221	+ 7	+ 5	59 071
254021	Hildesheim, Stadt	103 306	63	9	81	- 18	376	396	- 20	- 38	103 268
351006	Celle, Stadt	71 452	43	3	69	- 26	283	259	+ 24	- 2	71 450
352011	Cuxhaven, Stadt	52 931	38	3	52	- 14	164	163	+ 1	- 13	52 918
355022	Lüneburg, Stadt	70 279	53	5	55	- 2	385	381	+ 4	+ 2	70 281
359038	Stade, Stadt	45 281	51	-	39	+ 12	165	187	- 22	- 10	45 271
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 500	38	3	35	+ 3	171	156	+ 15	+ 18	51 518
456015	Nordhorn, Stadt	52 574	28	-	52	- 24	168	131	+ 37	+ 13	52 587
459024	Melle, Stadt	46 082	49	3	41	+ 8	133	79	+ 54	+ 62	46 144

<sup>1)</sup> vorläufiges Ergebnis. - <sup>2)</sup> Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - <sup>3)</sup> Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme auf.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2003 <sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2003			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2003		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1000 der Bevölkerung am 01.01.2003	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt	245 284	119 442	125 842	- 18	+ 35	- 53	- 0,1	245 266	119 477	125 789
102	Salzgitter, Stadt	110 560	53 701	56 859	- 248	- 122	- 126	- 2,2	110 312	53 579	56 733
103	Wolfsburg, Stadt	122 457	60 249	62 208	+ 174	+ 94	+ 80	+ 1,4	122 631	60 343	62 288
151	Gifhorn	174 001	86 929	87 072	+ 294	+ 169	+ 125	+ 1,7	174 295	87 098	87 197
152	Göttingen	264 728	128 638	136 090	+ 57	+ 36	+ 21	+ 0,2	264 785	128 674	136 111
153	Goslar	154 390	74 956	79 434	- 179	- 48	- 131	- 1,2	154 211	74 908	79 303
154	Helmstedt	99 010	48 543	50 467	- 116	- 49	- 67	- 1,2	98 894	48 494	50 400
155	Northeim	149 099	72 491	76 608	- 122	- 43	- 79	- 0,8	148 977	72 448	76 529
156	Osterode am Harz	83 876	40 589	43 287	- 149	- 59	- 90	- 1,8	83 727	40 530	43 197
157	Peine	133 793	65 745	68 048	+ 131	+ 87	+ 44	+ 1,0	133 924	65 832	68 092
158	Wolfenbüttel	126 944	61 941	65 003	+ 53	- 10	+ 63	+ 0,4	126 997	61 931	65 066
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 664 142</b>	<b>813 224</b>	<b>850 918</b>	<b>- 123</b>	<b>+ 90</b>	<b>- 213</b>	<b>- 0,1</b>	<b>1 664 019</b>	<b>813 314</b>	<b>850 705</b>
241	Region Hannover	1 125 784	543 561	582 223	+ 152	+ 105	+ 47	+ 0,1	1 125 936	543 666	582 270
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	517 106	247 170	269 936	- 146	+ 2	- 148	- 0,3	516 960	247 172	269 788
251	Diepholz	214 168	106 258	107 910	+ 1 912	+ 1 457	+ 455	+ 8,9	216 080	107 715	108 365
252	Hamelnd - Pyrmont	161 645	77 362	84 283	- 122	- 42	- 80	- 0,8	161 523	77 320	84 203
254	Hildesheim	292 640	141 370	151 270	- 70	- 6	- 64	- 0,2	292 570	141 364	151 206
255	Holzminde	80 083	38 995	41 088	- 114	- 35	- 79	- 1,4	79 969	38 960	41 009
256	Nienburg (Weser)	125 937	62 259	63 678	+ 1 326	+ 932	+ 394	+ 10,5	127 263	63 191	64 072
257	Schaumburg	166 457	80 917	85 540	- 158	- 58	- 100	- 0,9	166 299	80 859	85 440
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 166 714</b>	<b>1 050 922</b>	<b>1 115 992</b>	<b>+ 2 926</b>	<b>+ 2 353</b>	<b>+ 573</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>2 169 640</b>	<b>1 053 075</b>	<b>1 116 565</b>
351	Celle	182 331	88 757	93 574	+ 58	+ 68	- 10	+ 0,3	182 389	88 825	93 564
352	Cuxhaven	206 060	101 049	105 011	- 31	+ 41	- 72	- 0,2	206 029	101 090	104 939
353	Harburg	237 253	116 261	120 992	+ 235	+ 61	+ 174	+ 1,0	237 488	116 322	121 166
354	Lüchow - Dannenberg	51 625	25 145	26 480	+ 51	+ 94	- 43	+ 1,0	51 676	25 239	26 437
355	Lüneburg	171 852	83 598	88 254	+ 355	+ 166	+ 189	+ 2,1	172 207	83 764	88 443
356	Osterholz	111 955	55 091	56 864	+ 59	+ 55	+ 4	+ 0,5	112 014	55 146	56 868
357	Rotenburg (Wümme)	163 680	81 748	81 932	+ 183	+ 126	+ 57	+ 1,1	163 863	81 874	81 989
358	Soltau - Fallingb.ostel	142 299	70 929	71 370	- 63	- 23	- 40	- 0,4	142 236	70 906	71 330
359	Stade	194 176	96 368	97 808	+ 330	+ 189	+ 141	+ 1,7	194 506	96 557	97 949
360	Uelzen	97 406	47 206	50 200	- 17	- 39	+ 22	- 0,2	97 389	47 167	50 222
361	Verden	133 672	65 680	67 992	+ 40	+ 45	- 5	+ 0,3	133 712	65 725	67 987
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 692 309</b>	<b>831 832</b>	<b>860 477</b>	<b>+ 1 200</b>	<b>+ 783</b>	<b>+ 417</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>1 693 509</b>	<b>832 615</b>	<b>860 894</b>
401	Delmenhorst, Stadt	75 935	37 240	38 695	- 23	- 13	- 10	- 0,3	75 912	37 227	38 685
402	Emden, Stadt	51 305	25 327	25 978	- 61	- 23	- 38	- 1,2	51 244	25 304	25 940
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	157 755	75 736	82 019	+ 208	+ 133	+ 75	+ 1,3	157 963	75 869	82 094
404	Osnabrück, Stadt	164 742	78 250	86 492	- 47	+ 59	- 106	- 0,3	164 695	78 309	86 386
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 837	42 214	42 623	- 149	- 27	- 122	- 1,8	84 688	42 187	42 501
451	Ammerland	113 409	55 810	57 599	+ 231	+ 120	+ 111	+ 2,0	113 640	55 930	57 710
452	Aurich <sup>2)</sup>	188 913	92 119	96 794	+ 330	+ 139	+ 191	+ 1,7	189 243	92 258	96 985
453	Cloppenburg	152 514	76 597	75 917	+ 738	+ 454	+ 284	+ 4,8	153 252	77 051	76 201
454	Emsland	307 033	153 845	153 188	+ 226	+ 156	+ 70	+ 0,7	307 259	154 001	153 258
455	Friesland	101 569	49 587	51 982	+ 126	+ 67	+ 59	+ 1,2	101 695	49 654	52 041
456	Grafschaft Bentheim	132 303	65 365	66 938	+ 194	+ 78	+ 116	+ 1,5	132 497	65 443	67 054
457	Leer	163 906	80 709	83 197	+ 164	+ 48	+ 116	+ 1,0	164 070	80 757	83 313
458	Oldenburg	123 668	61 310	62 358	+ 303	+ 184	+ 119	+ 2,5	123 971	61 494	62 477
459	Osnabrück	357 023	177 866	179 157	+ 300	+ 143	+ 157	+ 0,8	357 323	178 009	179 314
460	Vechta	129 734	64 769	64 965	+ 2 741	+ 979	+ 1 762	+ 21,1	132 475	65 748	66 727
461	Wesermarsch	94 199	46 658	47 541	- 74	- 39	- 35	- 0,8	94 125	46 619	47 506
462	Wittmund	57 574	28 225	29 349	+ 26	+ 22	+ 4	+ 0,5	57 600	28 247	29 353
<b>4</b>	<b>Weser - Ems <sup>2)</sup></b>	<b>2 456 419</b>	<b>1 211 627</b>	<b>1 244 792</b>	<b>+ 5 233</b>	<b>+ 2 480</b>	<b>+ 2 753</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>2 461 652</b>	<b>1 214 107</b>	<b>1 247 545</b>
	<b>Niedersachsen <sup>2)</sup></b>	<b>7 979 584</b>	<b>3 907 405</b>	<b>4 072 179</b>	<b>+ 9 236</b>	<b>+ 5 706</b>	<b>+ 3 530</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>7 988 820</b>	<b>3 913 111</b>	<b>4 075 709</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	123 175	59 364	63 811	- 223	- 147	- 76	- 1,8	122 952	59 217	63 735
153 005	Goslar, Stadt	43 879	20 935	22 944	- 26	+ 20	- 46	- 0,6	43 853	20 955	22 898
157 006	Peine, Stadt	49 547	23 953	25 594	+ 44	+ 54	- 10	+ 0,9	49 591	24 007	25 584
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	54 595	26 468	28 127	+ 6	- 44	+ 50	+ 0,1	54 601	26 424	28 177
241 005	Garbsen, Stadt	63 351	30 765	32 586	- 61	- 22	- 39	- 1,0	63 290	30 743	32 547
241 010	Langenhagen, Stadt	49 706	24 098	25 608	+ 148	+ 16	+ 132	+ 3,0	49 854	24 114	25 740
252 006	Hamelnd, Stadt	59 094	28 035	31 059	- 23	- 17	- 6	- 0,4	59 071	28 018	31 053
254 021	Hildesheim, Stadt	103 328	48 777	54 551	- 60	+ 1	- 61	- 0,6	103 268	48 778	54 490
351 006	Celle, Stadt	71 488	33 877	37 611	- 38	+ 5	- 43	- 0,5	71 450	33 882	37 568
352 011	Cuxhaven, Stadt	53 029	25 277	27 752	- 111	- 46	- 65	- 2,1	52 918	25 231	27 687
355 022	Lüneburg, Stadt	70 147	33 590	36 557	+ 134	+ 17	+ 117	+ 1,9	70 281	33 607	36 674
359 038	Stade, Stadt	45 262	21 730	23 532	+ 9	+ 28	- 19	+ 0,2	45 271	21 758	23 513
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 511	25 455	26 056	+ 7	+ 10	- 3	+ 0,1	51 518	25 465	26 053
456 015	Nordhorn, Stadt	52 541	25 611	26 930	+ 46	+ 20	+ 26	+ 0,9	52 587	25 631	26 956
459 024	Melle, Stadt	46 088	22 554	23 534	+ 56	+ 45	+ 11	+ 1,2	46 144	22 599	23 545

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. - <sup>2)</sup> Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2003<sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburtenüberschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nichtehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebensjahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	327	509	236	273	153	2	689	295	394	2	- 180
102	Salzgitter, Stadt	108	210	102	108	49	2	336	153	183	2	- 126
103	Wolfsburg, Stadt	199	229	110	119	52	1	311	152	159	1	- 82
151	Gifhorn	219	412	206	206	79	1	381	192	189	2	+ 31
152	Göttingen	362	553	276	277	149	2	649	285	364	0	- 96
153	Goslar	219	252	129	123	73	0	467	203	264	1	- 215
154	Helmstedt	90	166	89	77	42	0	292	137	155	2	- 126
155	Northeim	213	276	146	130	75	3	420	191	229	2	- 144
156	Osterode am Harz	109	149	75	74	30	0	294	124	170	2	- 145
157	Peine	170	295	148	147	59	3	349	173	176	2	- 54
158	Wolfenbüttel	203	257	125	132	59	1	317	160	157	1	- 60
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 219</b>	<b>3 308</b>	<b>1 642</b>	<b>1 666</b>	<b>820</b>	<b>15</b>	<b>4 505</b>	<b>2 065</b>	<b>2 440</b>	<b>17</b>	<b>-1 197</b>
<b>241</b>	<b>Region Hannover</b>	<b>1 447</b>	<b>2 386</b>	<b>1 210</b>	<b>1 176</b>	<b>573</b>	<b>9</b>	<b>2 988</b>	<b>1 407</b>	<b>1 581</b>	<b>11</b>	<b>- 602</b>
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	.	1 166	584	582	...	6	1 452	652	800	...	- 286
251	Diepholz	325	428	216	212	94	2	553	258	295	2	- 125
252	Hameln - Pyrmont	207	324	168	156	85	2	500	237	263	4	- 176
254	Hildesheim	374	602	303	299	155	1	788	370	418	4	- 186
255	Holzminen	117	160	89	71	36	1	264	127	137	0	- 104
256	Nienburg (Weser)	164	261	123	138	88	0	344	161	183	2	- 83
257	Schaumburg	212	322	174	148	77	0	486	233	253	1	- 164
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>2 846</b>	<b>4 483</b>	<b>2 283</b>	<b>2 200</b>	<b>1 108</b>	<b>15</b>	<b>5 923</b>	<b>2 793</b>	<b>3 130</b>	<b>24</b>	<b>-1 440</b>
351	Celle	291	384	197	187	104	1	498	231	267	3	- 114
352	Cuxhaven	319	413	211	202	102	2	570	275	295	2	- 157
353	Harburg	415	510	239	271	99	1	540	262	278	3	- 30
354	Lüchow - Dannenberg	71	96	49	47	35	0	200	85	115	0	- 104
355	Lüneburg	272	371	171	200	117	1	414	192	222	2	- 43
356	Osterholz	156	224	125	99	53	1	280	130	150	0	- 56
357	Rotenburg (Wümme)	225	395	211	184	74	2	387	180	207	1	+ 8
358	Soltau - Fallingb.ostel	227	325	184	141	89	0	391	181	210	0	- 66
359	Stade	329	503	247	256	89	0	441	193	248	1	+ 62
360	Uelzen	127	186	93	93	45	0	312	152	160	0	- 126
361	Verden	196	281	138	143	62	3	381	176	205	1	- 100
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>2 628</b>	<b>3 688</b>	<b>1 865</b>	<b>1 823</b>	<b>869</b>	<b>11</b>	<b>4 414</b>	<b>2 057</b>	<b>2 357</b>	<b>13</b>	<b>-726</b>
401	Delmenhorst, Stadt	103	172	94	78	49	0	205	97	108	3	- 33
402	Emden, Stadt	72	100	49	51	33	2	160	85	75	0	- 60
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	247	312	169	143	91	1	346	149	197	2	- 34
404	Osnabrück, Stadt	212	361	173	188	78	0	383	180	203	3	- 22
405	Wilhelmshaven, Stadt	98	147	88	59	59	1	270	126	144	0	- 123
451	Ammerland	166	247	132	115	55	0	245	116	129	0	+ 2
452	Aurich	368	425	208	217	103	6	458	217	241	2	- 33
453	Cloppenburg	214	415	206	209	59	2	337	165	172	2	+ 78
454	Emsland	472	744	390	354	109	1	660	316	344	2	+ 84
455	Friesland	256	197	112	85	40	1	246	119	127	2	- 49
456	Grafschaft Bentheim	222	334	174	160	54	1	320	168	152	3	+ 14
457	Leer	286	393	197	196	87	1	418	205	213	2	- 25
458	Oldenburg	201	260	128	132	43	2	289	141	148	1	- 29
459	Osnabrück	476	902	438	464	137	2	826	380	446	4	+ 76
460	Vechta	193	359	186	173	46	2	252	120	132	1	+ 107
461	Wesermarsch	109	195	98	97	43	0	243	116	127	1	- 48
462	Wittmund	152	128	77	51	35	0	136	68	68	0	- 8
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>3 847</b>	<b>5 691</b>	<b>2 919</b>	<b>2 772</b>	<b>1 121</b>	<b>22</b>	<b>5 794</b>	<b>2 768</b>	<b>3 026</b>	<b>28</b>	<b>-103</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>11 540</b>	<b>17 170</b>	<b>8 709</b>	<b>8 461</b>	<b>3 918</b>	<b>63</b>	<b>20 636</b>	<b>9 683</b>	<b>10 953</b>	<b>82</b>	<b>-3 466</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	232	113	119	...	1	289	118	171	...	- 57
153 005	Goslar, Stadt	.	76	32	44	...	0	149	62	87	...	- 73
157 006	Peine, Stadt	.	123	66	57	...	3	146	69	77	...	- 23
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	113	55	58	...	1	127	74	53	...	- 14
241 005	Garbsen, Stadt	.	120	72	48	...	1	167	90	77	...	- 47
241 010	Langenhagen, Stadt	.	93	49	44	...	0	151	82	69	...	- 58
252 006	Hameln, Stadt	.	127	69	58	...	1	170	79	91	...	- 43
254 021	Hildesheim, Stadt	.	197	101	96	...	0	258	117	141	...	- 61
351 006	Celle, Stadt	.	127	66	61	...	0	203	94	109	...	- 76
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	105	52	53	...	1	145	70	75	...	- 40
355 022	Lüneburg, Stadt	.	159	68	91	...	0	203	94	109	...	- 44
359 038	Stade, Stadt	.	133	69	64	...	0	113	48	65	...	+ 20
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	105	53	52	...	0	113	47	66	...	- 8
456 015	Nordhorn, Stadt	.	109	56	53	...	0	158	90	68	...	- 49
459 024	Melle, Stadt	.	131	61	70	...	0	127	53	74	...	+ 4

<sup>1)</sup> vorläufiges Ergebnis

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2003 <sup>1)</sup>

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
101	Braunschweig, Stadt	-	3 044	2 882	+ 162	2 110	2 541	- 431	934	341	+ 593
102	Salzgitter, Stadt	-	759	881	- 122	652	760	- 108	107	121	- 14
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 404	1 148	+ 256	1 081	872	+ 209	323	276	+ 47
151	Gifhorn	881	1 563	1 300	+ 263	1 427	1 162	+ 265	136	138	- 2
152	Göttingen	1 226	23 455	23 302	+ 153	2 047	22 314	- 20 267	21 408	988	+ 20 420
153	Goslar	638	1 320	1 284	+ 36	1 128	1 105	+ 23	192	179	+ 13
154	Helmstedt	400	829	819	+ 10	743	746	- 3	86	73	+ 13
155	Northeim	523	991	969	+ 22	899	851	+ 48	92	118	- 26
156	Osterode am Harz	291	481	485	- 4	433	464	- 31	48	21	+ 27
157	Peine	442	1 111	926	+ 185	1 022	840	+ 182	89	86	+ 3
158	Wolfenbüttel	437	1 189	1 076	+ 113	1 079	1 009	+ 70	110	67	+ 43
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>4 838</b>	<b>36 146</b>	<b>35 072</b>	<b>+ 1 074</b>	<b>12 621</b>	<b>32 664</b>	<b>- 20 043</b>	<b>23 525</b>	<b>2 408</b>	<b>+ 21 117</b>
241	Region Hannover	5 852	8 183	7 429	+ 754	6 323	5 592	+ 731	1 860	1 837	+ 23
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2)</sup>	-	6 408	6 268	+ 140	5 453	5 175	+ 278	955	1 093	- 138
251	Diepholz	1 010	3 512	1 475	+ 2 037	1 636	1 298	+ 338	1 876	177	+ 1 699
252	Hameln - Pyrmont	633	1 164	1 110	+ 54	1 025	984	+ 41	139	126	+ 13
254	Hildesheim	1 389	1 860	1 744	+ 116	1 591	1 571	+ 20	269	173	+ 96
255	Holz Minden	339	608	618	- 10	521	569	- 48	87	49	+ 38
256	Nienburg (Weser)	788	2 212	803	+ 1 409	782	719	+ 63	1 430	84	+ 1 346
257	Schaumburg	1 147	1 342	1 336	+ 6	1 193	1 177	+ 16	149	159	- 10
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>11 158</b>	<b>18 881</b>	<b>14 515</b>	<b>+ 4 366</b>	<b>13 071</b>	<b>11 910</b>	<b>+ 1 161</b>	<b>5 810</b>	<b>2 605</b>	<b>+ 3 205</b>
351	Celle	1 080	1 338	1 166	+ 172	1 184	1 000	+ 184	154	166	- 12
352	Cuxhaven	1 036	1 676	1 550	+ 126	1 481	1 329	+ 152	195	221	- 26
353	Harburg	1 030	2 229	1 964	+ 265	2 047	1 795	+ 252	182	169	+ 13
354	Lüchow - Dannenberg	419	552	397	+ 155	441	351	+ 90	111	46	+ 65
355	Lüneburg	1 402	1 764	1 366	+ 398	1 624	1 258	+ 366	140	108	+ 32
356	Osterholz	386	1 103	988	+ 115	1 036	935	+ 101	67	53	+ 14
357	Rotenburg (Wümme)	817	1 244	1 069	+ 175	1 041	927	+ 114	203	142	+ 61
358	Soltau - Fallingb. Bstl.	622	1 173	1 170	+ 3	1 054	983	+ 71	119	187	- 68
359	Stade	1 117	1 851	1 583	+ 268	1 190	1 048	+ 142	661	535	+ 126
360	Uelzen	551	789	680	+ 109	703	588	+ 115	86	92	- 6
361	Verden	561	1 286	1 146	+ 140	1 137	998	+ 139	149	148	+ 1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>9 021</b>	<b>15 005</b>	<b>13 079</b>	<b>+ 1 926</b>	<b>12 938</b>	<b>11 212</b>	<b>+ 1 726</b>	<b>2 067</b>	<b>1 867</b>	<b>+ 200</b>
401	Delmenhorst, Stadt	-	741	731	+ 10	689	690	- 1	52	41	+ 11
402	Emden, Stadt	-	490	491	- 1	435	436	- 1	55	55	-
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	2 592	2 350	+ 242	1 934	2 175	- 241	658	175	+ 483
404	Osnabrück, Stadt	-	2 012	2 037	- 25	1 710	1 833	- 123	302	204	+ 98
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	830	856	- 26	773	805	- 32	57	51	+ 6
451	Ammerland	450	1 134	905	+ 229	1 017	827	+ 190	117	78	+ 39
452	Aurich	1 019	1 471	1 107	+ 364	1 253	1 010	+ 243	218	97	+ 121
453	Cloppenburg	621	1 723	1 063	+ 660	834	683	+ 151	889	380	+ 509
454	Emsland	1 125	2 154	2 012	+ 142	1 441	1 449	- 8	713	563	+ 150
455	Friesland	365	914	739	+ 175	853	699	+ 154	61	40	+ 21
456	Grafschaft Bentheim	459	822	642	+ 180	510	521	- 11	312	121	+ 191
457	Leer	782	1 060	871	+ 189	890	804	+ 86	170	67	+ 103
458	Oldenburg	348	1 430	1 098	+ 332	1 188	991	+ 197	242	107	+ 135
459	Osnabrück	1 497	3 084	2 860	+ 224	2 428	2 363	+ 65	656	497	+ 159
460	Vechta	481	3 477	843	+ 2 634	766	690	+ 76	2 711	153	+ 2 558
461	Wesermarsch	285	586	612	- 26	498	546	- 48	88	66	+ 22
462	Wittmund	204	546	512	+ 34	462	466	- 4	84	46	+ 38
<b>4</b>	<b>Weser - Ems Niedersachsen</b>	<b>7 636</b>	<b>25 066</b>	<b>19 729</b>	<b>+ 5 337</b>	<b>17 681</b>	<b>16 988</b>	<b>+ 693</b>	<b>7 385</b>	<b>2 741</b>	<b>+ 4 644</b>
		<b>32 653</b>	<b>95 098</b>	<b>82 395</b>	<b>+ 12 703</b>	<b>56 311</b>	<b>72 774</b>	<b>- 16 463</b>	<b>38 787</b>	<b>9 621</b>	<b>+ 29 166</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 149	2 315	- 166	1 722	1 953	- 231	427	362	+ 65
153 005	Goslar, Stadt	-	619	572	+ 47	562	492	+ 70	57	80	- 23
157 006	Peine, Stadt	-	540	473	+ 67	502	440	+ 62	38	33	+ 5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	674	654	+ 20	603	607	- 4	71	47	+ 24
241 005	Garbsen, Stadt	-	731	745	- 14	642	660	- 18	89	85	+ 4
241 010	Langenhagen, Stadt	-	798	592	+ 206	713	548	+ 165	85	44	+ 41
252 006	Hameln, Stadt	-	700	680	+ 20	652	623	+ 29	48	57	- 9
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 134	1 133	+ 1	1 014	1 050	- 36	120	83	+ 37
351 006	Celle, Stadt	-	856	818	+ 38	790	737	+ 53	66	81	- 15
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	446	517	- 71	395	408	- 13	51	109	- 58
355 022	Lüneburg, Stadt	-	1 289	1 111	+ 178	1 205	1 060	+ 145	84	51	+ 33
359 038	Stade, Stadt	-	509	520	- 11	457	484	- 27	52	36	+ 16
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	459	444	+ 15	379	393	- 14	80	51	+ 29
456 015	Nordhorn, Stadt	-	453	358	+ 95	379	311	+ 68	74	47	+ 27
459 024	Melle, Stadt	-	380	328	+ 52	321	300	+ 21	59	28	+ 31

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. - <sup>2)</sup> Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2003  
und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2003 <sup>1)</sup>

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.04.2003	7 979 584	3 907 405	4 072 179
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	5 801	2 904	2 897
Mai	5 530	2 826	2 704
Juni	5 839	2 979	2 860
im 2. Vierteljahr 2003	17 170	8 709	8 461
Gestorbene			
April	7 352	3 458	3 894
Mai	6 324	3 020	3 304
Juni	6 960	3 205	3 755
im 2. Vierteljahr 2003	20 636	9 683	10 953
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-) im 2. Vierteljahr 2003	- 3 466	- 974	- 2 492
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	20 008	10 344	9 664
Mai	20 368	11 305	9 063
Juni	23 939	12 166	11 773
im 2. Vierteljahr 2003	64 315	33 815	30 500
Fortgezogene			
April	17 756	9 345	8 411
Mai	15 708	8 398	7 310
Juni	18 148	9 392	8 756
im 2. Vierteljahr 2003	51 612	27 135	24 477
Wanderungssaldo im 2. Vierteljahr 2003	+ 12 703	+ 6 680	+ 6 023
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-) im 2. Vierteljahr 2003	+ 9 236	+ 5 706	+ 3 530
Bevölkerungsstand am 30.06.2003 <sup>2)</sup>	7 988 820	3 913 111	4 075 709

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. - <sup>2)</sup> Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme.

# Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose Ende September 2003 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup> Ende September 2003	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats- durchschnitt <sup>1)</sup> 2002		Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup> am 30.9.2002	Bevölkerung am 30.9.2002
		Sept.2002	Dez.2002	März 2003	Juni 2003	Sept.2003				
101	Braunschweig, Stadt	13 683	14 207	15 085	14 492	14 018	14 008	12,4	80 006	245 536
102	Salzgitter, Stadt	6 087	6 547	6 936	6 205	6 097	6 309	12,4	36 220	111 252
103	Wolfsburg, Stadt	5 065	5 110	5 181	4 857	4 795	5 033	8,5	43 660	122 448
151	Gifhorn	7 745	8 207	8 685	7 793	7 781	7 938	9,8	60115	173 459
152	Göttingen	13 707	14 335	15 410	13 747	13 289	14 231	11,4	81 193	266 037
153	Goslar	8 108	8 542	8 957	7 597	7 199	8 414	11,1	45 783	154 929
154	Helmstedt	5 297	5 329	5 660	5 124	4 884	5 396	11,1	31 872	99 260
155	Northeim	7 912	8 587	9 201	7 852	7 784	8 306	11,6	47 730	149 584
156	Osterode am Harz	5 056	5 356	5 742	4 708	4 698	5 282	12,7	25 723	84 227
157	Peine	5 666	5 875	6 412	5 902	5 651	5 962	9,3	45 172	133 517
158	Wolfenbüttel	5 520	5 778	6 105	5 633	5 554	5 750	9,8	40 873	127 091
	<b>Braunschweig</b>	<b>83 846</b>	<b>87 873</b>	<b>93 374</b>	<b>83 910</b>	<b>81 750</b>	<b>86 627</b>	<b>11,0</b>	<b>538 347</b>	<b>1 667 340</b>
241	Region Hannover	57 297	59 954	63 156	60 267	57 085	57 690	11,0	376 111	1 125 489
	darunter:									
241001	Hannover, Landeshtptst.	34 216	35 237	36 673	35 905	33 684	34 044	13,9	170 478	517 291
251	Diepholz	6 703	7 501	8 100	7 006	6 874	6 955	7,0	72 077	213 765
252	Hameln-Pyrmont	9 037	9 619	10 527	9 703	9 005	9 291	12,5	51 322	162 180
254	Hildesheim	12 091	12 665	13 833	12 548	12 315	12 545	9,3	95 907	292 907
255	Holzminden	3 762	4 186	4 430	4 129	3 950	4 063	11,0	24 879	80 378
256	Nienburg (Weser)	4 498	5 327	5 813	5 135	4 882	4 748	8,8	40 829	126 849
257	Schaumburg	6 861	7 549	8 163	7 704	7 680	7 157	10,5	52 568	166 686
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>100 249</b>	<b>106 801</b>	<b>114 022</b>	<b>106 492</b>	<b>101 791</b>	<b>102 449</b>	<b>10,3</b>	<b>713 693</b>	<b>2 168 254</b>
351	Celle	7 914	8 698	9 339	7 939	7 659	8 381	10,0	55 691	182 342
352	Cuxhaven	8 247	9 157	10 044	8 486	8 446	8 764	9,6	62 044	206 346
353	Harburg	8 298	9 017	9 550	9 257	8 415	8 427	7,8	80 081	236 630
354	Lüchow-Dannenberg	3 306	3 695	3 899	3 385	3 256	3 559	16,1	13 374	51 788
355	Lüneburg	8 729	9 269	10 224	9 734	8 625	8 683	11,1	54 163	170 736
356	Osterholz	3 874	4 052	4 345	4 122	4 010	3 896	7,9	37 026	111 788
357	Rotenburg (Wümme)	5 349	5 888	6 763	5 798	5 686	5 622	7,6	55 117	163 400
358	Sołtau-Fallingbostel	5 118	6 129	6 600	5 424	5 379	5 502	8,6	45 849	141 995
359	Stade	6 462	6 873	7 737	6 932	7 062	6 713	8,0	65 527	193 813
360	Uelzen	4 322	4 879	5 549	4 989	4 808	4 658	11,8	28 617	97 580
361	Verden	4 064	4 541	4 908	4 369	4 270	4 071	6,9	46 753	133 633
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>65 683</b>	<b>72 198</b>	<b>78 958</b>	<b>70 435</b>	<b>67 616</b>	<b>68 275</b>	<b>9,0</b>	<b>544 242</b>	<b>1 690 051</b>
401	Delmenhorst, Stadt	4 896	5 164	5 549	5 108	5 121	4 976	14,0	25 690	75 986
402	Emden, Stadt	2 801	3 050	3 153	2 903	2 859	2 852	13,1	14 354	51 300
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 113	8 563	8 846	8 442	8 498	8 373	11,7	49 373	156 918
404	Osnabrück, Stadt	7 506	7 713	8 312	7 798	7 884	7 777	10,9	51 247	164 219
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 910	5 325	5 584	4 917	4 901	5 030	13,9	23 614	84 894
451	Ammerland	4 324	5 226	5 395	4 622	4 449	4 754	8,7	36 524	112 770
452	Aurich	8 601	11 392	11 658	8 918	8 802	9 569	11,2	54 573	188 833
453	Cloppenburg	4 496	6 374	6 253	4 889	4 937	5 296	7,5	47 801	152 357
454	Emsland	10 418	12 805	12 782	10 851	10 860	11 345	8,1	94 059	306 356
455	Friesland	4 309	5 222	5 441	4 548	4 489	4 682	10,5	29 969	101 585
456	Grafschaft Bentheim	4 661	5 326	5 550	5 007	5 026	4 875	8,7	39 716	131 989
457	Leer	7 537	9 293	9 978	8 680	8 558	8 116	12,5	45 861	163 594
458	Oldenburg	4 393	4 958	5 269	4 734	4 738	4 664	8,5	40 449	123 417
459	Osnabrück	11 372	12 182	13 296	12 206	12 287	11 810	7,5	122 398	357 452
460	Vechta	3 224	3 916	4 245	3 533	3 620	3 566	5,9	45 188	129 267
461	Wesermarsch	3 786	4 071	4 265	3 771	3 809	3 971	9,4	29 651	94 413
462	Wittmund	2 303	3 730	3 634	2 525	2 314	2 865	9,8	16 392	57 615
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>97 650</b>	<b>114 310</b>	<b>119 210</b>	<b>103 452</b>	<b>103 152</b>	<b>104 521</b>	<b>9,5</b>	<b>766 859</b>	<b>2 452 965</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>347 428</b>	<b>381 182</b>	<b>405 564</b>	<b>364 289</b>	<b>354 309</b>	<b>361 872</b>	<b>9,9</b>	<b>2 563 141</b>	<b>7 978 610</b>
	Bremen, Stadt	30 716	31 603	33 437	32 191	31 316	30 784	12,9	171 483	542 329
	Bremerhaven, Stadt	9 518	9 984	10 400	9 825	9 692	9 564	18,9	33 353	119 287
	<b>Land Bremen</b>	<b>40 234</b>	<b>41 587</b>	<b>43 837</b>	<b>42 016</b>	<b>41 008</b>	<b>40 348</b>	<b>13,9</b>	<b>204 836</b>	<b>661 616</b>
	<b>Hamburg</b>	<b>76 518</b>	<b>80 800</b>	<b>86 946</b>	<b>88 360</b>	<b>85 447</b>	<b>77 475</b>	<b>11,1</b>	<b>571 652</b>	<b>1 728 419</b>

<sup>1)</sup> Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - <sup>2)</sup> Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - <sup>3)</sup> Am Wohnort.-Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. - Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen, Hannover, Dateistand Februar 2003.

# Bildung und Kultur

Gasthörer im Wintersemester 2002/2003

Gasthörer sind Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer an einzelnen Kursen oder Lehrveranstaltungen der Hochschule. Eine Zulassung als Gasthörer ist auch ohne formale Hochschulzugangsberechtigung möglich. Die Hochschule kann diese Personen zur Erbringung von Studienleistungen und zur Ablegung von Prüfungen zulassen. Rechtsgrundlage der Gasthörerstatistik ist das Hochschulstatistikgesetz vom 2. November 1990 (BGBl I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl I, S. 2785). Beginnend mit dem Wintersemester 1992/93 werden Daten über Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Fachrichtung und besuchte Hochschule erhoben.

Die Fächergruppen setzen sich wie folgt zusammen:

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften: Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein, Evangelische Theologie (Religionslehre), Katholische Theologie (Religionslehre), Philosophie, Geschichte, Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik, allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft, Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch, Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen), Anglistik, Amerikanistik, Romanistik Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik, außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften, Psychologie, Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik

Fächergruppe Sport: Sport, Sportwissenschaft

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Regionalwissenschaften, allgemeine Wirtschafts- und Gesellschaftslehre, Politikwissenschaften, Sozialwesen, Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften und Naturwissenschaften allgemein, Mathematik, Informatik, Physik, Astronomie, Chemie, Pharmazie, Biologie, Geowissenschaften, Geographie

Fächergruppe Humanmedizin: Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

Fächergruppe Veterinärmedizin: Veterinärmedizin

Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften: Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein, Landespflege, Umweltgestaltung

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften: Ingenieurwissenschaften allgemein, Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau/Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Verkehrstechnik, Nautik, Architektur, Innenarchitektur, Bauingenieurwesen

Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft: Kunst und Kunstwissenschaft allgemein, Bildende Kunst, Gestaltung, Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaften, Musik, Musikwissenschaft

Fächergruppe sonstige Fachrichtungen: allgemein (allgemeiner Zugang zu Lehrveranstaltungen, Fachrichtung nicht bestimmbar), ungeklärt/unbekannt

Im Niedersächsischen Landesamt für Statistik liegen differenzierte Daten aus dieser Erhebung vor. Die folgenden 6 Tabellen stellen als Auszug daraus die wichtigsten Ergebnisse vor. Bei Interesse können die differenzierteren Daten des kompletten Tabellenprogramms geliefert werden. Interessenten wenden sich an Herrn Eicke Diener, Tel. (0511) 98 98-14 34, Mail eike.diener@nls.niedersachsen.de bzw. an Frau Hannelore Albrecht, Tel. (0511) 98 98-14 41, Mail hannelore.albrecht@nls.niedersachsen.de.

## 1. Gasthörer 1997/1998 bis 2002/2003 nach Hochschulen (1. und einzige Fachrichtung)

Hochschulen	Wintersemester											
	1997/1998		1998/1999		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

### Universitäten

Universität Göttingen	95	4,3	102	4,4	86	3,8	73	3,3	65	3,0	59	2,5
Universität Hannover	647	29,6	668	29,0	634	27,7	654	29,2	627	29,0	734	31,1
Universität Hildesheim	189	8,6	211	9,2	247	10,8	214	9,6	199	9,2	197	8,3
Universität Lüneburg	41	1,9	68	3,0	70	3,1	89	4,0	45	2,1	66	2,8
Universität Oldenburg	371	16,9	431	18,7	462	20,2	421	18,8	469	21,7	505	21,4
Universität Osnabrück	354	16,2	319	13,9	296	12,9	322	14,4	352	16,3	379	16,1
Technische Universität Braunschweig	182	8,3	179	7,8	205	9,0	193	8,6	198	9,1	163	6,9
Technische Universität Clausthal	12	0,5	8	0,3	7	0,3	12	0,5	7	0,3	12	0,5
Medizinische Hochschule Hannover	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierärztliche Hochschule Hannover	8	0,4	9	0,4	2	0,1	-	-	-	-	-	-
Hochschule Vechta	23	1,1	20	0,9	16	0,7	11	0,5	14	0,6	17	0,7
<b>Zusammen</b>	<b>1 922</b>	<b>87,8</b>	<b>2 015</b>	<b>87,6</b>	<b>2 025</b>	<b>88,5</b>	<b>1 989</b>	<b>88,9</b>	<b>1 976</b>	<b>91,3</b>	<b>2 132</b>	<b>90,3</b>

### Kunsthochschulen

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig	172	7,9	179	7,8	130	5,7	116	5,2	119	5,5	100	4,2
Hochschule für Musik und Theater Hannover	17	0,8	19	0,8	22	1,0	19	0,8	13	0,6	13	0,6
<b>Zusammen</b>	<b>189</b>	<b>8,6</b>	<b>198</b>	<b>8,6</b>	<b>152</b>	<b>6,6</b>	<b>135</b>	<b>6,0</b>	<b>132</b>	<b>6,1</b>	<b>113</b>	<b>4,8</b>

## noch 1. Gasthörer 1996/1997 bis 2001/2002 nach Hochschulen

Hochschulen	Wintersemester											
	1997/1998		1998/1999		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)</b>												
Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel	18	0,8	16	0,7	21	0,9	31	1,4	9	0,4	11	0,5
Fachhochschule Hannover	14	0,6	14	0,6	20	0,9	26	1,2	3	0,1	2	0,1
Fachhochschule Hildesheim/ Holzminde/ Göttingen	6	0,3	11	0,5	18	0,8	13	0,6	17	0,8	77	3,3
Fachhochschule Nordostniedersachsen	5	0,2	15	0,7	10	0,4	17	0,8	9	0,4	9	0,4
Fachhochschule Oldenburg/ Ostfriesland/ Wilhelmshaven <sup>1)</sup>	27	1,2	19	0,8	31	1,4	6	0,3	7	0,3	5	0,2
Fachhochschule Osnabrück	4	0,2	3	0,1	6	0,3	12	0,5	4	0,2	8	0,3
Private Fachhochschule Göttingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Vechta/ Diepholz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Fachhochschule Hannover	3	0,1	8	0,3	2	0,1	5	0,2	5	0,2	2	0,1
Katholische Fachhochschule Norddeutschland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Die Freie Kunststudienstätte Ottersberg	1	-	1	-	4	0,2	3	0,1	2	0,1	1	-
<b>Zusammen</b>	<b>78</b>	<b>3,6</b>	<b>87</b>	<b>3,8</b>	<b>112</b>	<b>4,9</b>	<b>113</b>	<b>5,1</b>	<b>56</b>	<b>2,6</b>	<b>115</b>	<b>4,9</b>
<b>Hochschulen insgesamt</b>												
Männlich	948	43,3	1 009	43,9	1 010	44,1	926	41,4	928	42,9	1 065	45,1
Weiblich	1 241	56,7	1 291	56,1	1 279	55,9	1 311	58,6	1 236	57,1	1 295	54,9
<b>Insgesamt</b>	<b>2 189</b>	<b>100,0</b>	<b>2 300</b>	<b>100,0</b>	<b>2 289</b>	<b>100,0</b>	<b>2 237</b>	<b>100,0</b>	<b>2 164</b>	<b>100,0</b>	<b>2 360</b>	<b>100,0</b>

1) Bis Wintersemester 1999/2000 eigenständige FH Oldenburg, FH Ostfriesland, FH Wilhelmshaven

## 2. Gasthörer 1997/1998 bis 2002/2003 nach Fächergruppen

Fächergruppe der ersten oder einzigen Fachrichtung	Wintersemester											
	1997/1998		1998/1999		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 321	60,3	1 270	55,2	1 276	55,7	1 217	54,4	1 253	57,9	1 534	65,0
Sport	2	0,1	4	0,2	1	-	-	-	3	0,1	3	0,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	223	10,2	279	12,1	277	12,1	295	13,2	226	10,4	225	9,5
Mathematik, Naturwissenschaften	118	5,4	137	6,0	108	4,7	138	6,2	93	4,3	148	6,3
Humanmedizin	3	0,1	1	-	-	-	5	0,2	5	0,2	1	-
Veterinärmedizin	8	0,4	9	0,4	2	0,1	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	19	0,9	22	1,0	27	1,2	31	1,4	12	0,6	15	0,6
Ingenieurwissenschaften	73	3,3	88	3,8	88	3,8	34	1,5	50	2,3	55	2,3
Kunst, Kunstwissenschaft	337	15,4	365	15,9	343	15,0	302	13,5	334	15,4	265	11,2
Sonstige Fächer, ohne Angabe	85	3,9	125	5,4	167	7,3	215	9,6	188	8,7	114	4,8

## 3. Gasthörer 1997/1998 bis 2002/2003 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Wintersemester											
	1997/1998		1998/1999		1999/2000		2000/2001		2001/2002		2002/2003	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
im Alter von.... bis unter ... Jahren												
bis 30	247	11,3	270	11,7	253	11,1	222	9,9	147	6,8	220	9,3
30 - 35	98	4,5	72	3,1	78	3,4	64	2,9	58	2,7	62	2,6
35 - 40	83	3,8	65	2,8	68	3,0	73	3,3	66	3,0	60	2,5
40 - 45	67	3,1	119	5,2	116	5,1	89	4,0	94	4,3	73	3,1
45 - 50	100	4,6	97	4,2	86	3,8	73	3,3	88	4,1	89	3,8
50 - 55	129	5,9	134	5,8	131	5,7	115	5,1	117	5,4	130	5,5
55 - 60	297	13,6	292	12,7	294	12,8	223	10,0	212	9,8	218	9,2
60 - 65	504	23,0	542	23,6	559	24,4	561	25,1	563	26,0	588	24,9
65 - 70	370	16,9	382	16,6	387	16,9	472	21,1	458	21,2	575	24,4
70 - 75	186	8,5	213	9,3	204	8,9	212	9,5	221	10,2	213	9,0
75 - 80	84	3,8	88	3,8	88	3,8	104	4,6	97	4,5	87	3,7
80 und älter	24	1,1	26	1,1	25	1,1	29	1,3	43	2,0	45	1,9

#### 4. Gasthörer im Wintersemester 2001/2002 nach Fachrichtungen und Altersgruppen

Facherguppe Altersgruppe (von ... bis unter... Jahren)	Belegungen insgesamt (Fallzahlen)			davon in der .....								
				..... ersten oder einzigen Fachrichtung			..... zweiten Fachrichtung			..... dritten oder weiteren Fachrichtung		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>												
bis 30	77	15	62	61	15	46	11	-	11	5	-	5
30 bis 40	78	30	48	52	23	29	20	7	13	6	-	6
40 bis 50	132	28	104	88	17	71	33	7	26	11	4	7
50 bis 55	109	27	82	76	18	58	26	8	18	7	1	6
55 bis 60	195	65	130	135	41	94	48	20	28	12	4	8
60 bis 65	568	235	333	403	176	227	131	46	85	34	13	21
65 bis 70	597	317	280	449	240	209	125	66	59	23	11	12
70 bis 75	223	116	107	173	96	77	40	15	25	10	5	5
75 bis 80	92	42	50	67	29	38	20	9	11	5	4	1
80 und älter	42	16	26	30	11	19	12	5	7	-	-	-
Zusammen	2 113	891	1 222	1 534	666	868	466	183	283	113	42	71
<b>Sport, Sportwissenschaft</b>												
40 bis 50	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
50 bis 55	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
55 bis 60	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	5	1	4	3	1	2	2	-	2	-	-	-
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>												
bis 30	54	36	18	46	32	14	6	3	3	2	1	1
30 bis 40	39	19	20	31	14	17	7	4	3	1	1	-
40 bis 50	33	8	25	20	5	15	11	3	8	2	-	2
50 bis 55	25	15	10	16	11	5	8	4	4	1	-	1
55 bis 60	33	21	12	14	7	7	15	11	4	4	3	1
60 bis 65	79	54	25	40	30	10	32	21	11	7	3	4
65 bis 70	68	47	21	38	26	12	23	17	6	7	4	3
70 bis 75	19	12	7	10	7	3	8	5	3	1	-	1
75 bis 80	9	6	3	6	4	2	2	1	1	1	1	-
80 und älter	5	1	4	4	1	3	1	-	1	-	-	-
Zusammen	364	219	145	225	137	88	113	69	44	26	13	13
<b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>												
bis 30	47	32	15	44	31	13	3	1	2	-	-	-
30 bis 40	18	11	7	10	6	4	4	3	1	4	2	2
40 bis 50	26	8	18	14	5	9	5	2	3	7	1	6
50 bis 55	13	6	7	7	4	3	5	1	4	1	1	-
55 bis 60	15	13	2	11	10	1	2	1	1	2	2	-
60 bis 65	43	36	7	25	21	4	12	9	3	6	6	-
65 bis 70	41	27	14	29	19	10	5	3	2	7	5	2
70 bis 75	12	10	2	7	6	1	4	3	1	1	1	-
75 bis 80	4	2	2	1	-	1	2	1	1	1	1	-
80 und älter	4	1	3	-	-	-	2	-	2	2	1	1
Zusammen	223	146	77	148	102	46	44	24	20	31	20	11
<b>Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)</b>												
60 bis 65	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
<b>Agrar- Forst- und Ernährungswissenschaften</b>												
bis 30	7	5	2	7	5	2	-	-	-	-	-	-
40 bis 50	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
55 bis 60	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
60 bis 65	6	1	5	6	1	5	-	-	-	-	-	-
65 bis 70	4	3	1	-	-	-	3	2	1	1	1	-
70 bis 75	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
75 bis 80	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	21	10	11	15	7	8	5	2	3	1	1	-
<b>Ingenieurwissenschaften</b>												
bis 30	22	17	5	22	17	5	-	-	-	-	-	-
30 bis 40	11	7	4	11	7	4	-	-	-	-	-	-
40 bis 50	8	7	1	7	7	-	-	-	-	1	-	1
55 bis 60	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
60 bis 65	6	2	4	4	2	2	1	-	1	1	-	1
65 bis 70	7	6	1	6	5	1	1	1	-	-	-	-
70 bis 75	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
75 bis 80	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	59	42	17	55	41	14	2	1	1	2	-	2

noch 4. Gasthörer im Wintersemester 2001/2002 nach Fachrichtungen und Altersgruppen

Fächergruppe Altersgruppe (von ... bis unter... Jahren)	Belegungen insgesamt (Fallzahlen)			davon in der .....								
				..... ersten oder einzigen Fachrichtung			..... zweiten Fachrichtung			..... dritten oder weiteren Fachrichtung		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Kunst- und Kunstwissenschaften</b>												
bis 30	33	9	24	33	9	24	-	-	-	-	-	-
30 bis 40	16	6	10	13	5	8	3	1	2	-	-	-
40 bis 50	29	4	25	24	4	20	4	-	4	1	-	1
50 bis 55	25	3	22	20	2	18	2	-	2	3	1	2
55 bis 60	40	8	32	34	5	29	3	1	2	3	2	1
60 bis 65	114	33	81	76	19	57	29	11	18	9	3	6
65 bis 70	63	30	33	38	21	17	21	9	12	4	-	4
70 bis 75	22	7	15	15	5	10	7	2	5	-	-	-
75 bis 80	9	2	7	6	2	4	1	-	1	2	-	2
80 und älter	7	5	2	6	4	2	1	1	-	-	-	-
Zusammen	358	107	251	265	76	189	71	25	46	22	6	16
<b>Sonstige Fachrichtungen</b>												
bis 30	7	2	5	7	2	5	-	-	-	-	-	-
30 bis 40	6	3	3	5	3	2	1	-	1	-	-	-
40 bis 50	12	1	11	7	1	6	3	-	3	2	-	2
50 bis 55	12	5	7	10	4	6	2	1	1	-	-	-
55 bis 60	30	11	19	21	8	13	8	2	6	1	1	-
60 bis 65	57	14	43	33	8	25	19	4	15	5	2	3
65 bis 70	31	9	22	15	3	12	12	4	8	4	2	2
70 bis 75	11	3	8	7	2	5	3	1	2	1	-	1
75 bis 80	6	3	3	4	2	2	1	-	1	1	1	-
80 und älter	7	2	5	5	2	3	2	-	2	-	-	-
Zusammen	179	53	126	114	35	79	51	12	39	14	6	8
<b>Insgesamt</b>												
bis 30	247	116	131	220	111	109	20	4	16	7	1	6
30 bis 40	168	76	92	122	58	64	35	15	20	11	3	8
40 bis 50	243	56	187	162	39	123	57	12	45	24	5	19
50 bis 55	186	56	130	130	39	91	44	14	30	12	3	9
55 bis 60	317	120	197	218	73	145	77	35	42	22	12	10
60 bis 65	874	375	499	588	257	331	224	91	133	62	27	35
65 bis 70	811	439	372	575	314	261	190	102	88	46	23	23
70 bis 75	289	148	141	213	116	97	63	26	37	13	6	7
75 bis 80	123	58	65	87	40	47	26	11	15	10	7	3
80 und älter	65	25	40	45	18	27	18	6	12	2	1	1
Zusammen	3 323	1 469	1 854	2 360	1 065	1 295	754	316	438	209	88	121

### 5. Gasthörer im Wintersemester 2002/2003 nach 1. Fachrichtung, Altersgruppen und Geschlecht

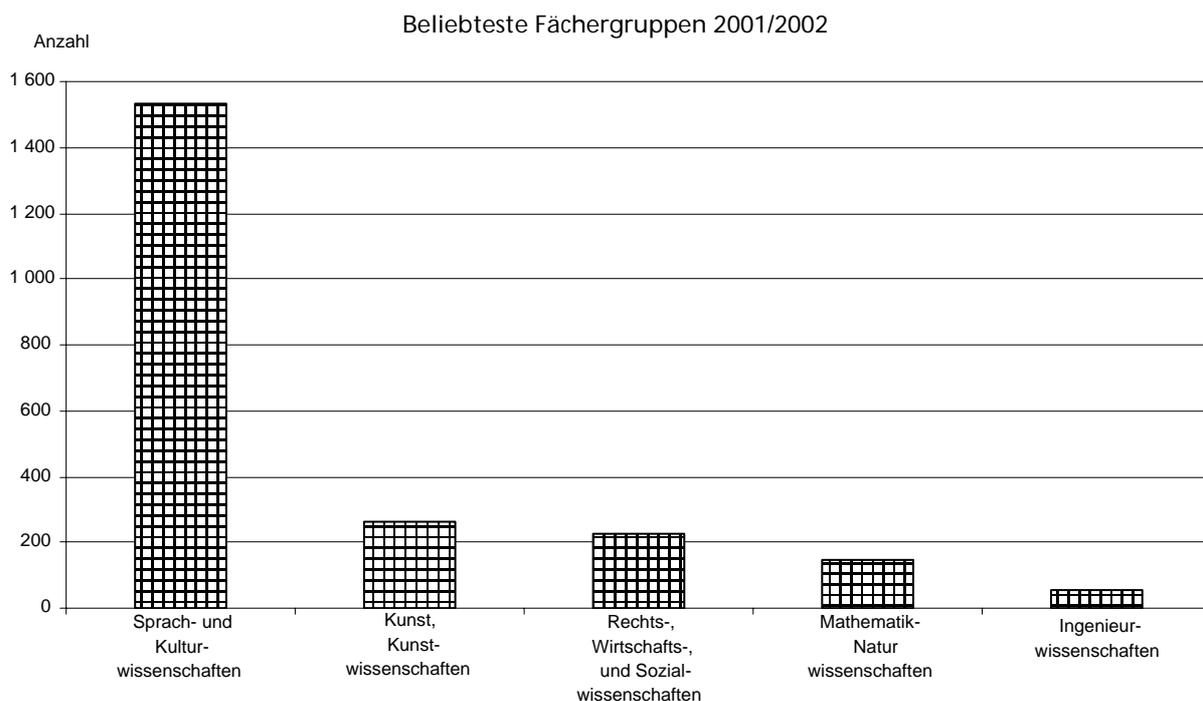
1. Fachrichtung in der Fächergruppe ...	i/w <sup>1)</sup>	insgesamt	Durchschnittsalter	Altersgruppen								
				... bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 bis 75	75 bis ...
Sprach- und Kulturwissenschaften	i	1 534	61,4	61	52	88	76	135	403	449	173	97
	w	868	59,7	46	29	71	58	94	227	209	77	57
Sport	i	3	52,0	-	-	1	1	1	-	-	-	-
	w	2	49,0	-	-	1	1	-	-	-	-	-
Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	i	225	49,7	46	31	20	16	14	40	38	10	10
	w	88	48,6	14	17	15	5	7	10	12	3	5
Mathematik, Naturwissenschaften	i	148	46,7	44	10	14	7	11	25	29	7	1
	w	46	45,2	13	4	9	3	1	4	10	1	1
Humanmedizin	i	1	64,0	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	w	1	64,0	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	i	15	44,9	7	-	1	-	-	6	-	-	1
	w	8	50,8	2	-	1	-	-	5	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	i	55	39,6	22	11	7	-	2	4	6	1	2
	w	14	40,7	5	4	-	-	1	2	1	1	-
Kunst, Kunstwissenschaften	i	265	54,8	33	13	24	20	34	76	38	15	12
	w	189	53,6	24	8	20	18	29	57	17	10	6
Sonstige Fachrichtungen und ungeklärt	i	114	58,5	7	5	7	10	21	33	15	7	9
	w	79	58,7	5	2	6	6	13	25	12	5	5
Zusammen	i	2 360	57,8	220	122	162	130	218	588	575	213	132
	w	1 295	57,2	109	64	123	91	145	331	261	97	74

<sup>1)</sup> i=insgesamt, w=weiblich

### 6. Gasthörer im Wintersemester 2002/2003 nach Herkunft und Fächergruppe der 1. Fachrichtung

Herkunftsland (Staatsangehörigkeit)	i/w <sup>1)</sup>	insgesamt	davon in der Fächergruppe .....								
			Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport	Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaften	sonstige Fächer
Deutschland	i	2 228	1 499	3	194	122	1	11	37	251	110
	w	1 229	843	2	75	39	1	8	8	177	76
Ausland und ungeklärt	i	132	35	-	31	26	-	4	18	14	4
	w	66	25	-	13	7	-	-	6	12	3
Zusammen	i	2 360	1 534	3	225	148	1	15	55	265	114
	w	1 295	868	2	88	46	1	8	14	189	79

<sup>1)</sup> i=insgesamt, w=weiblich



# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im August 2003

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)								Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)					G	H	G	H	G	H	G	
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>									
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>															
RB Braunschweig	209	43	1	174	11	23	3	-	23 942	324	238	109	12		
RB Hannover	1 543	34	39	788	631	85	12	1	19 571	441	811	248	10		
RB Lüneburg	7 904	71	209	3 872	3 243	580	247	1	199 799	285	1 573	99	67		
RB Weser- Ems	24 027	131	166	14 091	8 359	1 411	6 342	5	814 932	1 020	1 338	120	42		
Niedersachsen	33 683	279	415	18 925	12 244	2 099	6 604	7	1 058 244	2 070	3 960	576	131		
<b>b) Schlachtmenge <sup>3)</sup> in t</b>															
RB Braunschweig	72,8	13,5	0,3	63,0	3,2	6,3	0,4	-	2 172,5	29,4	4,7	2,1	3,2		
RB Hannover	505,7	11,2	12,3	285,3	184,7	23,4	1,5	0,1	1 775,9	40,0	15,9	4,9	2,6		
RB Lüneburg	2 577,3	23,7	65,9	1 402,1	949,4	159,9	30,9	0,2	18 129,8	25,8	31,0	1,9	17,7		
RB Weser- Ems	7 990,7	43,6	52,3	5 102,5	2 447,0	388,9	794,0	0,6	73 946,9	92,6	26,3	2,4	11,1		
Niedersachsen	11 146,5	92,0	130,8	6 852,9	3 584,3	578,5	826,8	0,9	96 025,1	187,8	77,9	11,3	34,6		
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>															
Juli 2003	11 530,8	83,8	86,2	7 434,7	3 440,1	569,8	685,2	1,4	97 349,5	20,6	64,6	9,7	30,9		
August 2002	15 336,3	121,9	132,1	9 888,6	4 513,6	802,0	770,0	1,8	87 435,0	270,9	90,9	17,4	52,8		
Januar bis August 2003	91 354,1	2 015,2	1 385,0	51 338,5	32 315,6	6 315,0	6 876,0	19,1	767 486,8	3 464,1	548,0	116,2	297,6		
Januar bis August 2002	114 890,2	2 429,3	1 565,8	66 610,7	38 985,2	7 728,5	6 968,1	43,4	726 867,5	3 799,1	573,7	140,9	382,3		
das ist eine															
Veränderung von	- 20,5%	- 17,0%	- 11,5%	- 22,9%	- 17,1%	- 18,3%	- 1,3%	- 56,0%	+ 5,6%	- 8,8%	- 4,5%	- 17,5%	- 22,2%		
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4)</sup> in kg</b>															
Niedersachsen	330,92	329,75	315,26	362,11	292,74	275,61	125,19		90,74	90,74	19,66		264,00		

<sup>1)</sup> Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

<sup>2)</sup> Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

<sup>3)</sup> Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht \* 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht \* 0,926

- Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

<sup>4)</sup> Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im August 2003

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	August 2003	Januar bis August 2003	Juli 2003		August 2002		Januar bis August 2002	
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	19 187	156 923	19 305	- 5,8	18 111	+ 0,4	158 171	- 0,8
RB Hannover	38 665	337 909	41 152	- 6,0	38 901	- 0,6	342 578	- 1,4
RB Lüneburg	139 943	1 203 625	144 246	- 3,0	129 879	+ 7,7	1 161 736	+ 3,6
RB Weser-Ems	200 322	1 748 926	224 723	- 10,9	202 261	- 1,0	1 702 773	+ 2,7
Niedersachsen	397 117	3 447 383	429 426	- 7,5	389 152	+ 2,0	3 365 258	+ 2,4

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2003

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse- küken	Trut- hühner-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast- <sup>2)</sup>					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		hennen		kük.		rassen		kük.		hühner		hühner		
1 000 Stück												t			
Januar	11 956,4	298 682	5 571,9	15 687,6	1 039,0	-	3 451,4	2 522,4	12 295,6	811,3	-	2 893,2	38 408,8	15 182,6	20 105,3
Februar	11 948,2	275 697	5 540,8	14 264,8	957,4	1,2	3 667,1	1 640,3	11 404,5	792,5	-	2 340,7	33 796,3	13 402,1	17 905,1
März	11 895,4	301 413	6 574,3	14 995,6	1 064,9	166,3	3 768,8	2 396,0	11 421,8	740,0	0,8	2 969,1	37 025,5	16 450,9	18 305,6
April	11 898,9	296 522	6 621,5	15 955,2	1 113,0	214,5	4 016,9	2 655,5	12 980,7	870,9	106,9	2 878,4	36 929,5	14 851,7	19 141,5
Mai	11 758,9	293 332	5 914,7	16 382,1	1 110,2	186,5	3 649,2	2 269,8	13 004,5	892,6	132,7	2 722,5	34 355,6	15 493,4	15 939,9
Juni	11 647,7	283 838	6 989,7	14 660,7	1 133,8	112,7	3 956,8	2 309,6	12 405,6	764,6	115,8	2 801,8	33 914,4	14 339,7	16 578,9
Juli	11 628,5	281 096	6 952,1	16 360,1	1 295,4	31,5	4 181,1	2 954,5	13 029,5	1 020,5	50,2	3 230,9	37 647,7	16 385,6	18 300,9
August	11 353,0	277 633	6 450,2	15 247,0	1 169,6	-	3 714,0	2 314,6	12 490,0	864,1	13,7	2 872,2	33 049,3	14 158,4	16 054,6
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
August 2003	- 6,6	- 9,3	- 6,5	+ 2,4	- 5,8	-	+ 8,1	+ 0,1	+ 0,2	- 4,1	- 41,7	+ 6,7	- 4,7	+ 1,4	- 9,2
Januar bis															
August 2003	- 6,8	- 8,0	+ 5,6	+ 1,9	- 2,4	+ 3,8	+ 7,7	+ 4,1	+ 1,4	- 3,9	+ 3,1	+ 4,8	+ 3,7	+ 10,3	- 1,5

<sup>1)</sup> In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - <sup>2)</sup> Einschließlich aussortierter Hahnenküken

# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup> im 3. Quartal 2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüssel Nummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis, Regierungsbezirk, Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme
						Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
101	Braunschweig, Stadt	20 801	737 776	6 946	195 531	-2,8	+0,4	.	-1,5
102	Salzgitter, Stadt	24 427	1 337 274	8 051	230 861	-0,3	+2,4	.	+0,7
103	Wolfsburg, Stadt	51 795	.	15 401	.	-1,2	.	.	.
151	Gifhorn	6 741	.	2 426	.	-3,2	.	.	.
152	Göttingen	17 401	710 363	6 727	143 352	-4,4	-5,8	.	-3,1
153	Goslar	9 081	414 985	3 559	74 727	-7,3	-2,7	.	-1,1
154	Helmstedt	3 521	.	1 421	.	+3,1	.	.	.
155	Northeim	11 740	359 936	4 396	91 069	-4,6	-5,5	.	-1,1
156	Osterode am Harz	9 644	508 050	3 691	81 449	+0,0	+13,5	.	+3,2
157	Peine	7 032	363 320	2 576	57 818	-6,2	-11,9	.	-4,7
158	Wolfenbüttel	3 443	.	1 326	.	-0,7	.	.	.
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>165 626</b>	<b>14 605 114</b>	<b>56 518</b>	<b>1 587 897</b>	<b>-2,4</b>	<b>+6,3</b>	.	<b>+0,9</b>
241	Region Hannover	69 161	3 544 213	25 503	659 802	-1,6	-4,1	.	+2,3
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	45 485	2 475 904	16 245	472 943	-2,5	-2,5	.	+3,5
251	Diepholz	11 063	784 791	4 353	79 660	+4,2	+9,2	.	+4,0
252	Hamelnd-Pyrmont	9 887	381 398	3 603	83 584	-5,7	-3,8	.	-2,9
254	Hildesheim	22 039	1 096 346	8 299	180 594	-2,2	+0,1	.	-3,6
255	Holzwinden	8 430	338 364	3 184	71 585	-6,5	-2,2	.	-6,0
256	Nienburg (Weser)	7 157	406 652	2 705	51 287	-6,0	-31,9	.	-7,6
257	Schaumburg	10 298	481 054	4 047	80 006	-5,5	+10,6	.	-2,1
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>138 036</b>	<b>7 032 818</b>	<b>51 694</b>	<b>1 206 518</b>	<b>-2,4</b>	<b>-3,4</b>	.	<b>-0,2</b>
351	Celle	8 897	373 125	3 358	74 612	+3,9	-14,5	.	+0,3
352	Cuxhaven	5 275	281 644	2 044	36 321	-8,6	+8,5	.	-5,5
353	Harburg	4 643	162 012	1 754	32 414	-0,3	-7,2	.	-5,8
354	Lüchow-Dannenberg	2 711	136 034	1 034	21 213	-2,0	-5,5	.	-0,4
355	Lüneburg	8 351	409 749	3 165	63 642	-4,4	-3,9	.	-1,0
356	Osterholz	2 571	146 981	986	18 989	-13,5	+5,0	.	-11,8
357	Rotenburg (Wümme)	6 722	351 098	2 574	49 000	-7,9	-0,4	.	-4,7
358	Soltau-Fallingb.ostel	6 765	367 876	2 641	54 793	-4,5	+0,3	.	+0,7
359	Stade	9 499	462 934	3 835	87 885	-4,8	-14,5	.	-4,3
360	Uelzen	4 181	249 094	1 452	24 642	+12,1	+15,2	.	+1,1
361	Verden	8 257	603 777	3 280	76 602	-0,1	-13,3	.	-0,2
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>67 873</b>	<b>3 544 325</b>	<b>26 122</b>	<b>540 115</b>	<b>-2,8</b>	<b>-5,6</b>	.	<b>-2,4</b>
401	Delmenhorst, Stadt	3 123	201 126	1 161	25 143	-4,8	-9,1	.	+1,3
402	Emden, Stadt	12 347	.	3 504	.	-1,4	.	.	.
403	Oldenburg, Stadt	5 842	219 366	2 278	47 332	-2,8	-0,9	.	-7,0
404	Osnabrück, Stadt	17 422	1 036 978	6 335	156 868	+4,0	-4,6	.	+3,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 063	202 681	1 183	27 984	-6,5	-12,2	.	-0,4
451	Ammerland	6 304	355 956	2 527	46 997	+0,3	-0,6	.	+3,4
452	Aurich	4 358	.	1 746	.	-3,0	.	.	.
453	Cloppenburg	13 557	686 163	5 631	89 556	+2,3	-3,0	.	+3,4
454	Emsland	25 233	2 412 616	9 852	207 513	-1,5	+5,3	.	+3,2
455	Friesland	4 483	236 915	1 702	36 119	-2,2	-8,0	.	-1,3
456	Grafschaft Bentheim	7 909	315 045	3 128	58 681	-2,4	-5,3	.	+0,3
457	Leer	4 989	157 692	1 839	33 521	-7,7	-14,4	.	-3,4
458	Oldenburg	5 724	205 476	2 209	39 538	-5,3	-22,4	.	-7,2
459	Osnabrück	29 507	1 353 261	11 045	219 803	-1,1	+4,1	.	-0,5
460	Vechta	15 260	846 540	6 178	108 401	-0,3	-3,5	.	-0,3
461	Wesermarsch	9 122	436 310	3 297	81 782	-1,4	+9,0	.	+0,8
462	Wittmund	1 411	74 773	624	9 148	+4,0	+9,4	.	+4,9
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>169 653</b>	<b>9 323 239</b>	<b>64 241</b>	<b>1 327 876</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1,3</b>	.	<b>+0,5</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>541 188</b>	<b>34 505 496</b>	<b>198 575</b>	<b>4 662 406</b>	<b>-2,0</b>	<b>+0,8</b>	.	<b>+0,1</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>									
152 012	Göttingen, Stadt	10 788	455 163	3 933	92 299	-5,4	-13,3	.	-5,7
153 005	Goslar, Stadt	4 231	142 438	1 695	35 675	-11,1	-4,3	.	-3,5
157 006	Peine, Stadt	5 311	267 573	1 871	45 280	-6,2	-14,3	.	-4,5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 844	112 201	662	14 503	-1,5	+5,9	.	+1,0
241 005	Garbsen, Stadt	1 306	35 389	497	8 825	-7,6	+11,2	.	-5,0
241 010	Langenhagen, Stadt	4 750	401 391	1 920	41 773	-1,5	-10,8	.	+0,6
252 006	Hamelnd, Stadt	3 710	138 222	1 302	30 935	-5,8	-1,0	.	-6,8
254 021	Hildesheim, Stadt	9 754	579 716	3 537	82 433	-3,0	+3,7	.	-3,1
351 006	Celle, Stadt	5 236	223 438	1 995	42 819	+14,7	+24,3	.	+7,8
352 011	Cuxhaven, Stadt	3 313	146 440	1 222	23 313	-12,4	+8,4	.	-7,9
355 022	Lüneburg, Stadt	6 207	348 219	2 365	50 423	-4,1	-3,9	.	-0,4
359 038	Stade, Stadt	5 730	209 623	2 312	57 783	-2,5	-32,5	.	-3,1
454 032	Lingen (Ems), Stadt	4 830	863 454	1 906	43 144	-4,1	+5,5	.	+3,0
456 015	Nordhorn, Stadt	2 065	86 076	778	14 882	-4,7	+1,2	.	-3,1
459 024	Melle, Stadt	5 318	198 376	1 881	42 333	-4,4	-0,9	.	-3,6

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt. -

# Handel und Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im September 2003 (2000 = 100) <sup>1)</sup>

WZ	Wirtschaftszweig	September 2003		Veränderung (%) gegenüber		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2000		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		September 2003	Vorjahresmonat	gegenüber		Januar bis September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis September 2003
				Vormonat	Vorjahresmonat						
<b>Einzelhandel</b>											
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	95,2	+7,8	+1,4	+1,5	98,2	+1,5	96,2	+0,3	99,9	+0,7
50.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit...	109,2	+8,7	+8,5	+6,7	112,7	+6,7	110,4	+7,2	115,0	+6,0
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	105,4	-3,7	+1,4	+0,2	107,8	+0,2	102,4	+0,2	104,5	+0,0
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser) Fach Einzelhandel mit...	73,3	-3,1	-0,4	-0,9	76,1	-0,9	73,1	-0,3	76,0	-0,6
52.2	Nahrungsmittel, Getranken, Tabakwaren	81,1	-6,2	-0,9	+0,2	82,8	+0,2	79,1	-2,9	80,9	-1,7
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	103,2	+5,7	+2,3	+2,7	102,9	+2,7	103,9	+3,0	103,5	+3,6
52.31	darunter Apotheken	110,1	+7,4	+1,3	+2,4	110,0	+2,4	112,4	+2,6	112,2	+3,8
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel darunter mit ...	85,4	+6,1	-0,9	-2,2	83,5	-2,2	86,4	-0,6	84,3	-1,8
52.42	Bekleidung	92,9	+23,5	-3,4	-3,5	84,7	-3,5	92,4	-3,1	84,8	-2,8
52.43	Schuhen und Lederwaren	95,0	+14,3	-1,9	-1,7	86,3	-1,7	94,5	-1,4	86,1	-1,3
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	77,2	+9,0	-2,6	-2,1	79,0	-2,1	78,0	-3,2	79,8	-2,8
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	69,9	+7,3	-0,8	-4,3	66,2	-4,3	70,4	+2,4	66,0	-1,1
52.46	Metalwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	97,2	-4,6	+1,6	-0,1	100,3	-0,1	98,3	+0,8	101,4	-0,6
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	106,6	-10,5	+24,5	+3,1	90,7	+3,1	112,8	+23,0	96,1	+2,4
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	75,5	-8,0	-4,1	-4,0	80,8	-4,0	81,6	-2,3	85,6	-2,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	79,3	+2,3	-0,3	-7,6	77,0	-7,6	95,8	+5,4	91,1	-1,8
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	95,6	+14,7	-4,0	+3,9	94,3	+3,9	139,8	-1,2	133,8	+1,2
<b>52</b>	<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>95,4</b>	<b>+1,1</b>	<b>+0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>95,8</b>	<b>0,0</b>	<b>96,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>96,4</b>	<b>0,0</b>
<b>Gastgewerbe</b>											
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	107,3	+4,9	-7,2	-3,9	88,9	-3,9	102,1	-6,5	84,1	-4,3
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	91,9	-11,2	-3,0	-3,9	88,9	-3,9	86,9	-2,7	83,8	-4,4
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	90,1	-4,9	-1,8	-5,5	85,3	-5,5	85,2	-1,6	80,5	-5,8
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	81,2	-14,6	-12,7	-8,3	84,3	-8,3	76,7	-12,5	79,5	-8,6
55.30.3	Cafés	144,1	-16,1	+14,5	+21,5	124,9	+21,5	136,4	+14,9	118,0	+21,2
55.30.4	Eisdielen	118,2	-32,4	-5,7	+1,4	123,7	+1,4	111,8	-5,4	114,8	-0,5
55.30.5	Imbisshallen	76,6	-15,1	-6,7	-8,4	78,8	-8,4	72,5	-6,4	74,4	-8,7
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	74,3	-19,6	-14,1	-7,7	87,1	-7,7	70,3	-13,9	82,1	-8,2
55.5	Kantinen und Caterer	111,9	+16,4	-3,4	-5,2	105,2	-5,2	106,2	-3,2	99,5	-5,7
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>97,0</b>	<b>-6,0</b>	<b>-5,9</b>	<b>-4,4</b>	<b>90,1</b>	<b>-4,4</b>	<b>92,0</b>	<b>-5,6</b>	<b>85,1</b>	<b>-4,8</b>

<sup>1)</sup> Basisumstellung ab Juli 2002

# Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im September 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahresraum	Vorjahresmonat	
		Messzahl			Prozent			
<b>Einzelhandel</b>								
	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	75,7	77,6	66,4	+0,1	+3,1	-1,2	+4,1
	darunter							
	Handel mit Kraftwagen	102,1	100,6	113,3	+0,1	+9,4	+8,5	+15,1
	Einzelhandel mit							
	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	104,8	100,9	106,9	0,0	-2,6	-2,7	-1,1
	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	80,1	81,1	78,9	-0,1	-2,7	-1,0	-4,2
	Facheinzelhandel mit							
	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	91,1	80,8	100,5	-1,4	+4,2	+0,1	+4,9
	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	97,2	84,2	109,0	0,0	+1,2	+0,9	+7,0
	darunter Apotheken	98,3	89,6	105,7	-0,2	-0,8	-2,5	+2,8
	sonstiger Facheinzelhandel	87,5	83,9	92,0	-0,3	-4,4	-4,4	-2,8
	darunter mit ...							
	Bekleidung	88,8	81,4	93,9	-1,1	-3,5	-4,7	-3,3
	Schuhen und Lederwaren	90,8	85,2	93,8	+0,2	-4,8	-3,4	-3,0
	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	78,4	76,5	82,5	-0,3	-7,4	-6,2	-1,3
	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	75,8	77,9	67,1	+1,5	-6,6	-7,5	-14,0
	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	95,5	91,9	104,1	-0,5	-3,4	-2,5	-0,5
	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	85,0	82,4	87,4	-0,7	-2,7	-1,8	+0,4
	anderweitig nicht genannten Waren	91,6	91,5	91,7	+0,1	-4,3	-5,3	-5,1
	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	87,4	86,4	89,5	+1,2	-5,5	-4,1	+1,2
	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	91,2	82,5	107,9	+0,4	+1,7	-1,8	+7,1
	<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>94,5</b>	<b>87,8</b>	<b>100,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>-2,4</b>	<b>-2,6</b>	<b>-0,2</b>
<b>Gastgewerbe</b>								
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	96,9	98,4	94,2	+1,2	-5,6	-4,6	-4,9
	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	98,2	85,0	110,9	+0,9	-3,8	+0,7	+7,1
	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	96,4	84,5	107,5	+1,9	-2,5	-1,7	+2,1
	Restaurants mit Selbstbedienung	79,6	68,8	87,4	+0,3	-11,2	-13,1	-5,0
	Cafés	139,9	106,3	180,0	-0,3	+2,0	+38,7	+68,8
	Eisdielen	123,9	108,4	150,0	-5,1	-7,8	+1,7	+14,8
	Imbisshallen	93,0	76,2	109,5	+0,8	-4,5	+3,3	+10,8
	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	91,3	98,6	88,3	+1,7	+2,6	+2,6	+5,3
	Kantinen und Caterer	96,9	101,0	92,9	+1,0	-7,0	-4,1	+5,6
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>97,3</b>	<b>93,3</b>	<b>101,6</b>	<b>+1,0</b>	<b>-3,5</b>	<b>-1,0</b>	<b>+4,2</b>

## Umsatz im Großhandel im September 2003 (2000 = 100) <sup>1)</sup>

WZ	Wirtschaftszweig	September 2003		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2003		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		September 2003		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Januar bis September 2003		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		September 2003	Vormonat	in jeweiligen Preisen		Januar bis September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2003	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
				in Preisen von 2000													
<b>Großhandel mit...</b>																	
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	99,3	+3,5	+4,2	97,2	-3,0	98,7	+2,8	99,5	-0,7							
51.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	109,0	+4,3	+3,3	104,9	+0,6	103,0	+1,9	100,0	+0,5							
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	78,5	+15,0	+0,2	71,5	-1,7	77,4	+0,3	70,3	-1,6							
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	105,9	+9,3	+6,1	97,7	+5,0	102,9	+5,3	94,6	+2,3							
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,4	+16,9	-11,8	105,1	-4,7	115,0	-10,8	111,0	-2,4							
51.7	sonstiger Großhandel	101,1	+18,0	+10,3	96,8	+7,3	96,6	+9,0	92,7	+6,1							
51	<b>Großhandel zusammen</b>	<b>98,4</b>	<b>+8,4</b>	<b>+2,5</b>	<b>92,9</b>	<b>+0,9</b>	<b>96,3</b>	<b>+1,5</b>	<b>91,3</b>	<b>+0,4</b>							

<sup>1)</sup> Basismessung ab Juli 2002

## Beschäftigung im Großhandel im September 2003 (2000 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2003			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitschäftigten		Veränderung der Zahl der Vollzeitschäftigten	
		insgesamt	Vollzeitschäftigte	Teilzeitschäftigte	Vormonat	Jan. bis September 2002	Vormonat	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat	Vorjahresmonat
<b>Großhandel mit...</b>										
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	103,6	978	127,1	-0,2	+0,1	+0,8	-2,2	+11,3	
51.3	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	92,6	91,8	95,7	-0,5	-4,4	-5,7	-7,0	0,0	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	92,9	92,7	93,3	-1,1	-0,6	-1,2	-0,4	-3,3	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	92,3	91,0	102,3	+0,3	-3,7	-4,2	-4,5	-2,2	
51.6	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	95,1	91,3	122,2	+0,1	-2,2	-2,3	-3,4	+3,6	
51.7	sonstiger Großhandel	89,2	88,0	92,3	+0,7	-0,9	+1,3	+2,4	-1,2	
51	<b>Großhandel zusammen</b>	<b>92,0</b>	<b>89,5</b>	<b>103,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>-2,4</b>	<b>-2,8</b>	<b>-3,4</b>	<b>0,0</b>	

Beherbergung im Reiseverkehr Juni 2003

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni			
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl						%	Anzahl	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	46	3 133	18 859	3 449	30 008	5 754	31,9	x	x	31,3
102	Salzgitter, Stadt	20	695	2 760	260	5 363	536	25,7	x	x	25,7
103	Wolfsburg, Stadt	33	2 742	17 932	2 867	37 814	8 444	46	x	x	44,9
151	Gifhorn	93	2 803	7 465	752	19 939	2 354	23,8	x	x	26,1
152	Göttingen	97	5 584	31 123	4 441	56 897	6 930	34,5	x	x	33,0
153	Goslar	483	22 131	50 922	5 729	192 192	16 732	29,3	x	x	28,2
154	Helmstedt	33	1 634	7 712	499	15 561	862	31,8	x	x	24,4
155	Northeim	103	4 210	8 158	783	29 926	1 175	23,7	x	x	11,2
156	Osterode am Harz	191	8 111	14 503	775	73 227	2 965	30,6	x	x	22,4
157	Peine	17	670	3 179	815	4 561	950	22,7	x	x	23,2
158	Wolfenbüttel	28	925	2 831	303	5 339	694	19,2	x	x	18,4
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 144</b>	<b>52 638</b>	<b>165 444</b>	<b>20 673</b>	<b>470 827</b>	<b>47 396</b>	<b>30,1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>27,9</b>
241	Region Hannover	306	23 017	82 188	15 024	140 773	23 884	20,4	x	x	19,1
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	95	11 131	46 722	8 428	77 133	14 925	23,1	x	x	22,4
251	Diepholz	64	1 936	4 580	258	10 097	645	17,4	x	x	15,9
252	Hamelin-Pyrmont	152	8 459	18 335	1 352	85 570	2 956	33,8	x	x	25,6
254	Hildesheim	96	5 895	9 691	2 008	24 323	3 068	14	x	x	8,4
255	Holzminden	58	1 918	6 587	174	14 298	361	24,8	x	x	19,6
256	Nienburg (Weser)	35	950	3 437	114	5 637	221	19,9	x	x	19,6
257	Schaumburg	82	4 186	11 308	836	52 021	1 800	41,4	x	x	23,9
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>793</b>	<b>46 361</b>	<b>136 126</b>	<b>19 766</b>	<b>332 719</b>	<b>32 935</b>	<b>24</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>18,6</b>
351	Celle	122	5 027	19 697	2 971	43 022	5 858	28,6	x	x	26,9
352	Cuxhaven	355	17 328	44 910	692	225 149	2 979	43,3	x	x	45,6
353	Harburg	119	4 421	20 900	1 597	44 037	2 753	33,2	x	x	30,1
354	Lüchow-Dannenberg	86	3 344	10 573	129	30 269	673	30,3	x	x	28,5
355	Lüneburg	79	3 003	17 043	1 656	35 355	3 613	39,2	x	x	38,0
356	Osterholz	41	1 315	6 747	187	12 433	357	31,5	x	x	26,1
357	Rotenburg (Wümme)	85	3 763	18 287	1 579	40 303	2 271	35,8	x	x	30,3
358	Soltau-Fallingbostal	221	11 654	50 112	3 612	173 001	8 503	49,5	x	x	31,4
359	Stade	90	3 207	14 353	782	33 405	1 491	34,7	x	x	35,9
360	Uelzen	144	5 950	13 795	240	78 767	591	45,1	x	x	41,2
361	Verden	54	2 043	11 155	1 723	22 102	2 937	36,1	x	x	34,3
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 396</b>	<b>61 055</b>	<b>227 572</b>	<b>15 168</b>	<b>737 843</b>	<b>32 026</b>	<b>40,4</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>34,4</b>
401	Delmenhorst, Stadt	11	681	3 279	167	6 238	347	30,5	x	x	30,5
402	Emden, Stadt	18	739	5 927	316	10 556	605	47,6	x	x	45,1
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	18	1 391	7 906	802	14 566	1 523	34,9	x	x	32,3
404	Osnabrück, Stadt	30	2 022	15 912	2 718	23 953	3 987	39,5	x	x	37,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 536	7 068	333	20 147	644	44,1	x	x	37,8
451	Ammerland	117	4 682	23 146	787	79 451	1 453	56,7	x	x	52,4
452	Aurich	834	27 535	69 378	580	400 683	2 555	48,6	x	x	53,2
453	Cloppenburg	53	1 902	8 524	464	16 357	1 287	28,7	x	x	28,9
454	Emsland	168	10 132	52 637	1 591	163 810	4 042	53,9	x	x	34,7
455	Friesland	289	13 680	31 688	521	185 787	1 219	45,3	x	x	49,2
456	Grafschaft Bentheim	47	2 987	13 736	2 589	41 630	7 729	46,5	x	x	49,2
457	Leer	297	10 796	20 244	431	133 891	994	41,3	x	x	44,1
458	Oldenburg	52	2 118	11 609	650	24 059	1 158	37,9	x	x	35,5
459	Osnabrück	202	8 742	28 803	2 166	131 455	4 413	50,4	x	x	35,9
460	Vechta	49	1 639	9 069	1 186	17 856	2 192	36,5	x	x	30,4
461	Wesermarsch	89	5 244	15 438	157	69 529	580	44,2	x	x	36,6
462	Wittmund	568	17 148	45 194	150	271 012	549	52,7	x	x	61,2
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 872</b>	<b>112 974</b>	<b>369 558</b>	<b>15 608</b>	<b>1 610 980</b>	<b>35 277</b>	<b>47,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>45,1</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>6 205</b>	<b>273 028</b>	<b>898 700</b>	<b>71 215</b>	<b>3 152 369</b>	<b>147 634</b>	<b>38,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>32,1</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>											
152012	Göttingen, Stadt	25	2 621	17 736	2 570	29 554	4 379	37,6	x	x	36,2
153005	Goslar, Stadt	101	5 245	17 049	3 516	48 593	10 460	31,5	x	x	35,0
157006	Peine, Stadt	9	440	2 961	778	4 110	874	31,1	x	x	31,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	14	543	2 746	303	5 169	694	31,7	x	x	29,7
241005	Garbsen, Stadt	15	733	3 346	598	5 103	851	23,2	x	x	23,2
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 512	9 890	3 121	15 760	4 284	21,1	x	x	19,2
252006	Hamelin, Stadt	23	1 211	7 074	774	13 118	1 463	36,1	x	x	36,5
254021	Hildesheim, Stadt	20	3 319	6 212	1 309	10 493	2 043	x	x	x	x
351006	Celle, Stadt	38	2 062	11 327	2 417	21 938	4 739	35,5	x	x	34,2
352011	Cuxhaven, Stadt	225	11 251	22 854	413	125 197	1 309	37,1	x	x	53,7
355022	Lüneburg, Stadt	21	1 214	10 260	1 017	18 061	1 556	49,6	x	x	48,6
359038	Stade, Stadt	16	1 251	6 561	556	13 945	902	37,2	x	x	39,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	21	1 019	6 425	209	12 671	397	41,4	x	x	37,9
456015	Nordhorn, Stadt	11	500	2 801	157	5 711	210	38,1	x	x	29,5
459024	Melle, Stadt	15	650	3 789	564	6 518	829	33,4	x	x	28,8



Beherbergung im Reiseverkehr August 2003

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni			
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	angebotene Zimmer	Zimmer- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer				
		Anzahl						%	Anzahl	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 112	17 760	2 715	31 278	5 947	32,4	x	x	32,5
102	Salzgitter, Stadt	20	692	2 698	277	5 519	1 012	25,7	x	x	25,7
103	Wolfsburg, Stadt	32	2 733	18 924	2 707	38 037	8 147	44,9	x	x	44,9
151	Gifhorn	90	2 729	10 150	587	35 970	3 043	42,9	x	x	36,2
152	Göttingen	94	5 484	30 149	5 255	49 747	8 074	30	x	x	28,1
153	Goslar	473	21 701	59 692	7 544	263 394	27 743	40,4	x	x	38,7
154	Helmstedt	33	1 620	6 846	788	13 880	1 336	28,5	x	x	26,7
155	Northeim	104	4 214	14 220	1 327	49 279	3 115	38	x	x	26,2
156	Osterode am Harz	188	7 949	21 217	1 487	118 981	5 757	48,6	x	x	40,9
157	Peine	17	644	3 578	686	5 424	864	27,2	x	x	27,8
158	Wolfenbüttel	28	927	4 368	405	9 104	1 122	31,7	x	x	29,7
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 124</b>	<b>51 805</b>	<b>189 602</b>	<b>23 778</b>	<b>620 613</b>	<b>66 160</b>	<b>39,4</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>35,3</b>
241	Region Hannover	305	22 586	102 414	20 810	185 153	35 357	26,8	x	x	24,8
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	95	11 115	55 586	12 926	92 276	23 875	26,8	x	x	26,4
251	Diepholz	65	1 991	9 385	475	24 107	1 052	39,6	x	x	38,0
252	Hamelin-Pyrmont	148	8 309	23 203	1 729	113 759	4 402	44,8	x	x	31,5
254	Hildesheim	95	3 955	14 050	2 848	32 473	5 159	26,7	x	x	22,2
255	Holzminden	60	2 037	9 686	400	23 719	825	38	x	x	32,5
256	Nienburg (Weser)	36	962	5 562	211	9 808	307	33,6	x	x	33,6
257	Schaumburg	81	4 181	9 913	508	49 439	1 541	38,7	x	x	22,8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>790</b>	<b>44 021</b>	<b>174 213</b>	<b>26 981</b>	<b>438 458</b>	<b>48 643</b>	<b>32,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>26,3</b>
351	Celle	121	5 001	21 032	3 368	55 200	7 404	41,1	x	x	38,5
352	Cuxhaven	355	17 800	46 861	664	313 472	2 092	69,1	x	x	71,9
353	Harburg	119	4 363	21 263	1 452	51 043	2 420	45,4	x	x	46,2
354	Lüchow-Dannenberg	85	3 308	11 782	370	44 610	461	44	x	x	39,0
355	Lüneburg	79	3 023	16 993	1 564	40 326	4 384	44,9	x	x	44,1
356	Osterholz	41	1 272	5 759	112	12 245	252	32,7	x	x	27,3
357	Rotenburg (Wümme)	85	3 769	25 627	1 802	49 678	2 782	43,5	x	x	43,3
358	Soltau-Fallingbostal	221	11 762	58 180	4 308	241 109	13 457	66,9	x	x	49,6
359	Stade	88	3 112	14 917	872	37 050	2 182	38,4	x	x	37,5
360	Uelzen	142	5 870	17 242	232	93 122	552	52,4	x	x	49,3
361	Verden	54	2 043	13 478	1 556	27 414	2 771	43,4	x	x	40,1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 390</b>	<b>61 323</b>	<b>253 134</b>	<b>16 300</b>	<b>965 269</b>	<b>38 757</b>	<b>55,4</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>47,2</b>
401	Delmenhorst, Stadt	11	681	3 070	149	5 710	191	27	x	x	27,0
402	Emden, Stadt	18	739	6 464	300	12 065	547	52,7	x	x	48,1
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	18	1 390	9 684	1 099	14 839	2 655	34,4	x	x	31,8
404	Osnabrück, Stadt	30	2 019	14 551	2 565	23 499	4 208	37,8	x	x	38,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	30	1 489	6 846	373	20 035	919	43,4	x	x	41,4
451	Ammerland	117	4 686	21 964	830	82 786	1 619	57	x	x	51,3
452	Aurich	830	27 517	87 860	768	607 612	3 363	71,3	x	x	70,9
453	Cloppenburg	53	1 947	8 567	912	19 066	1 548	31,8	x	x	29,3
454	Emsland	169	10 284	39 562	2 056	178 224	8 799	56	x	x	32,8
455	Friesland	288	13 771	48 601	615	262 639	1 702	61,5	x	x	61,0
456	Grafschaft Bentheim	46	2 964	13 000	2 462	44 317	7 644	48,2	x	x	53,5
457	Leer	298	10 946	34 863	472	241 941	1 313	71,4	x	x	69,2
458	Oldenburg	53	2 131	11 822	915	23 447	1 309	36,1	x	x	36,4
459	Osnabrück	203	8 865	30 380	1 880	142 173	4 421	52,1	x	x	39,1
460	Vechta	49	1 835	8 928	1 161	21 223	2 446	37,3	x	x	31,8
461	Wesermarsch	90	5 321	21 634	626	106 028	1 366	64,3	x	x	50,5
462	Wittmund	568	17 356	68 140	213	401 071	1 353	74,9	x	x	77,4
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 871</b>	<b>113 941</b>	<b>435 936</b>	<b>17 396</b>	<b>2 206 675</b>	<b>45 403</b>	<b>62,6</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>54,3</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>6 175</b>	<b>271 090</b>	<b>1 052 885</b>	<b>84 455</b>	<b>4 231 015</b>	<b>198 963</b>	<b>51,7</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>41,5</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen, Stadt	25	2 615	14 254	3 330	23 902	5 159	29,5	x	x	27,5
153005	Goslar, Stadt	98	5 260	18 984	4 491	65 140	15 445	40,2	x	x	42,8
157006	Peine, Stadt	9	440	2 856	637	4 107	770	30,1	x	x	30,1
158037	Wolfenbüttel, Stadt	14	545	2 854	346	5 106	926	30,2	x	x	29,2
241005	Garbsen, Stadt	15	733	3 404	841	5 714	1 095	25,1	x	x	25,1
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 055	11 653	2 970	17 821	4 372	28,3	x	x	26,7
252006	Hamelin, Stadt	23	1 211	8 549	960	16 716	1 765	44,5	x	x	39,7
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 389	7 540	1 931	12 393	3 619	28,8	x	x	28,5
351006	Celle, Stadt	38	2 069	11 298	2 521	24 541	5 361	40,5	x	x	40,1
352011	Cuxhaven, Stadt	224	11 281	29 921	422	200 706	1 098	70,5	x	x	81,2
355022	Lüneburg, Stadt	21	1 214	8 381	936	16 201	2 264	47,0	x	x	49,1
359038	Stade, Stadt	16	1 201	7 380	621	13 666	1 671	36,7	x	x	37,6
454032	Lingen (Ems), Stadt	21	1 024	5 351	169	11 423	435	36,0	x	x	35,1
456015	Nordhorn, Stadt	11	493	2 203	177	4 821	247	31,5	x	x	30,7
459024	Melle, Stadt	15	650	3 643	514	7 323	1 102	36,3	x	x	33,5

# Außenhandel

August 2003

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)					
	August 2003	Januar bis August		Veränderung gegenüber Vorjahres-		August 2003	Januar bis August		Veränderung gegenüber Vorjahres-		
		Anteil an Gesamt-	ausfuhr	Monat	Zeitraum		Anteil an Gesamt-	einfuhr	Monat	Zeitraum	
											Prozent
1 000 Euro	Prozent				1 000 Euro	Prozent					
<b>Außenhandel nach Warengruppen <sup>1)</sup></b>											
1	Lebende Tiere	17 603	114 078	0,3	-8,6	-8,5	5 853	49 925	0,2	-8,3	-4,3
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	189 039	1 315 906	4,0	+64,7	+39,8	85 411	767 018	2,5	-17,5	-0,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	158 051	1 185 133	3,6	+12,9	+12,4	185 757	1 620 238	5,3	-6,6	-1,1
4	Genussmittel	41 308	281 765	0,8	+38,3	+29,8	23 566	183 538	0,6	+54,4	-9,9
5	Rohstoffe	36 062	412 926	1,2	-28,3	-3,6	600 931	5 333 088	17,6	+74,3	+19,6
6	Halbwaren	175 117	1 939 428	5,8	-17,3	+6,4	178 530	1 812 641	6,0	-30,0	+10,3
7	Vorzeugnisse	517 103	4 501 513	13,5	-6,3	+2,5	292 480	2 788 187	9,2	-3,9	+14,4
8	Enderzeugnisse	2 397 255	21 970 533	66,0	-17,8	+5,5	1 774 879	16 047 402	52,8	-10,8	+1,0
	<b>Insgesamt</b>	<b>3 699 587</b>	<b>33 272 385</b>	<b>100,0</b>	<b>-8,3</b>	<b>+11,7</b>	<b>3 341 729</b>	<b>30 386 683</b>	<b>100,0</b>	<b>+3,9</b>	<b>+12,2</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen <sup>1)</sup></b>											
201+202	Milch u. Milcherzeugnisse (o.Käse)	69 861	432 621	1,3	+168,0	+110,8	13 188	109 585	0,4	+18,5	+36,2
204	Fleisch, Fleischwaren	68 510	467 108	1,4	+46,8	+16,9	33 229	229 379	0,8	-0,6	+1,0
518	Erdöl und Erdgas	10 279	92 889	0,3	+100,0	+35,5	545 966	4 805 608	15,8	+83,0	+23,6
661 bis 679	Chem. Halbwaren (incl. Mineralölerzeugn)	113 873	1 370 551	4,1	-23,9	+11,6	78 527	674 755	2,2	-39,0	+5,4
708	Papier und Pappe	84 636	784 817	2,4	-23,4	-8,2	44 136	361 588	1,2	+16,2	+14,7
732 bis 749	Chemische Vorzeugnisse	266 663	2 172 319	6,5	+3,2	+13,4	151 361	1 547 729	5,1	+2,3	+25,9
751 bis 781	Eisen- u. Metallwaren (Vorzeugnisse)	126 033	1 224 919	3,7	-18,0	-7,7	71 104	650 949	2,1	-18,2	+7,3
801 bis 807	Bekleidung	15 991	97 078	0,3	+4,2	+0,3	106 827	673 887	2,2	+12,1	+5,2
816	Kautschukwaren	49 720	482 243	1,4	-5,1	+6,2	56 543	551 340	1,8	-30,9	+4,8
820 bis 829	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	82 225	657 546	2,0	-2,7	+4,4	65 486	612 909	2,0	-25,3	-9,7
841 bis 859	Maschinen	362 098	2 903 195	8,7	+15,4	+1,6	183 144	1 741 395	5,7	-61,9	-59,0
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	183 759	1 650 470	5,0	-6,1	+6,4	165 470	1 499 126	4,9	-13,0	-7,4
871 bis 873	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	105 595	914 700	2,7	+0,5	+9,9	25 030	286 497	0,9	-39,5	-9,5
831 bis 839	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	281 780	2 349 319	7,1	+7,5	+14,2	85 383	793 626	2,6	+4,2	+6,0
883	Luftfahrzeuge	14 488	169 292	0,5	-12,3	+12,2	153 713	1 343 059	4,4	-41,9	-30,7
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugeile	1 023 119	10 081 961	30,3	-17,1	+3,5	708 034	6 326 285	20,8	+8,6	+15,6
<b>Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen</b>											
Afrika		67 127	626 632	1,9	-15,0	+6,4	18 639	704 764	2,3	-77,7	-17,4
Amerika		350 197	3 900 540	11,7	-57,9	+0,8	323 231	2 954 015	9,7	+5,5	-7,6
Asien		379 666	3 078 294	9,3	+11,0	+9,2	304 630	2 478 255	8,2	-10,7	-0,5
Australien-Ozeanien		25 521	249 260	0,7	-11,0	+17,3	11 186	100 419	0,3	-20,6	-1,3
Europa		2 876 173	25 410 288	76,4	+4,6	+14,1	2 683 832	24 148 319	79,5	+8,6	+18,1
EU-Länder		2 085 957	19 253 813	57,9	+0,4	+11,7	1 426 784	13 596 442	44,7	-2,6	+17,7
Mittel- und osteuropäische Länder		566 518	4 504 595	13,5	+15,2	+22,8	677 714	5 946 456	19,6	-1,0	+18,0
OPEC-Länder		73 325	612 350	1,8	-10,2	-9,7	30 716	468 423	1,5	-2,2	+34,5
Entwicklungsländer		524 287	4 352 374	13,1	+55,4	+47,4	421 505	3 944 074	13,0	+81,6	+66,3
Frankreich		333 492	2 978 081	9,0	-1,6	+8,2	201 426	2 121 661	7,0	-25,7	+21,3
Niederlande		373 771	3 015 135	9,1	+11,5	+14,9	312 069	2 950 614	9,7	-7,2	+31,5
Italien		196 761	1 948 081	5,9	-15,0	+1,7	135 278	1 220 821	4,0	+16,8	+10,5
Vereinigtes Königreich		369 888	3 084 137	9,3	-3,0	+17,7	166 402	1 360 761	4,5	+3,3	+12,4
Irland		19 699	209 227	0,6	-14,7	+3,5	14 818	156 287	0,5	-16,7	+8,2
Dänemark		91 180	841 419	2,5	+3,5	+23,0	58 503	520 514	1,7	+10,2	+21,8
Griechenland		46 103	235 599	0,7	+58,5	+36,3	7 075	57 541	0,2	-10,5	+17,0
Portugal		42 466	402 170	1,2	-4,9	-4,0	81 295	807 950	2,7	+27,1	+3,4
Spanien		175 515	2 066 191	6,2	+7,8	+24,0	125 836	1 364 894	4,5	-5,5	+25,6
Schweden		98 521	994 598	3,0	+11,5	+40,5	52 055	457 614	1,5	-1,1	+12,9
Finnland		32 312	354 783	1,1	-1,2	+44,6	41 029	358 017	1,2	+13,2	-17,8
Österreich		140 661	1 307 583	3,9	+3,1	+16,5	66 372	507 837	1,7	+26,0	+15,0
Belgien		153 914	1 702 158	5,1	-11,4	+12,0	159 568	1 668 601	5,5	+0,2	+15,5
Luxemburg		11 674	114 652	0,3	+9,8	+31,7	5 059	43 330	0,1	+35,1	+34,3
Norwegen		40 090	311 276	0,9	+27,8	+3,0	492 785	3 894 235	12,8	+120,8	+24,4
Schweiz		92 046	876 640	2,6	-11,9	+17,2	41 517	366 451	1,2	-28,7	-6,9
Türkei		55 451	382 962	1,2	+43,0	+45,2	37 026	268 261	0,9	+7,1	+4,7
Polen		125 792	1 105 558	3,3	-6,8	+17,1	212 050	1 623 276	5,3	+11,0	+5,5
Tschechische Republik		106 510	946 240	2,8	+10,8	+12,9	78 418	756 260	2,5	-11,0	+11,7
Slowakei		90 775	624 797	1,9	+67,2	+51,8	228 905	1 876 259	6,2	+32,0	+41,2
Ungarn		55 152	455 116	1,4	+15,7	+32,3	63 231	601 305	2,0	-8,6	+17,5
Russische Föderation		70 247	512 769	1,5	+12,9	+15,9	32 213	432 228	1,4	-32,7	+28,3
Südafrika		28 189	258 646	0,8	-0,1	+15,3	6 755	239 930	0,8	-90,1	-38,0
Vereinigte Staaten von Amerika		262 064	2 904 561	8,7	-63,4	+5,6	147 032	1 744 601	5,7	-27,8	-18,4
Kanada		19 174	225 149	0,7	-22,1	+23,8	65 423	195 895	0,6	+245,9	-1,2
Mexiko		34 942	412 536	1,2	-35,0	-14,7	55 380	404 671	1,3	+143,4	+49,7
Brasilien		16 608	192 082	0,6	-25,8	-24,0	25 928	318 532	1,0	-42,0	-2,7
Israel		12 101	91 165	0,3	+3,5	-24,8	4 092	43 573	0,1	+6,9	+26,8
China		124 948	1 030 318	3,1	+48,4	+49,8	117 958	929 915	3,1	-8,7	+9,1
Japan		48 845	479 105	1,4	-21,0	+9,6	57 873	507 467	1,7	-19,9	-4,0
Taiwan		27 541	189 758	0,6	+2,5	-4,2	14 180	151 182	0,5	-12,7	-8,8
Australien		20 890	210 487	0,6	-8,5	+21,7	5 269	49 229	0,2	+48,7	-10,8

<sup>1)</sup> Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im August 2003

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Berichtszeitraum					Januar bis August			Veränderung gegenüber d. Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen		Verkehrsunfälle mit Personenschaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personenschaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte		Leicht-	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	125	100	-	13	109	690	3	100	749	+2,7	-4	-4	+25
102	Salzgitter, Stadt	32	26	-	2	29	277	4	49	328	+0,4	+1	-1	+18
103	Wolfsburg, Stadt	73	63	-	13	67	422	3	90	460	-1,6	-	+29	-44
151	Gifhorn	80	61	-	18	65	516	18	146	565	-3,4	-6	+19	-61
152	Göttingen	160	130	-	25	165	796	14	133	921	-1,5	-2	-36	-22
153	Goslar	82	73	2	22	70	433	11	137	435	+15,2	+1	+12	+50
154	Helmstedt	56	45	-	21	39	312	9	102	328	-2,8	+4	+17	-22
155	Northeim	57	47	2	14	44	406	10	112	418	-6,9	-2	-21	-27
156	Osterode am Harz	39	31	1	12	31	227	4	75	238	-0,4	+3	+18	-5
157	Peine	73	65	3	10	71	424	9	97	446	+16,5	+4	+28	+21
158	Wolfenbüttel	59	47	3	6	51	282	14	65	300	-17,8	+6	+4	-85
1	<b>Braunschweig</b>	<b>836</b>	<b>688</b>	<b>11</b>	<b>156</b>	<b>741</b>	<b>4 785</b>	<b>99</b>	<b>1 106</b>	<b>5 188</b>	<b>0,0</b>	<b>+5</b>	<b>+65</b>	<b>-152</b>
241	Region Hannover	642	583	9	49	692	3 534	41	440	4 033	-2,9	-	-37	-90
	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	372	347	-	22	400	2 093	9	180	2376	-3,0	-3	+16	-140
251	Diepholz	125	104	2	25	115	694	21	161	786	+5,2	+11	-27	+43
252	Hamelin-Pyrmont	74	62	1	8	71	421	13	84	483	-1,4	-3	-26	+23
254	Hildesheim	141	117	3	25	117	803	23	193	867	+2,3	+19	+58	-41
255	Holzminden	40	31	-	15	27	217	5	74	220	+7,4	-1	+21	-4
256	Nienburg (Weser)	56	47	2	10	48	349	9	115	347	-10,3	-11	-28	-33
257	Schaumburg	87	73	1	17	84	500	9	133	535	-3,5	-	+25	-42
2	<b>Hannover</b>	<b>1 165</b>	<b>1 017</b>	<b>18</b>	<b>149</b>	<b>1 154</b>	<b>6 518</b>	<b>121</b>	<b>1 200</b>	<b>7 271</b>	<b>-1,6</b>	<b>+15</b>	<b>-14</b>	<b>-144</b>
351	Celle	93	79	2	17	80	525	16	106	549	-9,6	-1	-23	-72
352	Cuxhaven	105	90	-	22	112	557	13	159	633	-1,6	-3	+10	+14
353	Harburg	104	84	1	24	89	709	12	153	818	+1,0	-3	+18	-2
354	Lüchow-Dannenberg	26	20	1	11	10	136	7	55	122	-22,7	-5	-17	-23
355	Lüneburg	74	57	3	11	56	419	7	63	483	-4,8	-	-30	-12
356	Osterholz	52	49	-	18	50	288	9	82	299	-6,2	-2	+5	-29
357	Rotenburg (Wümme)	93	85	1	35	91	526	9	184	568	-15,6	-5	-23	-107
358	Soltau-Fallingbostal	100	85	2	21	96	567	15	158	656	-10,0	-6	+14	-83
359	Stade	98	70	4	9	79	459	14	73	517	-9,5	+6	-43	-72
360	Uelzen	43	37	3	5	45	278	9	78	277	+7,8	-6	+2	+17
361	Verden	75	62	-	13	68	428	5	109	429	-5,9	-10	-14	-59
3	<b>Lüneburg</b>	<b>863</b>	<b>718</b>	<b>17</b>	<b>186</b>	<b>776</b>	<b>4 892</b>	<b>116</b>	<b>1 220</b>	<b>5 351</b>	<b>-6,7</b>	<b>-35</b>	<b>-101</b>	<b>-428</b>
401	Delmenhorst, Stadt	42	36	-	5	41	206	1	13	244	-9,3	+1	-15	-3
402	Emden, Stadt	19	16	1	4	17	132	2	12	148	+10,9	-1	-6	+7
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	76	66	-	4	76	590	1	60	666	+1,7	-8	+0	+9
404	Osnabrück, Stadt	88	67	1	16	74	601	4	99	670	-6,1	+1	+20	-74
405	Wilhelmshaven, Stadt	68	63	2	12	74	290	4	41	323	-4,0	-1	-3	-7
451	Ammerland	62	56	2	17	49	329	4	52	378	-9,1	-5	-15	-27
452	Aurich	106	95	1	13	112	552	12	120	619	-7,4	-1	+31	-83
453	Cloppenburg	94	77	2	22	93	542	13	143	606	+6,7	-7	+11	+42
454	Emsland	173	145	2	45	155	945	19	270	1 000	-11,4	-16	-17	-169
455	Friesland	55	44	-	8	45	282	1	52	303	-9,0	+1	-3	-38
456	Grafschaft Bentheim	70	62	-	26	74	473	17	124	506	+3,5	+1	+6	-36
457	Leer	87	84	1	28	92	454	5	127	477	+15,8	-7	+9	+62
458	Oldenburg	59	50	-	17	50	319	15	86	322	+0,6	+5	+10	-30
459	Osnabrück	167	129	9	36	131	1 053	38	238	1 142	-11,7	+5	-64	-148
460	Vechta	73	69	-	18	71	434	8	103	477	+18,9	-5	+8	+93
461	Wesermarsch	44	37	-	12	39	210	5	48	248	-11,8	-4	-10	-7
462	Wittmund	48	46	-	8	49	207	6	44	228	+7,3	+3	+5	-2
4	<b>Weser-Ems</b>	<b>1 331</b>	<b>1 142</b>	<b>21</b>	<b>291</b>	<b>1 242</b>	<b>7 619</b>	<b>155</b>	<b>1 632</b>	<b>8 357</b>	<b>-3,1</b>	<b>-38</b>	<b>-33</b>	<b>-411</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>4 195</b>	<b>3 565</b>	<b>67</b>	<b>782</b>	<b>3 913</b>	<b>23 814</b>	<b>491</b>	<b>5 158</b>	<b>26 167</b>	<b>-2,9</b>	<b>-53</b>	<b>-83</b>	<b>-1 135</b>

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - August 2003

Merkmal	Maßeinheit	2003		Veränderung 2003 gegenüber 2002 in %	
		August	Januar bis August	August	Januar bis August
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr <sup>1)</sup>					
Flugzeuge:      Ankunft u. Abgang <sup>2)</sup> .....	Anzahl	7 017	51 036	+2,9	+3,0
Fluggäste: Insges.      (Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	568 980	3 257 254	+22,7	+4,8
Durchgang <sup>3)</sup> .....	Anzahl	5 580	59 775	-45,1	-21,5
Fracht: <sup>4)</sup> Luftfrachtaufkommen.....	Tonnen				
		287	3 477	-22,0	+12,1
Post:      Insgesamt      (Ankunft u. Abgang).....	Tonnen				
Durchgang <sup>3)</sup> .....	Tonnen	832	6 314	+24,4	+16,9
		0	0	0,0	0,0

<sup>1)</sup> Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs

<sup>2)</sup> Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

<sup>3)</sup> Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

<sup>4)</sup> Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im August 2003 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	August		Januar bis August	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere) .....	103,5	-19,0	1026,7	+6,0
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	207,0	-29,2	1719,5	-10,6
Feste mineralische Brennstoffe .....	340,9	+3,3	2853,4	+1,3
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase .....	327,8	+0,3	2740,3	+17,3
Erze und Metallabfälle .....	70,3	-38,6	1008,1	+7,3
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug) .....	24,6	-29,7	355,3	+29,2
Steine und Erden (einschl. Baustoffe) .....	457,3	+2,6	3326,9	+3,5
Düngemittel .....	88,2	+12,2	697,2	+21,0
Chemische Erzeugnisse .....	199,9	-11,7	1638,1	-24,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	26,6	+64,2	211,7	+3,4
<b>Güterumschlag insgesamt .....</b>	<b>1 846,1</b>	<b>-7,4</b>	<b>15683,1</b>	<b>+1,4</b>
darunter:				
Brake .....	87,8	-15,5	723,4	-5,0
Nordenham .....	129,6	+13,4	1129,7	+12,8
Oldenburg .....	108,5	+7,3	821,8	-2,3
Osnabrück .....	39,6	-22,0	299,4	-6,9
Salzgitter/Beddingen .....	178,8	-16,5	1444,0	+2,2
Braunschweig .....	44,1	-14,4	341,2	+0,9
Hannover <sup>1)</sup> .....	52,3	-45,4	713,2	-6,4
Misburg .....	13,8	+500,0	109,8	+26,9
Hildesheim .....	46,7	-28,3	450,0	+12,4
Emden .....	101,0	-9,1	921,8	+0,6
Holthausen .....	149,7	-5,0	1238,3	+3,5
Dörpen .....	112,1	+55,7	898,9	+8,5

<sup>1)</sup> Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im August 2003 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	August		Januar bis August	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth .....	309 617	+28,2	2 832 231	+14,1
Cuxhaven .....	108 581	-3,6	770 753	-8,5
Brake .....	518 749	+15,8	3 353 666	+0,2
Nordenham .....	236 728	+21,4	1 868 204	+0,1
Wilhelmshaven .....	3 069 642	+13,4	24 670 150	+0,0
Emden .....	280 927	-1,3	2 172 560	-4,2
Leer .....	40 897	+39,8	253 937	-6,7
Papenburg .....	19 676	-19,9	338 734	+44,4
übrige <sup>1)</sup> .....	88 916	-23,4	523 050	+2,2
<b>insgesamt</b>	<b>4 673 733</b>	<b>+12,4</b>	<b>36 783 285</b>	<b>+0,8</b>

<sup>1)</sup> Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.

# Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2003

## Anmeldungen <sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsgründungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Neuerrichtungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	789	+ 17,1	723	+ 19,9	115	+ 5,5	608	+ 23,1
Fischerei und Fischzucht	9	± 0,0	9	+ 28,6	-	-100,0	9	+ 50,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	30	+ 7,1	19	+ 5,6	10	- 23,1	9	+ 80,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 268	+ 3,1	982	+ 12,4	439	- 3,9	529	+ 26,9
Energie- und Wasserversorgung	233	- 14,7	219	- 15,1	76	- 51,3	143	+ 40,2
Baugewerbe	2 339	+ 0,4	1 977	+ 1,2	749	- 22,9	1 223	+ 24,5
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	9 611	+ 9,7	8 101	+ 18,7	2 012	- 7,2	6 049	+ 29,8
Gastgewerbe	2 571	+ 1,9	1 482	+ 35,6	566	+ 31,3	909	+ 37,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 360	+ 7,8	1 137	+ 8,6	386	- 3,3	747	+ 15,3
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 641	- 0,1	1 476	+ 0,1	125	- 28,6	1 337	+ 2,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	7 061	+ 10,8	6 350	+ 12,5	1 548	- 6,6	4 787	+ 20,1
Erziehung und Unterricht	289	+ 40,3	253	+ 51,5	65	+ 22,6	188	+ 64,9
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	416	+ 19,5	374	+ 20,3	47	- 26,6	327	+ 32,4
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	2 464	+ 23,6	2 088	+ 32,4	406	+ 0,5	1 677	+ 43,0
<b>Insgesamt</b>	<b>30 081</b>	<b>+ 8,8</b>	<b>25 190</b>	<b>+ 15,3</b>	<b>6 544</b>	<b>- 7,3</b>	<b>18 542</b>	<b>+ 25,3</b>
dar. Handwerk	787	- 23,9	580	- 16,3	519	- 25,1	56	-

## Abmeldungen <sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	darunter					
			Aufgaben	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	davon			
					Betriebsaufgaben <sup>3)</sup>	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %	sonst. Stilllegungen	Veränd. geg. Vorjahreszeitraum in %
Land- und Forstwirtschaft	464	+ 7,7	393	+ 6,2	71	± 0,0	321	+ 7,4
Fischerei und Fischzucht	13	+ 30,0	11	+ 10,0	2	- 33,3	9	+ 28,6
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26	- 18,8	19	- 20,8	12	- 29,4	7	± 0,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 213	- 5,2	946	+ 1,7	379	- 4,5	533	± 0,0
Energie- und Wasserversorgung	20	- 45,9	11	- 57,7	6	- 64,7	3	- 66,7
Baugewerbe	1 990	- 10,8	1 615	- 9,9	529	- 11,4	1 075	- 10,1
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	7 876	- 4,6	6 451	+ 3,4	1 897	- 8,7	4 502	+ 8,2
Gastgewerbe	2 551	+ 4,5	1 823	+ 25,6	504	+ 17,8	1 312	+ 28,3
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 216	+ 4,3	963	+ 4,0	342	+ 8,2	611	+ 0,2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 430	+ 3,7	1 234	+ 4,8	106	- 19,1	1 117	+ 6,7
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	4 725	+ 5,8	3 885	+ 6,7	925	- 3,2	2 938	+ 9,4
Erziehung und Unterricht	188	+ 13,9	157	+ 22,7	41	- 6,8	116	+ 38,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	243	+ 6,1	198	+ 3,1	27	- 3,6	169	+ 3,0
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1 700	+ 10,0	1 329	+ 14,6	269	- 0,7	1 055	+ 18,7
<b>Insgesamt</b>	<b>23 655</b>	<b>- 0,0</b>	<b>19 035</b>	<b>+ 5,4</b>	<b>5 110</b>	<b>- 4,6</b>	<b>13 768</b>	<b>+ 8,3</b>

## Salden <sup>4)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./vollständige Aufgaben	davon	
			Betriebsgründungen/-aufgaben	sonst. Neuerricht./sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 325	+ 330	+ 44	+ 287
Fischerei und Fischzucht	- 4	- 2	- 2	± 0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 4	± 0	- 2	+ 2
Verarbeitendes Gewerbe	+ 55	+ 36	+ 60	- 4
Energie- und Wasserversorgung	+ 213	+ 208	+ 70	+ 140
Baugewerbe	+ 349	+ 362	+ 220	+ 148
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+1 735	+1 650	+ 115	+1 547
Gastgewerbe	+ 20	- 341	+ 62	- 403
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 144	+ 174	+ 44	+ 136
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 211	+ 242	+ 19	+ 220
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+2 336	+2 465	+ 623	+1 849
Erziehung und Unterricht	+ 101	+ 96	+ 24	+ 72
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 173	+ 176	+ 20	+ 158
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+ 764	+ 759	+ 137	+ 622
<b>Insgesamt</b>	<b>+6 426</b>	<b>+6 155</b>	<b>+1 434</b>	<b>+4 774</b>

## Quotienten <sup>5)</sup>

An-/Abmeldungen insgesamt	darunter		
	Neuerricht./vollständige Aufgaben	davon	
		Betriebsgründungen/-aufgaben	sonst. Neuerricht./sonst. Stillleg.
1,70	1,84	1,62	1,89
0,69	0,82	0,00	1,00
1,15	1,00	0,83	1,29
1,05	1,04	1,16	0,99
11,65	19,91	12,67	47,67
1,18	1,22	1,42	1,14
1,22	1,26	1,06	1,34
1,01	0,81	1,12	0,69
1,12	1,18	1,13	1,22
1,15	1,20	1,18	1,20
1,49	1,63	1,67	1,63
1,54	1,61	1,59	1,62
1,71	1,89	1,74	1,93
1,45	1,57	1,51	1,59
<b>1,27</b>	<b>1,32</b>	<b>1,28</b>	<b>1,35</b>

<sup>1)</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - <sup>2)</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. - <sup>3)</sup> einschließlich der Aufgabe von Betriebsteilen, sofern dies angezeigt wurde. - <sup>4)</sup> Anmeldungen minus Abmeldungen. - <sup>5)</sup> Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

# Öffentliche Sozialleistungen

## 1. Im Jahr 2002 beendete Beratungen gemäß § 28 SGB VIII (institutionelle Beratung) Junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, Zahl der Geschwister und Dauer der Beratung

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Dauer der Beratung von ... bis unter ... Monaten									Durchschnitt- liche Dauer in Monaten	
		unter 3	3 bis 6	6 bis 9	9 bis 12	12 bis 18	18 bis 24	24 bis 30	30 bis 36	36 und mehr		
<b>Männlich</b> .....	<b>15 716</b>	<b>8 162</b>	<b>2 862</b>	<b>1 764</b>	<b>976</b>	<b>986</b>	<b>428</b>	<b>227</b>	<b>122</b>	<b>189</b>	<b>6</b>	
unter 3.....	589	356	101	60	29	27	7	4	2	3	4	
3 bis 6.....	2 274	1 294	374	234	123	144	47	23	16	19	5	
6 bis 9.....	3 639	1 787	710	442	228	258	90	51	33	40	6	
9 bis 12.....	3 700	1 699	735	439	270	268	136	68	39	46	6	
12 bis 15.....	2 789	1 385	526	329	183	168	95	49	19	35	6	
15 bis 18.....	1 683	956	281	176	96	83	35	23	8	25	5	
18 bis 21.....	674	420	96	60	34	23	10	6	4	21	6	
21 bis 24.....	247	171	33	13	9	12	6	2	1	--	4	
24 bis 27.....	121	94	6	11	4	3	2	1	--	--	3	
				<b>Zahl der Geschwister</b>								
keine Geschwister.....	3 305	1 827	603	344	178	172	83	35	27	36	5	
1 Geschwister.....	6 985	3 525	1 327	801	447	456	197	106	49	77	6	
2 Geschwister.....	2 878	1 451	500	350	186	191	96	51	16	37	6	
3 und mehr Geschwister.....	1 430	668	264	158	121	118	33	25	19	24	6	
unbekannt.....	1 118	691	168	111	44	49	19	10	11	15	5	
				<b>Staatsangehörigkeit</b>								
deutsch.....	14 703	7 625	2 679	1 656	916	914	406	217	116	174	6	
nicht - deutsch.....	709	412	119	66	43	39	14	6	3	7	5	
unbekannt.....	304	125	64	42	17	33	8	4	3	8	7	
<b>Weiblich</b> .....	<b>12 668</b>	<b>7 071</b>	<b>2 120</b>	<b>1 271</b>	<b>755</b>	<b>739</b>	<b>323</b>	<b>169</b>	<b>96</b>	<b>124</b>	<b>5</b>	
unter 3.....	469	301	65	37	27	22	8	7	1	1	4	
3 bis 6.....	1 690	1 012	277	163	88	87	31	16	12	4	4	
6 bis 9.....	2 291	1 160	422	257	161	149	77	25	23	17	6	
9 bis 12.....	2 236	1 087	432	255	147	154	68	37	23	33	6	
12 bis 15.....	2 287	1 233	392	237	152	130	56	44	17	26	6	
15 bis 18.....	2 111	1 261	318	200	107	121	47	20	12	25	5	
18 bis 21.....	910	572	136	69	47	46	19	9	3	9	5	
21 bis 24.....	401	263	50	30	17	15	10	6	3	7	5	
24 bis 27.....	273	182	28	23	9	15	7	5	2	2	5	
				<b>Zahl der Geschwister</b>								
keine Geschwister.....	2 615	1 510	445	252	145	138	65	30	12	18	5	
1 Geschwister.....	5 284	2 866	894	569	335	318	142	69	36	55	5	
2 Geschwister.....	2 252	1 163	424	225	151	150	63	36	19	21	6	
3 und mehr Geschwister.....	1 147	583	190	121	70	82	37	27	16	21	6	
unbekannt.....	1 370	949	167	104	54	51	16	7	13	9	4	
				<b>Staatsangehörigkeit</b>								
deutsch.....	11 833	6 558	2 000	1 205	696	703	307	157	91	116	5	
nicht - deutsch.....	574	378	84	43	26	17	11	6	4	5	4	
unbekannt.....	261	135	36	23	33	19	5	6	1	3	6	
<b>Zusammen</b> .....	<b>28 384</b>	<b>15 233</b>	<b>4 982</b>	<b>3 035</b>	<b>1 731</b>	<b>1 725</b>	<b>751</b>	<b>396</b>	<b>218</b>	<b>313</b>	<b>5</b>	
unter 3.....	1 058	657	166	97	56	49	15	11	3	4	4	
3 bis 6.....	3 964	2 306	651	397	211	231	78	39	28	23	5	
6 bis 9.....	5 930	2 947	1 132	699	389	407	167	76	56	57	6	
9 bis 12.....	5 936	2 786	1 167	694	417	422	204	105	62	79	6	
12 bis 15.....	5 076	2 618	918	566	335	298	151	93	36	61	6	
15 bis 18.....	3 794	2 217	599	376	203	204	82	43	20	50	5	
18 bis 21.....	1 584	992	232	129	81	69	29	15	7	30	5	
21 bis 24.....	648	434	83	43	26	27	16	8	4	7	4	
24 bis 27.....	394	276	34	34	13	18	9	6	2	2	4	
				<b>Zahl der Geschwister</b>								
keine Geschwister.....	5 920	3 337	1 048	596	323	310	148	65	39	54	5	
1 Geschwister.....	12 269	6 391	2 221	1 370	782	774	339	175	85	132	6	
2 Geschwister.....	5 130	2 614	924	575	337	341	159	87	35	58	6	
3 und mehr Geschwister.....	2 577	1 251	454	279	191	200	70	52	35	45	6	
unbekannt.....	2 488	1 640	335	215	98	100	35	17	24	24	4	
				<b>Staatsangehörigkeit</b>								
deutsch.....	26 536	14 183	4 679	2 861	1 612	1 617	713	374	207	290	5	
nicht - deutsch.....	1 283	790	203	109	69	56	25	12	7	12	4	
unbekannt.....	565	260	100	65	50	52	13	10	4	11	7	

## 2. Familien mit sozialpädagogische Familienhilfe am 31.12.2002 nach Familientyp, Trägergruppen und Anlass der Hilfe

Bezugsperson(en) ----- Zahl der Kinder / Jugendlichen	Öffentliche Träger	Freie Träger	Zusammen	darunter: Hilfe veranlasst durch <sup>1)</sup>						Bisherige durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
				Entwicklungs- auffälligkeiten	Erziehungs- schwierigkeiten	Beziehungs- probleme	Vernachlässigung des Kindes	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Trennung/ Scheidung der Eltern	
<b>Eltern</b> .....	<b>370</b>	<b>353</b>	<b>723</b>	<b>347</b>	<b>511</b>	<b>217</b>	<b>140</b>	<b>144</b>	<b>19</b>	<b>16</b>
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1 .....	82	88	170	60	93	55	39	21	6	13
2 .....	107	109	216	101	156	66	35	44	7	14
3 .....	76	81	157	84	130	48	26	33	3	15
4 und mehr .....	105	75	180	102	132	48	40	46	3	20
<b>Elternteil mit Stiefelerteil / Partner</b> .....	<b>174</b>	<b>170</b>	<b>344</b>	<b>160</b>	<b>269</b>	<b>115</b>	<b>59</b>	<b>64</b>	<b>55</b>	<b>14</b>
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1 .....	40	45	85	27	59	35	19	14	6	16
2 .....	59	45	104	55	83	35	16	17	22	13
3 .....	39	41	80	41	62	22	15	17	17	14
4 und mehr .....	36	39	75	37	65	24	9	16	10	15
<b>Allein erziehender Elternteil</b> .....	<b>489</b>	<b>527</b>	<b>1 016</b>	<b>379</b>	<b>750</b>	<b>284</b>	<b>202</b>	<b>198</b>	<b>247</b>	<b>14</b>
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1 .....	159	171	330	104	222	92	70	60	58	12
2 .....	171	185	356	140	268	116	64	61	93	14
3 und mehr .....	159	171	330	135	260	76	68	77	96	16
<b>Großeltern/Verwandte</b> .....	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>9</b>
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1 .....	5	1	6	2	3	3	-	3	1	11
2 .....	2	3	5	2	-	-	4	1	-	9
3 und mehr .....	1	-	1	1	1	-	1	-	-	5
<b>Pflegefamilie</b> .....	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>13</b>
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1 .....	4	6	10	4	7	3	2	1	1	12
2 .....	3	1	4	3	4	-	2	-	-	24
3 und mehr .....	6	1	7	6	4	1	1	1	3	11
<b>Insgesamt</b> .....	<b>1 054</b>	<b>1 062</b>	<b>2 116</b>	<b>904</b>	<b>1 549</b>	<b>623</b>	<b>411</b>	<b>412</b>	<b>326</b>	<b>15</b>
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder /Jugendlichen										
1 .....	290	311	601	197	384	188	130	99	72	13
2 .....	342	343	685	301	511	217	121	123	122	14
3 .....	207	222	429	206	344	122	77	84	84	15
4 und mehr .....	215	186	301	200	310	96	83	106	48	18
Deutsche .....	989	945	1 934	840	1 429	568	386	368	291	15
Nichtdeutsche .....	42	88	130	43	82	32	18	37	25	15
Deutsche/Nichtdeutsche .....	23	29	52	21	38	23	7	7	10	10

<sup>1)</sup> Es konnten jeweils bis zu drei Anlässe der Hilfe angegeben werden. In der Tabelle sind nur die am häufigsten genannten Antwortmöglichkeiten aufgeführt.

### 3. Erzieherische Hilfen 2002 - Regionalergebnisse

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Institutionelle Beratung <sup>1)</sup>			Sozialpädagogische Familienhilfe		Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses				
	Insgesamt	davon		Familien am 31.12.2002	Im Jahr 2002 beendete Hilfen	Junge Menschen am 31.12.2002	davon			
		Öffentliche Träger	Freie Träger				Erziehung in einer Tages- gruppe	Vollzeit- pflege	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	Intensive sozial-pädagog. Einzel- betreuung
101 Braunschweig, Stadt.....	1 591	-	1 591	23	30	526	41	136	322	27
102 Salzgitter, Stadt.....	341	341	-	11	11	207	13	103	90	1
103 Wolfsburg, Stadt.....	934	934	-	56	17	204	-	103	99	2
151 Gifhorn .....	432	-	432	15	13	239	30	15	147	47
152 Göttingen .....	580	155	425	95	58	425	34	169	217	5
153 Goslar .....	1 242	958	284	59	18	403	70	194	106	33
154 Helmstedt .....	430	430	-	31	14	268	37	157	69	5
155 Northeim .....	548	548	-	31	9	287	38	121	127	1
156 Osterode am Harz .....	212	212	-	32	6	229	27	111	86	5
157 Peine .....	362	362	-	9	24	187	13	81	88	5
158 Wolfenbüttel .....	340	340	-	11	17	262	18	122	116	6
<b>1 Braunschweig .....</b>	<b>7 012</b>	<b>4 280</b>	<b>2 732</b>	<b>373</b>	<b>217</b>	<b>3 237</b>	<b>321</b>	<b>1 312</b>	<b>1 467</b>	<b>137</b>
241 Region Hannover .....	4 985	2 866	2 119	277	269	2 234	226	618	1 356	34
dar. Hannover, Ldshptst.....	3 720	1 979	1 741	182	158	1 417	142	356	913	6
251 Diepholz .....	557	390	167	41	23	366	48	105	204	9
252 Hameln - Pyrmont.....	176	158	18	24	2	365	16	161	170	18
254 Hildesheim.....	706	442	264	40	21	463	64	114	282	3
255 Holzminden .....	168	168	-	31	10	163	34	35	93	1
256 Nienburg (Weser) .....	651	651	-	32	19	215	36	132	46	1
257 Schaumburg .....	405	405	-	30	12	263	29	69	149	16
<b>2 Hannover.....</b>	<b>7 648</b>	<b>5 080</b>	<b>2 568</b>	<b>475</b>	<b>356</b>	<b>4 069</b>	<b>453</b>	<b>1 234</b>	<b>2 300</b>	<b>82</b>
351 Celle .....	656	647	9	64	33	384	35	197	148	4
352 Cuxhaven .....	942	571	371	41	15	459	49	209	198	3
353 Harburg .....	322	322	-	83	72	319	56	117	146	-
354 Lüchow-Dannenberg .....	148	-	148	32	15	320	29	142	147	2
355 Lüneburg .....	360	360	-	198	74	404	30	166	205	3
356 Osterholz .....	427	-	427	5	8	154	10	83	61	-
357 Rotenburg (Wümme) .....	439	295	144	44	30	365	50	159	150	6
358 Soltau - Fallingb. ....	451	251	200	30	28	337	26	160	150	1
359 Stade .....	476	-	476	50	29	385	16	173	186	10
360 Uelzen .....	427	427	-	109	40	235	14	78	142	1
361 Verden .....	316	248	68	32	55	241	18	142	72	9
<b>3 Lüneburg.....</b>	<b>4 964</b>	<b>3 121</b>	<b>1 843</b>	<b>688</b>	<b>399</b>	<b>3 603</b>	<b>333</b>	<b>1 626</b>	<b>1 605</b>	<b>39</b>
401 Delmenhorst, Stadt .....	216	216	-	34	5	141	33	28	73	7
402 Emden, Stadt .....	232	232	-	42	24	111	1	69	41	-
403 Oldenburg, Stadt .....	827	223	604	64	44	387	40	147	200	-
404 Osnabrück, Stadt .....	1 415	-	1 415	64	65	601	66	98	431	6
405 Wilhelmshaven, Stadt .....	353	353	-	23	18	157	26	77	52	2
451 Ammerland .....	342	342	-	11	10	167	39	71	57	-
452 Aurich .....	1 002	626	376	18	9	425	15	232	173	5
453 Cloppenburg .....	609	-	609	21	22	133	27	35	67	4
454 Emsland .....	1 323	-	1 323	68	65	605	50	341	208	6
455 Friesland .....	93	-	93	59	35	149	-	85	63	1
456 Grafschaft Bentheim .....	477	449	28	47	30	223	12	101	109	1
457 Leer .....	194	-	194	27	12	416	50	185	162	19
458 Oldenburg .....	98	98	-	15	7	107	15	47	44	1
459 Osnabrück .....	885	-	885	22	15	483	58	47	374	4
460 Vechta .....	262	-	262	55	35	242	41	77	117	7
461 Wesermarsch .....	341	-	341	10	13	209	32	114	63	-
462 Wittmund .....	91	-	91	-	18	107	12	67	26	2
<b>4 Weser-Ems .....</b>	<b>8 760</b>	<b>2 539</b>	<b>6 221</b>	<b>580</b>	<b>427</b>	<b>4 663</b>	<b>517</b>	<b>1 821</b>	<b>2 260</b>	<b>65</b>
<b>Niedersachsen .....</b>	<b>28 384</b>	<b>15 020</b>	<b>13 364</b>	<b>2 116</b>	<b>1 399</b>	<b>15 572</b>	<b>1 624</b>	<b>5 993</b>	<b>7 632</b>	<b>323</b>

<sup>1)</sup> Im Jahr 2002 beendete Beratungen gemäß § 28 SGB VIII.

# Preise

## Preise im Oktober 2003

Anstieg des Verbraucherpreisindex setzt sich fort

In Niedersachsen ist der Verbraucherpreisindex im Oktober 2003 gegenüber Oktober 2002 um 1,2 % gestiegen. Im September 2003 lag die Teuerungsrate bei +1,1 %, nach +1,0 % im August. Im kurzfristigen Vergleich sank der Index gegenüber dem Vormonat um 0,1 %.

Gegenüber dem Vorjahr verteuerten sich die Preise für Nahrungsmittel leicht überdurchschnittlich um 1,5 %. Beachtliche Preiserhöhungen waren hier für Gemüse (+8,8 %) und Obst (+3,8 %) festzustellen. Die Eierpreise stiegen um 9,2% und die Preise für Kartoffeln lagen gar um 15,0 % über dem Vorjahresniveau. Etwas ausgleichend wirkten u.a. Preisrückgänge bei Käse und Quark (-2,8%), bei Fleisch und Fleischwaren (- 1,0%) und rückläufige Preise für alkoholfreie Getränke (-1,3 %) und für Kaffee (-1,6 %).

Gegenüber dem Vorjahresmonat verbilligte sich Heizöl spürbar um 5,9 %. Hier zogen die Preise gegenüber dem Vormonat September jedoch um 4,8 % an. Bei den Kraftstoffpreisen verlief die Entwicklung gegenläufig: Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Preise um 0,4 %, ga-

ben aber um 1,0 % gegenüber September nach. Haushaltsenergie verteuerte sich um 2,4 %, wobei hier insbesondere bei den Gastarifen ein Preisschub von 6,1 % zu beobachten war.

Die Wohnungsmieten (ohne Nebenkosten) legten gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,9 % zu, die Wohnungsnebenkosten ("Zweite Miete") erhöhten sich dagegen überdurchschnittlich um 1,7 %.

Im Dienstleistungsbereich erhöhten sich leicht die Preise für Chemische Reinigung und für Friseurleistungen um 0,6 %. Dagegen war ein erheblicher Preisanstieg für Finanzdienstleistungen (+8,2 %), für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+7,4 %) sowie für Verkehrsdienstleistungen (+2,4 %) zu konstatieren.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland erhöhte sich im Oktober 2003 gegenüber Oktober 2002 um 1,1 %. Gegenüber dem Vormonat sank der Index um 0,1 %.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte  
2000 = 100

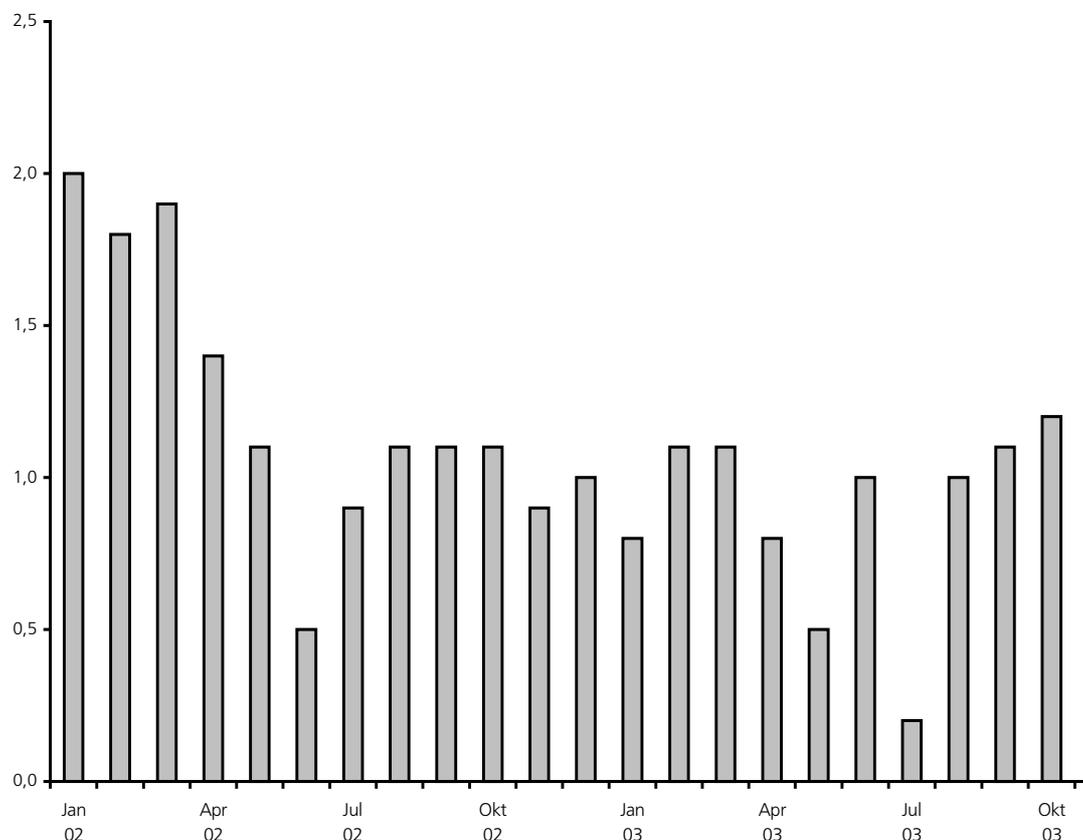
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis Oktober 2003 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		September 2003		Oktober 2002		Indexwert	Veränderung gegenüber 2002
	Oktober 2003	September 2003	Oktober 2003	September 2003	Nieder-Sachsen	Deutsch-land	Nieder-Sachsen	Deutsch-land		
					%					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	106,2	106,1	104,9	104,9	+ 0,1	+ 0,5	+ 1,1	+ 1,0	106,4	- 0,7
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	112,5	112,5	111,6	111,6	0,0	+ 0,1	+ 6,0	+ 5,2	112,1	+ 5,2
Bekleidung, Schuhe .....	99,0	98,6	101,3	101,1	+ 0,4	+ 1,9	- 1,2	- 0,6	98,3	- 2,2
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe .....	104,4	104,3	105,2	105,0	+ 0,1	0,0	+ 1,3	+ 1,4	104,2	+ 1,3
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	102,5	102,5	102,2	102,2	0,0	0,0	+ 0,1	+ 0,3	102,4	+ 0,0
Gesundheitspflege.....	104,4	104,4	102,5	102,4	0,0	0,0	+ 2,0	+ 0,4	104,3	+ 1,7
Verkehr .....	106,8	107,0	106,7	106,8	- 0,2	- 0,5	+ 1,3	+ 1,5	106,9	+ 2,3
Nachrichtenübermittlung.....	97,4	97,4	97,4	97,4	0,0	+ 1,5	+ 1,6	+ 1,6	96,3	+ 0,6
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	100,6	102,0	99,4	100,8	- 1,4	- 1,3	+ 0,1	- 0,3	101,3	- 0,2
Bildungswesen.....	104,3	104,3	106,9	106,6	0,0	+ 0,2	- 1,2	+ 2,0	105,5	- 0,1
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen .....	104,4	104,1	105,9	105,8	+ 0,3	- 2,8	+ 0,6	+ 1,0	105,1	+ 1,0
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	107,2	107,1	107,4	107,2	+ 0,1	+ 0,4	+ 2,2	+ 1,7	106,3	+ 1,5
<b>Gesamtindex.....</b>	<b>104,4</b>	<b>104,5</b>	<b>104,5</b>	<b>104,5</b>	<b>- 0,1</b>	<b>- 0,1</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>104,3</b>	<b>+ 1,0</b>
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	104,8	104,9	104,6	104,7	- 0,1	- 0,1	+ 1,3	+ 1,2	104,8	+ 1,0
Verbrauchsgüter .....	107,2	107,2	106,9	106,8	0,0	+ 0,1	+ 1,9	+ 2,0	107,4	+ 1,6
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer .....	100,5	100,3	101,5	101,5	+ 0,2	0,0	- 0,6	- 0,2	100,2	- 1,2
Langlebige Gebrauchsgüter .....	97,8	97,8	97,2	97,2	0,0	0,0	- 0,6	- 0,7	97,9	- 1,1
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten) .....	105,0	105,2	105,2	105,4	- 0,2	- 0,2	+ 1,4	+ 1,3	104,8	+ 1,4
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt .....	106,4	106,6	106,3	106,4	- 0,2	- 0,1	+ 1,1	+ 0,9	106,4	+ 1,9

## Ausgewählte Preisindizes für Deutschland

Merkmal	Basisjahr	April 2003		Mai 2003		Juni 2003		Juli 2003		August 2003		September 2003	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	107,4	- 3,0	105,9	- 2,5	105,8	- 2,6	106,0	- 2,0	106,9	- 1,7	106,7	- 2,6
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	107,0	- 0,6	105,9	- 0,2	105,8	- 0,6	105,6	- 0,7	106,2	- 0,5	106,2	- 1,1
Ausfuhrpreise insgesamt	1995 = 100	105,7	+ 0,3	105,3	+ 0,3	105,1	- 0,1	105,1	- 0,2	105,2	- 0,2	105,4	- 0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,7	+ 0,4	105,3	+ 0,4	105,1	0,0	105,1	- 0,1	105,1	- 0,3	105,3	- 0,2
Terms of Trade													
mit allen Ländern	1995 = 100	98,4	+ 3,4	99,4	+ 2,8	99,3	+ 2,5	99,2	+ 2,0	98,4	+ 1,5	98,8	+ 2,6
m. it EU-Ländern	1995 = 100	98,6	+ 1,5	99,2	+ 1,1	99,1	+ 1,0	99,2	+ 0,8	98,7	+ 0,6	99,0	+ 1,3
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	1995 = 100	106,3	+ 1,6	106,0	+ 1,6	105,9	+ 1,4	106,2	+ 1,9	106,3	+ 2,1	106,3	+ 1,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	106,1	+ 0,8	105,7	+ 0,8	105,6	+ 0,5	105,7	+ 0,4	105,8	+ 0,4	105,7	+ 0,2
Großhandelsverkaufspreise	1995 = 100	106,7	+ 0,3	105,8	+ 0,7	105,8	+ 0,5	105,6	+ 0,4	106,0	+ 0,8	106,7	+ 0,6
Einzelhandelspreise	2000 = 100	102,1	- 0,4	102,0	0,0	102,1	+ 0,2	101,9	+ 0,3	101,7	+ 0,4	102,0	+ 0,5
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	2000 = 100	104,3	+ 1,0	104,1	+ 0,9	104,4	+ 0,7	104,6	+ 0,9	104,5	+ 1,1	104,6	+ 1,2
Preise für Bauleistungen <sup>1)</sup>													
Wohngebäude insgesamt	2000 = 100			99,9	0,0					99,9	0,0		
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden <sup>2)</sup>	2000 = 100			99,2	- 1,1					99,3	- 0,8		

1) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – 2) mit Schönheitsreparaturen

## Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat



# Personalstand

## 1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002

Dienstverhältnis (I = insgesamt, W = weiblich)	Insgesamt	Unmittelbarer öffentlicher Dienst					Mittelbarer öffentlicher Dienst			
		zusammen	Bund <sup>1)</sup>	Land	Gemeinden/GV	Kommunale Zweckverbände	zusammen	des Bundes <sup>2)</sup>	des Landes	
Insgesamt										
Beamte	160 438	156 539	17 659	121 565	17 235	80	3 899	2 826	1 073	
Richter	2 401	2 401	3	2 398	-	-	-	-	-	
Angestellte	198 190	172 941	11 023	70 011	89 296	2 611	25 249	13 650	11 599	
Arbeiter	67 007	65 618	14 569	12 305	37 038	1 706	1 389	662	727	
Insgesamt	I	428 036	397 499	43 254	206 279	143 569	4 397	30 537	17 138	13 399
	W	214 412	196 424	10 347	101 166	83 163	1 748	17 988	9 593	8 395
Vollzeitbeschäftigte										
Beamte	123 883	120 659	16 189	89 579	14 821	70	3 224	2 315	909	
Richter	2 104	2 104	3	2 101	-	-	-	-	-	
Angestellte	123 141	104 343	8 222	40 429	53 847	1 845	18 798	10 430	8 368	
Arbeiter	46 190	45 637	13 020	9 663	21 521	1 433	553	321	232	
zusammen	I	295 318	272 743	37 434	141 772	90 189	3 348	22 575	13 066	9 509
	W	104 031	93 249	6 228	50 928	35 198	895	10 782	5 975	4 807
Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mindestens 50 %)										
Beamte	35 410	34 761	1 404	31 042	2 305	10	649	487	162	
Richter	297	297	-	297	-	-	-	-	-	
Angestellte	63 220	57 241	2 694	23 573	30 361	613	5 979	3 030	2 949	
Arbeiter	14 232	13 640	1 517	2 322	9 620	181	592	231	361	
zusammen	I	113 159	105 939	5 615	57 234	42 286	804	7 220	3 748	3 472
	W	95 333	88 839	3 934	46 350	37 896	659	6 494	3 303	3 191
Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)										
Beamte u. Richter	1 145	1 119	66	944	109	-	26	24	2	
Angestellte	11 829	11 357	107	6 009	5 088	153	472	190	282	
Arbeiter	6 585	6 341	32	320	5 897	92	244	110	134	
zusammen	I	19 559	18 817	205	7 273	11 094	245	742	324	418
	W	15 048	14 336	185	3 888	10 069	194	712	315	397
Nachrichtlich :										
ezüge beurlaubte										
Beamte	.	.	.	5 404	975	1	.	.	59	
Richter	.	.	.	88	-	-	.	.	-	
Angestellte	.	.	.	4 166	6 500	132	.	.	770	
Arbeiter	.	.	.	582	751	16	.	.	27	
Insgesamt	I	.	.	10 240	8 226	149	.	.	856	
	W	.	.	8 500	7 713	141	.	.	809	

<sup>1)</sup> Ohne Soldaten, ohne Deutsche Bundesbahn, ohne Deutsche Bundespost, einschl. Bundeseisenbahnvermögen. - <sup>2)</sup> Bundesanstalt für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes, rechtlich selbständige Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die in öffentlicher Rechtsform geführt werden, unter Aufsicht des Bundes. - <sup>3)</sup> Ohne Staatsanwälte. -

<sup>4)</sup> Einschl. Staatsanwälte.

## 2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2002 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte	
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt	dar. Ausbildung	T 1	T 2
Niedersächsischer Landtag	53	52	11	116	1	34	2
Niedersächsische Staatskanzlei	162	180	43	385	11	105	11
Niedersächsisches Innenministerium	20 067	4 364	1 311	25 742	1 691	3 575	209
dar. Polizei	17 763	1 749	772	20 284	1 360	1 866	122
Niedersächsisches Finanzministerium	8 696	3 214	248	12 158	754	4 374	141
dar. Oberfinanzdirektion und Finanzämter	7 959	1 506	173	9 638	684	3 661	117
Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales	704	1 083	130	1 917	20	796	48
dar. Zentrale soziale Aufgaben	238	558	43	839	8	355	13
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	307	811	225	1 343	64	445	129
Niedersächsisches Kultusministerium	43 915	3 657	33	47 605	4 274	31 263	1 916
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	547	1 335	2 404	4 286	120	567	60
Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 330	1 178	1 071	3 579	245	731	108
dar. Forstämter	594	114	889	1 597	123	177	56
Niedersächsisches Ministerium der Justiz und für Europaangelegenheiten	9 841	3 762	198	13 801	2 597	3 118	120
Niedersächsischer Landesrechnungshof	149	32	2	183	-	58	-
Niedersächsisches Umweltministerium	674	639	61	1 374	29	366	21
<b>Zusammen</b>	<b>86 445<sup>1)</sup></b>	<b>20 307</b>	<b>5 737</b>	<b>112 489</b>	<b>9 806</b>	<b>45 432</b>	<b>2 765</b>
<b>Einrichtungen und Unternehmen (Netto-HPL)<sup>2)</sup></b>	<b>4 616</b>	<b>8 787</b>	<b>2 106</b>	<b>15 509</b>	<b>498</b>	<b>6 925</b>	<b>3 933</b>
Krankenhäuser <sup>3)</sup>							
Hochschulkliniken	474	7 621	1 257	9 352	639	3 360	470
Krankenhäuser	145	3 714	563	4 422	509	1 517	105
<b>Zusammen</b>	<b>619</b>	<b>11 335</b>	<b>1 820</b>	<b>13 774</b>	<b>1 148</b>	<b>4 877</b>	<b>575</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>91 680<sup>1)</sup></b>	<b>40 429</b>	<b>9 663</b>	<b>141 772</b>	<b>11 452</b>	<b>57 234</b>	<b>7 273</b>

<sup>1)</sup> Darunter 2101 Richter und Staatsanwälte. - <sup>2)</sup> Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - <sup>3)</sup> Mit kaufmännischem Rechnungswesen.

### 3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2002 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)				Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
		Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter	
												Ange- stellte	Arbeiter
	<b>Insgesamt</b>	<b>91 680</b>	<b>40 429</b>	<b>9 663</b>	<b>141 772</b>	<b>11 452</b>	<b>57 234</b>	<b>31 339</b>	<b>23 573</b>	<b>2 322</b>	<b>7 273</b>	<b>6 009</b>	<b>320</b>
		<b>Behörden, Gerichte und Einrichtungen ( Brutto - HPL )</b>											
0-8	Behörden, Gerichte und Einrichtungen (Brutto-HPL)	86 445	20 307	5 737	112 489	9 806	45 432	31 010	13 698	724	2 765	1 619	212
0	Allgemeine Dienste	38 884	10 627	1 524	51 035	4 850	10 896	5 368	5 228	300	462	170	87
01	Politische Führung und zentrale Ver- waltung	3 139	3 446	287	6 872	202	2 126	844	1 233	49	89	61	8
011	dar.: Politische Führung	1 507	759	124	2 390	2	638	367	251	20	19	15	-
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	17 934	1 845	827	20 606	1 364	1 906	801	989	116	122	37	36
042	dar.: Polizei	17 763	1 755	772	20 290	1 360	1 867	795	966	106	122	37	36
05	Rechtsschutz	9 833	3 824	191	13 848	2 600	3 180	1 302	1 793	85	131	59	33
052	dar.: Ordentliche Gerichte und Staats- anwaltschaften	6 150	3 154	116	9 420	2 192	2 637	1 096	1 473	68	91	36	22
056	Justizvollzugsanstalten	3 143	363	55	3 561	402	253	134	108	11	26	15	5
06	Finanzverwaltung	7 978	1 512	219	9 709	684	3 684	2 421	1 213	50	120	13	10
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	44 487	4 843	339	49 669	4 365	32 001	25 168	6 694	139	2 076	1 322	48
11, 12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	39 423	3 712	80	43 215	49	31 278	25 026	6 215	37	1 924	1 217	2
114, 124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	19 972	2 068	62	22 102	47	20 830	16 610	4 196	24	586	168	-
116	Realschulen	2 692	189	-	2 881	-	1 913	1 720	193	-	67	25	-
117	Gymnasien, Kollegs	6 100	266	18	6 384	-	3 957	2 968	978	11	125	49	-
119	Gesamtschulen	2 673	105	-	2 778	-	1 576	1 310	266	-	73	12	-
127	Berufliche Schulen	7 737	520	-	8 257	2	2 669	2 373	294	2	1 066	957	1
13	Hochschulen	109	51	8	168	7	76	12	53	11	25	25	-
133	dar.: Verwaltungsfachhochschulen	106	24	6	136	4	32	12	9	11	-	-	-
14,15	Förderung von Schülern, Studenten, sonstiges Bildungswesen	4 576	108	5	4 689	4 230	147	64	83	-	7	4	3
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	305	504	65	874	66	332	60	244	28	63	45	17
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	74	468	181	723	13	168	6	99	63	57	31	26
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	620	852	193	1 665	22	622	157	404	61	23	13	2
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	125	423	36	584	13	189	36	147	6	12	11	-
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raum- ordnung und kommunale Gemeinschafts- dienste	712	1 262	202	2 176	192	574	101	439	34	34	27	4
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	568	915	140	1 623	115	454	80	336	38	44	34	4
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	128	125	3	256	8	63	21	42	-	5	5	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	304	1 123	2 385	3 812	118	447	57	298	92	52	20	28
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sonder- vermögen	617	137	915	1 669	123	186	22	110	54	57	17	39
		<b>Einrichtungen und Unternehmen ( Netto - HPL )</b>											
0-8	Einrichtungen und Unternehmen (Netto- HPL) <sup>1) 2)</sup>	4 616	8 787	2 106	15 509	498	6 925	261	5 858	806	3 933	3 844	82
132,312	Krankenhäuser <sup>3)</sup>	619	11 335	1 820	13 774	1 148	4 877	68	4 017	792	575	546	26
132	dav. : Hochschulkliniken	474	7 621	1 257	9 352	639	3 360	39	2 747	574	470	450	19
312	Krankenhäuser und Heilstätten	145	3 714	563	4 422	509	1 517	29	1 270	218	105	96	7

#### 4. Beschäftigte der Gemeinden/GV am 30. Juni 2002 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe Gemeindegrößenklasse (... bis unter ... Einwohner)	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)				Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter	
											Ange- stellte	Arbeiter
<b>Insgesamt</b>												
Kreisfreie Städte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	1 075	3 274	875	5 224	420	2 020	226	1 418	376	156	118	36
100 000 — 200 000	1 690	3 747	1 865	7 302	513	2 846	315	1 901	630	587	270	299
50 000 — 100 000	648	2 620	815	4 083	319	1 875	85	1 201	589	309	140	169
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>zusammen</b>	<b>3 413</b>	<b>9 641</b>	<b>3 555</b>	<b>16 609</b>	<b>1 252</b>	<b>6 741</b>	<b>626</b>	<b>4 520</b>	<b>1 595</b>	<b>1 052</b>	<b>528</b>	<b>504</b>
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	1 761	6 192	3 047	11 000	561	3 715	215	2 716	784	420	297	112
100 000 — 200 000	663	1 276	668	2 607	143	1 039	80	557	402	87	26	59
50 000 — 100 000	767	3 477	1 393	5 637	349	2 244	120	1 565	559	483	309	172
20 000 — 50 000	2 097	7 677	4 072	13 846	754	7 207	354	5 141	1 712	2 021	787	1 217
10 000 — 20 000	1 231	5 682	3 247	10 160	565	6 554	120	5 030	1 404	3 015	1 051	1 957
5 000 — 10 000	521	2 445	1 480	4 446	240	2 663	39	1 987	637	1 251	341	910
unter 5 000	57	425	285	767	34	247	2	166	79	111	25	86
<b>Zusammen</b>	<b>7 097</b>	<b>27 174</b>	<b>14 192</b>	<b>48 463</b>	<b>2 646</b>	<b>23 669</b>	<b>930</b>	<b>17 162</b>	<b>5 577</b>	<b>7 388</b>	<b>2 836</b>	<b>4 513</b>
darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Große selbständige Städte	900	3 209	1 371	5 480	298	2 159	153	1 447	559	436	257	174
Selbständige Gemeinden	1 896	7 023	3 516	12 435	744	6 339	317	4 446	1 576	1 615	663	942
Landkreise	4 311	17 032	3 774	25 117	1 966	11 876	749	8 679	2 448	2 654	1 724	880
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	11 408	44 206	17 966	73 580	4 612	35 545	1 679	25 841	8 025	10 042	4 560	5 393
<b>Gemeinden/Gv insgesamt</b>	<b>14 821</b>	<b>53 847</b>	<b>21 521</b>	<b>90 189</b>	<b>5 864</b>	<b>42 286</b>	<b>2 305</b>	<b>30 361</b>	<b>9 620</b>	<b>11 094</b>	<b>5 088</b>	<b>5 897</b>
<b>Ämter und Einrichtungen (Brutto-HPL)</b>												
Kreisfreie Städte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 — 500 000	1 025	1 167	432	2 624	146	1 081	219	539	323	102	65	35
100 000 — 200 000	1 662	2 720	1 096	5 478	357	2 205	305	1 390	510	545	231	298
50 000 — 100 000	622	1 195	394	2 211	116	883	81	450	352	215	65	150
unter 50 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>zusammen</b>	<b>3 309</b>	<b>5 082</b>	<b>1 922</b>	<b>10 313</b>	<b>619</b>	<b>4 169</b>	<b>605</b>	<b>2 379</b>	<b>1 185</b>	<b>862</b>	<b>361</b>	<b>483</b>
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 und mehr	1 698	3 160	1 383	6 241	255	2 133	207	1 420	506	255	139	105
100 000 — 200 000	660	1 209	479	2 348	138	966	80	520	366	74	25	47
50 000 — 100 000	753	2 054	1 011	3 818	181	1 521	118	1 061	342	269	175	92
20 000 — 50 000	2 079	7 010	3 279	12 368	612	6 769	351	4 872	1 546	1 941	743	1 181
10 000 — 20 000	1 226	5 520	2 960	9 706	552	6 383	119	4 937	1 327	2 994	1 041	1 946
5 000 — 10 000	521	2 364	1 376	4 261	234	2 625	39	1 970	616	1 250	340	910
unter 5 000	56	218	177	451	30	184	1	128	55	97	23	74
<b>Zusammen</b>	<b>6 993</b>	<b>21 535</b>	<b>10 665</b>	<b>39 193</b>	<b>2 002</b>	<b>20 581</b>	<b>915</b>	<b>14 908</b>	<b>4 758</b>	<b>6 880</b>	<b>2 486</b>	<b>4 355</b>
darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Große selbständige Städte	890	2 136	1 114	4 140	188	1 576	152	1 067	357	234	133	96
Selbständige Gemeinden	1 875	6 053	2 676	10 604	548	5 767	313	4 058	1 396	1 525	610	905
Landkreise	4 167	9 649	1 946	15 762	810	7 099	731	4 925	1 443	1 869	1 115	705
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	11 160	31 184	12 611	54 955	2 812	27 680	1 646	19 833	6 201	8 749	3 601	5 060
<b>Ämter und Einrichtungen insgesamt</b>	<b>14 469</b>	<b>36 266</b>	<b>14 533</b>	<b>65 268</b>	<b>3 431</b>	<b>31 849</b>	<b>2 251</b>	<b>22 212</b>	<b>7 386</b>	<b>9 611</b>	<b>3 962</b>	<b>5 543</b>
<b>Einrichtungen und Unternehmen (Netto - HPL) <sup>1)</sup></b>												
Kreisfreie Städte zusammen	58	394	1 023	1 475	29	156	9	100	47	10	7	3
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	193	2 594	3 895	6 682	188	1 840	22	1 094	724	431	187	243
<b>Einrichtungen u. Unternehmen insgesamt</b>	<b>251</b>	<b>2 988</b>	<b>4 918</b>	<b>8 157</b>	<b>217</b>	<b>1 996</b>	<b>31</b>	<b>1 194</b>	<b>771</b>	<b>441</b>	<b>194</b>	<b>246</b>
<b>Krankenhäuser <sup>2)</sup></b>												
Kreisfreie Städte zusammen	46	4 165	610	4 821	604	2 416	12	2 041	363	180	160	18
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	55	10 428	1 460	11 943	1 612	6 025	11	4 914	1 100	862	772	90
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>101</b>	<b>14 593</b>	<b>2 070</b>	<b>16 764</b>	<b>2 216</b>	<b>8 441</b>	<b>23</b>	<b>6 955</b>	<b>1 463</b>	<b>1 042</b>	<b>932</b>	<b>108</b>

<sup>1)</sup> Ohne Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. - <sup>2)</sup> Mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2002

Schl. Nr.	Dienstort Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (T1)						darunter: Teilzeitbeschäftigte (T1)					
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Zweckverbände	Mittelbarer Landesdienst
101	Salzgitter, Stadt	19 679	10 302	11 713	7 244	46	676	5 275	4 417	3 089	2 020	12	154
102	Salzgitter, Stadt	3 452	1 658	1 700	1 697	-	55	962	846	489	454	-	19
103	Wolfsburg, Stadt	6 090	3 425	1 910	4 023	96	61	1 920	1 620	626	1 255	10	29
151	Gifhorn	4 190	2 392	2 216	1 760	75	139	1 538	1 375	823	634	16	65
152	Göttingen	21 907	11 528	17 364	4 240	28	275	6 885	5 501	5 493	1 322	1	69
153	Goslar	7 050	3 117	3 856	2 866	-	328	1 941	1 600	921	913	-	107
154	Helmstedt	4 347	2 578	2 203	2 039	57	48	1 451	1 312	639	783	8	21
155	Northeim	6 597	3 389	2 955	3 502	17	123	2 225	1 941	813	1 368	1	43
156	Osterode am Harz	2 892	1 369	1 291	1 433	10	158	932	753	346	526	3	57
157	Peine	4 389	2 636	1 584	2 604	124	77	1 506	1 348	590	882	11	23
158	Wolfenbüttel	5 065	2 775	2 728	2 279	8	50	1 558	1 404	719	812	8	19
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>85 658</b>	<b>45 169</b>	<b>49 520</b>	<b>33 687</b>	<b>461</b>	<b>1 990</b>	<b>26 193</b>	<b>22 117</b>	<b>14 548</b>	<b>10 969</b>	<b>70</b>	<b>606</b>
241	Region Hannover	73 026	38 972	43 461	24 744	271	4 550	19 479	16 437	11 407	7 066	46	960
	dar. Hannover, Landeshtptst.	53 160	26 857	35 431	15 080	118	2 531	12 622	10 281	8 345	3 773	22	482
251	Diepholz	5 958	3 256	2 944	2 701	57	256	2 173	1 914	967	1 122	8	76
252	Hameln-Pyrmont	6 735	3 399	2 924	3 438	18	355	1 964	1 646	881	966	9	108
254	Hildesheim	12 762	6 644	7 980	3 779	657	346	3 793	3 290	2 206	1 260	185	142
255	Holzminden	2 430	1 061	1 136	1 206	20	68	705	592	306	373	5	21
256	Nienburg (Weser)	4 452	2 392	2 369	1 880	78	125	1 466	1 275	728	685	8	45
257	Schaumburg	6 051	3 499	2 576	2 983	37	455	2 274	1 982	896	1 193	4	181
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>111 414</b>	<b>59 223</b>	<b>63 390</b>	<b>40 731</b>	<b>1 138</b>	<b>6 155</b>	<b>31 854</b>	<b>27 136</b>	<b>17 391</b>	<b>12 665</b>	<b>265</b>	<b>1 533</b>
351	Celle	7 353	3 602	4 643	2 316	252	142	1 865	1 588	1 104	709	20	32
352	Cuxhaven	6 818	3 581	3 029	3 552	79	158	2 246	1 963	974	1 220	3	49
353	Harburg	5 644	3 240	3 038	2 438	59	109	1 977	1 766	1 094	852	5	26
354	Lüchow-Dannenberg	2 079	1 031	847	1 155	37	40	668	569	238	410	7	13
355	Lüneburg	9 795	5 337	6 208	3 377	-	210	2 902	2 460	1 756	1 089	-	57
356	Osterholz	3 194	1 824	1 528	1 560	46	60	1 209	1 051	613	578	4	14
357	Rotenburg (Wümme)	4 499	2 276	2 492	1 801	52	154	1 487	1 288	815	627	11	34
358	Soltau-Fallingb.ostel	4 214	2 125	2 297	1 784	1	132	1 349	1 157	754	558	1	36
359	Stade	6 438	3 612	3 591	2 531	102	214	2 187	1 964	1 071	1 042	38	36
360	Uelzen	3 109	1 443	1 696	1 298	9	106	942	789	529	381	2	30
361	Verden	4 657	2 589	2 600	1 879	63	115	1 723	1 507	885	798	3	37
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>57 800</b>	<b>30 660</b>	<b>31 969</b>	<b>23 691</b>	<b>700</b>	<b>1 440</b>	<b>18 555</b>	<b>16 102</b>	<b>9 833</b>	<b>8 264</b>	<b>94</b>	<b>364</b>
401	Delmenhorst,Stadt	3 314	1 771	1 435	1 753	47	79	1 005	863	448	522	16	19
402	Emden, Stadt	3 423	1 571	1 699	1 659	-	65	931	798	358	557	-	16
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	12 783	5 551	9 720	2 045	219	799	3 156	2 356	2 414	489	61	192
404	Osnabrück, Stadt	11 629	5 508	8 099	3 141	-	389	3 129	2 543	2 191	831	-	107
405	Wilhelmshaven, Stadt	4 624	2 213	1 989	2 546	-	89	1 247	1 105	432	796	-	19
451	Ammerland	3 387	1 758	2 157	1 146	13	71	1 056	926	688	347	8	13
452	Aurich	9 334	4 368	4 749	4 302	62	221	2 701	2 223	1 300	1 347	2	52
453	Cloppenburg	3 787	1 785	2 251	1 393	12	131	1 271	1 013	717	503	3	48
454	Emsland	9 404	4 095	5 752	3 093	299	260	2 456	2 145	1 534	779	67	76
455	Friesland	3 720	2 003	1 360	2 171	129	60	1 294	1 124	449	784	51	10
456	Grafschaft Bentheim	3 625	1 695	2 122	1 314	95	94	1 029	859	658	334	8	29
457	Leer	5 320	2 646	2 320	2 776	75	149	1 501	1 265	767	693	6	35
458	Oldenburg	2 922	1 674	1 347	1 408	152	15	1 157	1 025	512	575	67	3
459	Osnabrück	6 462	3 404	4 057	2 030	74	301	2 192	1 899	1 476	608	7	101
460	Vechta	3 713	1 747	2 477	1 100	24	112	1 123	917	728	338	14	43
461	Wesermarsch	3 444	1 591	1 483	1 276	643	42	1 058	917	449	532	63	14
462	Wittmund	2 068	1 014	817	1 189	9	53	622	527	256	345	2	19
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>92 959</b>	<b>44 394</b>	<b>53 834</b>	<b>34 342</b>	<b>1 853</b>	<b>2 930</b>	<b>26 928</b>	<b>22 505</b>	<b>15 377</b>	<b>10 380</b>	<b>375</b>	<b>796</b>
	außerhalb Niedersachsens	783	478	293	24	-	466	266	236	85	8	-	173
	<b>Niedersachsen</b>	<b>348 614</b>	<b>179 924</b>	<b>199 006</b>	<b>132 475</b>	<b>4 152</b>	<b>12 981</b>	<b>103 796</b>	<b>88 096</b>	<b>57 234</b>	<b>42 286</b>	<b>804</b>	<b>3 472</b>

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 1991 bis 2002 -

Jahr (i = insgesamt, w = weiblich)	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte T 1 (Wochenarbeitszeit mind. 50 %)				Teilzeitbeschäftigte T 2 (Wochenarbeitszeit unter 50 %)		
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	dar. in Aus- bildung	ins- gesamt	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter	
											Ange- stellte	Arbeiter
Land												
1991	i	101 546	46 961	13 544	162 051	9 222	39 145	16 222	2 695	11 728	11 152	576
	w	25 539	23 966	2 369	51 874	5 020	35 048	13 736	2 569	4 634	4 104	530
1992	i	101 773	46 659	13 068	161 500	9 574	39 534	16 228	2 638	10 925	10 360	565
	w	26 469	23 816	2 295	52 580	5 298	35 422	13 764	2 525	4 527	4 005	522
1993	i	102 245	46 491	12 903	161 639	10 290	41 238	17 199	2 572	10 584	10 084	500
	w	27 201	23 666	2 315	53 182	5 692	36 722	14 409	2 463	4 395	3 945	450
1994	i	103 482	46 578	12 890	162 950	11 545	43 088	22 137	2 601	10 480	10 024	456
	w	28 124	23 851	2 267	54 242	6 358	38 197	15 342	2 491	4 374	3 957	417
1995	i	101 704	45 540	12 580	159 824	11 261	45 570	24 619	18 434	10 332	9 874	458
	w	27 617	23 250	2 187	53 054	6 209	39 842	15 408	2 397	4 248	3 836	412
1996	i	100 693	44 722	12 288	157 703	10 780	46 402	24 876	19 045	9 747	9 317	430
	w	27 603	22 715	2 126	52 444	6 052	40 483	15 815	2 335	4 108	3 724	384
1997	i	95 027	43 411	11 712	150 150	9 680	50 886	28 558	19 962	9 376	8 999	377
	w	25 912	22 048	1 969	49 929	5 584	42 314	23 585	16 498	4 060	3 720	340
1998	i	93 508	42 535	11 183	147 226	9 663	52 162	29 983	19 903	8 902	8 366	360
	w	25 824	21 749	1 880	49 453	5 587	43 486	24 763	16 569	4 079	3 579	337
1999	i	92 336	41 747	10 879	144 962	10 431	53 993	31 158	20 400	8 486	7 518	355
	w	25 505	21 617	1 845	48 967	5 913	44 585	25 775	16 720	4 081	3 161	333
2000	i	91 366	40 603	10 416	142 385	10 922	56 459	32 903	21 064	4 710 <sup>1)</sup>	3 614	351
	w	25 683	20 931	1 790	48 404	6 169	46 716	27 410	17 252	3 048	2 017	325
2001	i	91 668	39 706	9 883	141 257	11 472	55 922	31 165	22 328	7 268	5 987	343
	w	27 540	20 372	1 656	49 568	6 535	45 586	25 494	18 112	3 839	2 694	314
2002	i	91 680	40 429	9 663	141 772	11 452	57 234	31 339	23 573	7 273	6 009	320
	w	28 715	20 657	1 556	50 928	6 551	46 350	25 250	19 187	3 888	2 702	295
Gemeinden/Gv												
1991	i	17 013	70 759	31 194	118 966	9 204	36 540	680	21 700	14 160	10 395	6 539
	w	3 808	40 125	5 977	49 910	6 325	34 533	636	20 595	13 302	9 250	6 220
1992	i	17 249	71 992	31 285	120 526	9 160	37 930	750	23 168	14 012	11 189	6 932
	w	4 006	41 052	6 075	51 133	6 209	35 956	708	22 021	13 227	9 915	6 606
1993	i	17 347	71 886	28 763	117 996	9 183	38 381	859	24 214	13 308	10 856	6 812
	w	4 087	40 771	5 728	50 586	6 200	36 594	818	23 071	12 705	9 831	6 542
1994	i	17 559	71 711	28 770	118 040	8 910	39 106	905	25 247	12 954	10 779	6 616
	w	4 185	40 663	5 427	50 275	5 998	37 147	852	24 051	12 244	9 836	6 399
1995	i	17 454	70 828	28 084	116 366	8 669	39 511	1 046	26 103	12 362	10 785	6 461
	w	4 168	40 012	5 274	49 454	5 851	37 404	976	24 826	11 602	9 906	6 250
1996	i	17 016	69 216	27 135	113 367	7 951	40 293	1 199	27 156	11 938	10 756	6 363
	w	3 967	38 861	4 976	47 804	5 414	38 005	1 096	25 819	11 090	9 883	6 156
1997	i	16 328	67 357	25 886	109 571	7 321	41 151	1 393	28 247	11 511	10 709	6 178
	w	3 733	37 545	4 598	45 876	5 030	38 691	1 204	26 792	10 695	9 858	5 965
1998	i	15 727	65 559	25 060	106 346	6 973	41 764	1 543	29 110	11 111	10 734	6 054
	w	3 547	36 230	4 402	44 179	4 846	39 032	1 327	27 543	10 162	9 857	5 849
1999	i	15 584	61 106	24 833	101 523	6 695	42 134	1 645	29 443	11 046	10 890	6 148
	w	3 444	33 469	4 036	40 949	4 544	38 637	1 451	27 466	9 720	9 898	5 872
2000	i	15 416	58 028	23 427	96 871	6 536	42 315	1 808	29 574	10 933	10 753	5 952
	w	3 439	31 331	3 676	38 446	4 383	38 189	1 571	27 268	9 350	9 828	5 727
2001	i	15 054	55 235	22 340	92 629	6 028	42 077	2 117	29 712	10 248	10 786	5 865
	w	3 424	29 541	3 411	36 376	4 041	37 605	1 710	27 197	8 698	9 882	5 642
2002	i	14 821	53 847	21 521	90 189	5 864	42 286	2 305	30 361	9 620	11 094	5 897
	w	3 451	28 622	3 125	35 198	3 925	37 896	1 792	27 766	8 338	10 069	5 597

<sup>1)</sup> Verlagerung nach T 3 (geringfügig Beschäftigte).

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende	1000	7 939,6	7 969,6	7 967,4	7 970,0	7 975,8	7 980,3	7 984,2	7 988,8	7 992,6
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 482	3 533	5 489	4 148	3 804	2 515	4 888	4 137	3 893
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 270	6 099	5 972	5 529	6 937	5 801	5 530	5 839	6 869
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 876	6 959	6 876	6 082	7 081	7 352	6 324	6 960	7 181
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	31	28	35	19	29	21	15	24	30
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-607	-860	-904	-553	-144	-1 551	-794	-1 121	-312
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	23 421	22 817	22 068	24 245	29 826	20 008	20 368	23 939	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	13 187	12 512	13 313	15 460	15 362	11 059	12 320	15 408	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 296	19 954	17 586	21 112	23 908	17 756	15 708	18 148	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 033	4 243	2 921	5 767	4 476	2 893	2 904	3 824	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) innerhalb des Landes Umgezogene <sup>1)</sup>	Anzahl	+3 125	+2 865	+4 482	+3 133	+5 918	+2 252	+4 660	+5 791	...
		Anzahl	24 852	24 624	21 793	21 801	30 030	21 997	20 530	20 909	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2001			2002			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.
<b>Erwerbstätigkeit</b>											
131 11	Beschäftigte										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	1000	2 434,2	2 428,8	2 420,1	2 463,0	2 420,2	2 402,9	2 411,6	2 443,2	2 387,5
	Frauen	1000	1 059,2	1 065,6	1 056,8	1 077,8	1 070,6	1 070,3	1 065,1	1 079,9	1 067,6
	Ausländer/-innen	1000	109,3	108,6	109,5	110,5	105,5	105,6	107,5	107,8	102,5
	Teilzeitbeschäftigte	1000	376,9	395,3	396,3	399,2	402,9	406,9	410,8	412,4	414,0
	darunter: Frauen	1000	335,1	324,0	347,9	351,0	353,7	357,5	360,1	361,7	362,3
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	34,7	33,9	35,6	36,3	30,7	33,5	36,1	36,5	30,1
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1000	676,7	676,2	674,0	681,5	672,3	663,7	661,9	665,6	655,9
	Baugewerbe	1000	201,1	185,2	186,6	192,1	176,9	169,6	177,3	181,3	163,0
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	587,8	586,0	583,3	593,3	583,4	580,3	579,4	586,8	573,2
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1000	305,4	312,3	310,5	318,3	314,0	312,9	315,2	320,3	314,0
	öffentliche und private Dienstleister	1000	628,0	634,6	629,4	641,2	642,7	642,6	641,5	652,4	651,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
<b>132 11 Arbeitsmarkt</b>											
	Arbeitslose	1000	350,1	361,6	351,4	347,2	347,1	374,5	364,9	354,1	351,7
	darunter: Frauen	1000	156,6	156,1	155,0	153,4	152,8	159,3	156,2	151,5	150,3
	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>										
	insgesamt	%	10,0	10,2	9,9	9,8	9,8	10,5	10,2	9,9	9,9
	Frauen	%	9,7	9,5	9,3	9,2	9,2	9,5	9,3	9,1	9,0
	Männer	%	10,3	10,9	10,4	10,3	10,3	11,4	11,0	10,7	10,6
	Ausländer/-innen	%	24,5	25,5	24,4	24,3	24,7	24,6	24,2	23,8	23,9
	Jüngere unter 25 Jahren	%	9,9	9,4	9,6	8,9	8,0	10,5	9,6	8,7	7,8
	Kurzarbeiter/-innen	1000	10,4	14,5	11,0	13,8	12,2	11,9	10,6	12,1	11,4
	Gemeldete Stellen	1000	43,2	43,2	42,2	38,2	35,7	33,1	30,3	26,8	25,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

<b>Bautätigkeit</b>											
<b>311 11 Baugenehmigungen</b>											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 045	2 040	1 808	1 558	1 589	2 159	2 018	1 607	1 685
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 985	1 990	1 754	1 526	1 546	2 085	1 968	1 558	1 624
	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	1 629	1 601	1 444	1 191	1 221	1 732	1 570	1 301	1 381
	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	325	319	287	238	245	347	317	258	275
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	328 524	324 608	294 330	241 664	253 506	345 845	315 581	257 727	273 281
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	448	378	457	429	347	360	390	358	347
	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	2 057	1 649	2 083	1 772	1 345	1 792	1 857	1 440	1 598
	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	350	281	343	322	234	297	311	250	276
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	169 761	131 625	170 886	117 068	120 261	218 430	164 562	103 155	111 457
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	2 893	2 757	2 522	2 113	2 107	3 010	2 704	2 193	2 485
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	16 119	15 741	14 336	12 173	11 997	17 264	15 630	12 769	13 938

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen, ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
<b>Landwirtschaft</b>											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1)</sup>	1 000 t	104,8	108,3	109,6	108,2	104,0	109,7	109,7	108,1	125,9
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,7	14,1	14,2	13,7	14,2	10,6	11,5	11,1	15,9
	Kälber	1 000 t	1,0	0,9	0,9	0,9	1,0	0,8	0,7	0,8	1,1
	Schweine	1 000 t	89,0	93,2	94,4	93,5	88,7	98,2	97,3	96,0	108,9
413 22	Geflügelfleisch <sup>2)</sup>	t	30 052,8	34 529	35 824,7	34 675,7	33 619,7	33 914,4	37 647,7	33 049,3	36 256,6
413 23	Elerzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	286 533	309 759	310 971	306 030	299 045	283 837	281 096	277 633	275 473

## Produzierendes Gewerbe

421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>4)</sup>										
	Betriebe	Anzahl	...	4 221	4 223	4 222	4 217	4 070	4 066	4 054	4 044
	Beschäftigte	1 000	...	551	551	553	552	540	541	542	541
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	...	371	372	372	371	361	363	363	362
	geleistete Arbeitsstunden	1 000	...	...	...	...	...	66 726	67 190	61 459	69 926
	Bruttolohnsumme	Mio. €	...	935	920	897	881	933	906	888	893
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	...	699	661	649	650	719	665	655	656
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	...	11 378	10 931	11 198	12 095	11 624	12 059	10 164	12 283
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	...	4 597	4 432	4 530	4 834	4 475	4 919	3 971	4 968
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>											
431 11	Betriebe <sup>4)</sup>	Anzahl	174	173	173	173	173	160	160	160	160
431 11	Beschäftigte <sup>4)</sup>	Anzahl	19 910	19 631	19 553	19 722	19 727	19 782	19 813	19 970	19 955
431 11	darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	8 666	8 276	8 223	8 275	8 278	...	...	...	...
431 11	geleistete Arbeiterstunden <sup>4)</sup>	1 000	1 123	1 276	993	1 064	1 050	2 007	2 051	1 916	2 110
431 11	Bruttolohnsumme <sup>4)</sup>	1 000 €	24 095	29 727	24 677	22 192	22 199	62 186	58 379	57 019	56 667
431 11	Bruttogehaltsumme <sup>4)</sup>	1 000 €	39 334	50 147	41 023	36 944	38 108	...	...	...	...
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 952	...	4 642	3 699	3 708	...	...	...	...

## Baugewerbe

441 11	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>5)</sup>										
	Beschäftigte	Anzahl	89 266	86 230	87 629	88 100	87 728	83 488	83 874	84 311	84 400
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	8 909	8 514	9 221	10 112	10 017	9 284	9 369	8 596	9 746
	davon: Wohnungsbau	1000 h	3 831	3 634	3 922	4 375	4 234	4 195	4 109	3 833	4 323
	gewerblicher Bau	1000 h	2 709	2 693	2 840	3 055	3 134	2 713	2 794	2 566	2 932
	öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 369	2 187	2 459	2 682	2 649	2 376	2 466	2 197	2 491
	Bruttolohnsumme	1000 €	147 987	145 906	163 439	158 214	152 645	142 955	156 502	145 490	149 523
	Bruttogehaltsumme	1000 €	49 735	49 612	49 794	46 952	47 477	51 105	47 401	45 024	44 429
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	699 566	707 963	798 075	801 241	827 917	796 900	823 559	773 431	840 584
	davon: Wohnungsbau	1000 €	251 731	253 932	279 080	285 524	293 478	294 079	307 240	273 437	312 127
	gewerblicher Bau	1000 €	245 750	263 044	280 276	283 755	308 321	274 458	281 349	271 795	284 063
	öffentlicher und Straßenbau	1000 €	202 085	190 987	238 719	231 962	228 363	234 970	228 199	244 394	

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003		
			Durchschnitt		30.9.	31.12.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.

441 31	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe <sup>4)</sup>										
	Beschäftigte <sup>6)</sup>	Anzahl	28 876	27 283	29 637	28 643	27 425	27 708	26 671	25 379	25 869
	geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 049	8 399	9 416	9 107	8 390	8 771	8 314	7 537	7 959
	Bruttolohnsumme	1000 €	130 221	123 193	131 905	139 481	122 248	126 482	128 998	107 947	116 583
	Bruttogehaltsumme	1000 €	51 091	50 825	50 235	55 110	52 961	48 091	53 049	46 881	49 852
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	561 329	548 450	565 655	723 080	505 666	587 789	676 987	388 318	485 368

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September

## Handel

452 11	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)										
	Beschäftigte	2000=100	98,0	93,8	94,7	94,9	94,6	92,2	92,1	92,2	92,0
	Umsatz nominal	2000=100	95,0	92,1	91,4	96,4	96,0	93,6	93,3	90,7	98,4
	Umsatz real	2000=100	93,2	90,9	91,1	95,9	94,9	92,8	92,4	89,2	96,3

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 5) Hochgerechnete Ergebnisse.

6) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2002			2003			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
<b>453 11 Einzelhandel</b>											
	Beschäftigte	2000=100	98,9	97,3	99,6	97,3	92,5	95,3	97,6	94,6	90,4
	Umsatz nominal	2000=100	101,4	99,6	100,8	99,0	95,0	94,4	101,0	94,9	95,4
	Umsatz real	2000=100	99,6	97,4	101,9	100,5	96,2	94,9	101,9	96,0	96,4
	<b>Kfz- Handel und Tankstellen</b>										
	Beschäftigte (Index)	2000=100	...	...	76,6r	76,3	76,5	75,5	76,3	94,6	75,7
	Index der Umsätze - nominal	2000=100	...	...	103,0	94,6	93,9	101,3	106,2	90,6	95,2
	Index der Umsätze - real	2000=100	...	...	105,5	96,9	95,9	103,1	107,8	91,8	96,2
<b>454 11 Gastgewerbe</b>											
	Beschäftigte	2000=100	95,8	95,7	90,5	99,5	98,3	96,8	97,1	97,4	97,3
	Umsatz nominal	2000=100	98,3	91,8	96,6	106,2	103,0	96,0	94,3	103,1	97,0
	Umsatz real	2000=100	92,8	87,2	90,5	99,6	97,5	91,8	89,4	97,7	92,0
<b>455 11 Tourismus 1)</b>											
	Gästeankünfte	1 000	801,7	794,3	888,0	1 013,0r	1 036,2r	898,7	965,0	1 052,9	1 050,4
	darunter: Auslandsgästen	1 000	69,8	69,8	104,0	83,5r	87,7r	71,2	103,7	84,5	78,3
	Gästeübernachtungen	1 000	2 823,4	2 747,3	3 889,0	4 275,9r	3 635,5r	3 152,4	3 619,5	4 231,0	3 628,8
	darunter: Auslandsgästen	1 000	158,3	153,1	221,2	193,1r	186,4r	147,6	232,8	199,0	164,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>		Anzahl	16 627	16 327	15 442	15 280	16 425	16 344	15 739	14 012	15 868
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden 2)	Anzahl	4 002	3 835	4 033	3 836	4 494	3 927	4 069	3 989	4 195
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 209	3 118	3 353	3 146	3 765	3 301	3 449	3 368	3 565
	getötete Personen	Anzahl	66	67	72	66	74	59	71	70	67
	verletzte Personen	Anzahl	4 241	4 144	4 470	4 256	5 028	4 371	4 485	4 383	4 695
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	32 528	31 090	34 396	32 267	29 848	35 003	35 858	31 823	27 029
	darunter:										
	Personenkraftwagen	Anzahl	28 048	26 954	28 924	27 713	25 712	30 077	30 845	27 583	23 553
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 845	1 662	1 795	1 652	1 672	1 426	1 564	1 487	1 283
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
	Güterempfang	1000 t	1 103	1 110	1 196	1 249	1 123	1 171	1 149	1 210	1 083
	Güterversand	1000 t	857	854	857	875	870	888	810	872	763

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)</b>											
	Ausfuhr	Mio. €	3 876,5	3 788,7	3 765,4	3 354,6	4 032,6	4 208,4	4 251,2	4 436,5	3 699,6
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	321,9	307,8	286,1	274,2	303,9	389,6	342,8	285,2	406,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 554,5	3 480,8	3 479,4	3 080,4	3 728,7	3 621,7	3 711,9	3 962,0	3 125,5
	davon: Rohstoffe	Mio. €	43,9	54,7	36,1	38,0	50,3	51,9	48,4	42,8	36,1
	Halbwaren	Mio. €	244,6	240,1	216,7	170,4	211,7	295,5	210,7	125,5	175,1
	Fertigwaren	Mio. €	3 266,0	3 186,0	3 226,6	2 872,0	3 466,7	3 274,3	3 452,8	3 793,7	2 914,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	587,9	546,7	647,2	536,4	551,9	580,5	568,1	556,0	517,1
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 678,1	2 639,3	2 579,4	2 335,6	2 914,8	2 693,8	2 884,7	3 237,7	2 397,3
	davon nach: Europa	Mio. €	2 833,2	2 808,3	2 935,5	2 487,9	2 750,2	3 250,6	3 283,4	3 139,9	2 876,2
	darunter: in EU-Länder	Mio. €	2 169,1	2 138,1	2 265,7	1 851,3	2 076,7	2 445,9	2 438,7	2 348,6	2 086,0
	Afrika	Mio. €	78,7	73,0	69,4	74,2	79,0	82,7	76,3	95,8	67,1
	Amerika	Mio. €	582,1	509,6	402,7	441,1	832,1	449,6	479,1	787,9	350,2
	Asien	Mio. €	393,1	367,1	333,6	324,9	342,1	391,3	380,5	380,3	379,7
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	33,8	27,8	23,6	25,9	28,7	33,1	31,1	31,2	25,5
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)</b>											
	Einfuhr	Mio. €	3 582,8	3 535,0	3 821,6	3 251,9	3 217,4	4 285,5	3 820,0	3 655,6	3 341,7
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	325,6	341,6	337,0	359,2	324,0	351,9	344,2	296,0	300,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 257,3	3 193,4	3 484,6	2 892,7	2 893,5	3 710,4	3 243,6	3 139,9	2 846,8
	davon: Rohstoffe	Mio. €	315,9	610,9	652,9	487,2	344,8	1 156,7	582,2	438,5	600,9
	Halbwaren	Mio. €	597,0	212,9	233,6	202,2	255,2	261,8	233,8	194,3	178,5
	Fertigwaren	Mio. €	2 344,4	2 369,7	2 598,1	2 203,2	2 293,5	2 291,9	2 427,6	2 507,1	2 067,4
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	367,8	313,7	373,2	298,9	304,5	359,4	356,5	352,3	292,5
	Enderzeugnisse	Mio. €	1 976,6	2 055,9	2 225,0	1 904,4	1 989,0	1 932,5	2 071,1	2 154,8	1 774,9
	davon: Europa	Mio. €	2 644,2	2 714,3	3 031,6	2 495,6	2 471,9	3 541,8	3 090,4	3 004,8	2 683,8
	darunter aus: EU-Ländern	Mio. €	1 474,8	1 524,0	1 769,9	1 376,8	1 464,7	1 719,2	1 822,6	1 665,6	1 426,8
	Afrika	Mio. €	114,4	109,8	69,7	70,2	83,7	79,5	79,4	53,5	18,6
	Amerika	Mio. €	462,6	388,6	403,7	400,0	306,3	316,5	329,0	323,1	323,2
	Asien	Mio. €	344,9	309,8	304,5	274,6	341,2	338,2	307,2	265,7	304,6
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	16,5	12,3	11,9	11,2	14,1	9,3	13,9	8,4	11,2

1) Betriebe ab 9 Betten. - 2) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003				
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August	
523 11	<b>Gewerbeanzeigen</b> <sup>1)</sup>											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 185	5 169	4 727	5 077	5 141	5 515	...	...	...	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 575	4 538	4 114	4 448	4 128	3 985	...	...	...	
524 11	<b>Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt darunter	Anzahl	448	761	796	723	799	907	858	1 051	885	
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	239	223	204	237	235	269	231	266	221	
	Verbraucher	Anzahl	159	228	210	228	269	308	334	430	351	
	ehemals selbstständig Tätige <sup>2)</sup>	Anzahl	x	154	207	171	204	259	232	257	224	
	sonst. natürliche Personen <sup>3)</sup> Nachlässe	Anzahl	50	156	175	87	91	71	61	98	89	
	voraussichtliche Forderungen	Mio. €	191	305	308	226	285	395	182	247	227	

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2001			2002			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

## Handwerk

	Beschäftigte	1998 =100	86,9	80,6	86,8	88,5	85,8	81,6	80,6	80,3	79,9
	Umsatz	1998 =100	92,7	85,0	92,6	97,1	104,4	73,6	86,5	86,0	93,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2003			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

## Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	102,1r	103,4	103,4	103,2	102,9	104,5	104,5	104,4	104,2
--------	-----------------------	----------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002				2003		
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>4)</sup>	1995 =100	101,7 r	101,3	99,6	99,5	99,4	99,1	99,2	99,3	99,1
--------	--	-----------	---------	-------	------	------	------	------	------	------	------

EVAS	Merkmal	Einheit	2001	2002	2002			2002/2003			
			Durchschnitt		Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli

## 623 21 Verdienste <sup>5)</sup>

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	2 471	2 477	2 391	2 471	2 490	2 507	2 432	2 533	2 546
	weiblich	€	1 921	1 938	1 903	1 927	1 945	1 955	1 960	1 990	1 992
Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	15,55	15,31	15,12	15,37	15,29	15,36	15,57	15,84	15,76
	weiblich	€	15,98	15,70	15,53	15,77	15,68	15,75	16,00	16,24	16,15
	weiblich	€	12,24	12,20	11,95	12,21	12,24	12,27	12,36	12,62	12,65
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	3 472	3 615	3 551	3 600	3 613	3 652	3 649	3 699	3 724
	weiblich	€	3 753	3 903	3 833	3 890	3 899	3 945	3 934	3 990	4 017
	weiblich	€	2 641	2 732	2 686	2 711	2 741	2 757	2 772	2 804	2 825
	kaufmännische Angestellte	€	3 209	3 323	3 270	3 307	3 333	3 348	3 373	3 410	3 440
	technische Angestellte	€	3 704	3 874	3 801	3 859	3 862	3 923	3 895	3 959	3 978
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe <sup>6)</sup>											
	männlich	€	2 480	2 558	2 519	2 531	2 560	2 590	2 593	2 610	2 624
	weiblich	€	2 766	2 835	2 791	2 812	2 833	2 870	2 867	2 885	2 896
	weiblich	€	2 117	2 161	2 133	2 128	2 168	2 187	2 198	2 212	2 228
	kaufmännische Angestellte	€	2 495	2 578	2 543	2 549	2 579	2 610	2 609	2 631	2 643
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe											
		€	2 946	3 048	2 998	3 023	3 048	3 085	3 087	3 118	3 142

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich. - 3) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 4) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 5) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auflosungen usw. - 6) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.

## Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

# Veröffentlichungen des NLS im November 2003

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Hochschulen</b>		
B III 3 – j / 2002	Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen Im Prüfungsjahr 2002	HS
<b>Landtagswahlen</b>		
<u>B VII 2.2</u> – j / 2003 B VII 2.3	Wahl zum Niedersächsischen Landtag der 15. Wahlperiode am 2. Februar 2003 Heft 2: Endgültige Ergebnisse Heft 3: Repräsentative Ergebnisse	LWK
<b>Viehwirtschaft</b>		
<u>C III 2</u> <u>C III 3</u> - / 2002 <u>C III 6</u> <u>C III 7</u>	Tierische Erzeugung 2002 Schlachtungen, Milcherzeugung und –verwendung, Brut, Schlupf und Schlachtungen von Geflügel, Legehennenhaltung und Eierzeugung	K
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 09 / 2003 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden September 2003	K
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 09 / 2003	Baugewerbe im September 2003 - Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
<b>Reiseverkehr / Gastgewerbe</b>		
G IV 1a - m 07, 08 / 2003	Beherbergung im Reiseverkehr, Juli, August 2003	RG
G IV 1 - hj 2 / 2003 zugl. GIV 1 – m 03/2003	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, März und Winterhalbjahr 2002/2003	G
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
K I 1 - j / 2002	Sozialhilfe 2002	K

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land  
LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –
Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999
Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

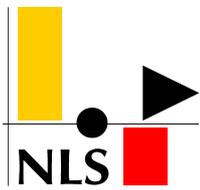
Heft 5/2002	Geburtenrate 1999 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2002	Viehbesatz in Großvieheinheiten je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2001 (Gemeindeebene)
Heft 7/2002	Regionale Arbeitslosenquoten in Deutschland im Mai 2002 (Kreisebene)
Heft 8/2002	Geburtenhäufigkeit 2000 in den Gemeinden Niedersachsens
Heft 9/2002	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen im Jahre 2000 - (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2002	Arbeitsplatzdichte in den Verwaltungseinheiten Niedersachsens am 30.06.2001
Heft 11/2002	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2002 (Korrektur in Heft 12/2002)
Heft 12/2002	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes in € je Einwohner 2001 (Gemeindeebene)
Heft 1/2003	Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene) HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner (Kreisebene)
Heft 2/2003	Wanderungssalden der 18- bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland
Heft 4/2003	Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland (Kreisebene)
Heft 5/2003	Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2003	Einwohner und Beschäftigte am 30. Juni 2002 (Gemeindeebene)
Heft 7/2003	Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands am 31.12.2000
Heft 8/2003	Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 - 2002 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2003	Veränderung der Zahl der Beschäftigten von 1980 bis 2002 (Gemeindeebene)
Heft 10/2003	Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2003	Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 (Kreisebene)
Heft 12/2003	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern 2000 bis 2002 je 1 000 Einwohner (Gemeindeebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbl 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002, 2003) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 30.06.2003	K, gr. St	12/2003, S. 675
Bevölkerungsveränderungen im Juni 2003	K, gr. St	12/2003, S. 671
Einbürgerungen 2000 bis 2002	L	5/2003, S. 267
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2002	K, gr. St	11/2003, S. 618
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende September 2003	K, Bundesländer	12/2003, S. 676
Ausländer am 31.12.2002 nach Staatsangehörigkeiten	K	5/2003, S. 265
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2003	K, gr. St.	12/2003, S. 683
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 456
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001	K, gr. St.	8/2002, S. 455
Kfz-Bestand am 01.01.2003	K, Bundesländer	7/2003, S. 405
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	11/2002, S. 640
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2003	L	12/2003, S. 692
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2003	L	8/2003, S. 467
Rechnungsergebnisse für 1999 und 2000 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	5/2002, S. 324
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen	L	11/2003, S. 637
Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2003	L	5/2003, S. 308
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002	L	12/2002, S. 698



# Statistische Monatshefte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt  
für Statistik

Siebenundfünfzigster Jahrgang  
Heft 1 - 12



## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: [auskunft@nls.niedersachsen.de](mailto:auskunft@nls.niedersachsen.de)

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2003.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

57. Jahrgang · Heft 1 – 12 / 2003

Ausführliche Informationen sind mit einem Kreuz (+), Kurzinformationen mit einem Kreis (o) gekennzeichnet

	Heft / Seite		Heft / Seite
<b>Bevölkerung</b>			
o Bevölkerungszuwachs von 552 000 Personen innerhalb von 10 Jahren .....	2 70	Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2002 .....	7 391
KARTE: Wanderungssalden der 18-bis unter 65jährigen 2000 nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland .....	2 70	Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2002 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2002 .....	7 392
o Großstadtreionen Deutschlands entfalten starke Sogkraft auf Zuwanderer .....	2 71	Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2003 und Bevölkerungsstand am 31. März 2003 .....	9 516
+ Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2002 (1.Halbjahr) (mit 2 farbigen Tabellen) .....	3 119	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2003 .....	9 513
+ Regionale Entwicklung 2002 .....	3 147	Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2003 .....	9 514
o Regionale Unterschiede in der Altersstruktur .....	4 186	Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2003 .....	9 515
KARTE: Anteil der über 65jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent am 31.12.2000 in Deutschland .....	4 186	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2003 .....	12 672
o Neues Staatsangehörigkeitsrecht – Zahl der Einbürgerungen geht zurück .....	5 247	Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2003 .....	12 673
o Kinder- und Jugendanteil in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands – Cloppenburg und Vechta sind die jüngsten Landkreise Deutschlands .....	7 368	Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2003 .....	12 674
KARTE: Kinder- und Jugendanteil am 31.12.2000 .....	7 368	Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2003 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2003 .....	12 675
+ Die Erprobung eines registergestützten Zensus: Der Zensusstest 2000 .....	8 431	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2002 .....	1 27
Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000 .....	2 70	im Mai 2002 .....	1 28
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2002 .....	1 30	im Juni 2002 .....	1 29
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2002 .....	1 31	im Juli 2002 .....	2 81
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2002 .....	1 32	im August 2002 .....	2 82
Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2002 und Bevölkerungsstand am 31. März 2002 .....	1 33	im September 2002 .....	3 159
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2002 .....	2 83	im Oktober 2002 .....	3 160
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2002 .....	2 84	im November 2002 .....	4 205
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2002 .....	2 85	im Dezember 2002 .....	7 387
Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2002 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2002 .....	2 86	im Jahr 2002 .....	7 388
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2002 .....	4 206	im Januar 2003 .....	8 463
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2002 .....	4 207	im Februar 2003 .....	8 464
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2002 .....	4 208	im März 2003 .....	9 517
Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2002 und Bevölkerungsstand am 30. September 2002 .....	4 209	im April 2003 .....	10 571
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2002 .....	7 389	im Mai 2003 .....	10 572
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2002 .....	7 390	im Juni 2003 .....	12 672
		o Zahl der Ausländer um 0,7 Prozent gestiegen .....	5 245
		Ausländer in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten am 31.12.2002 .....	5 265
		Einbürgerungen in Niedersachsen 2000, 2001 und 2002 .....	5 267
		o Niederländische Staatsbürger in Niedersachsen .....	11 597
		Niederländische Bevölkerung in Niedersachsen 1990 bis 2002 .....	11 617
		<b>Bildung und Kultur</b>	
		+ Ausländische Studierende an Niedersachsens Hochschulen .....	9 500
		+ Gasthörer im Wintersemester 2002/2003 .....	12 677
		<b>Wahlen</b>	
		+ Landtagswahlen am 2. Februar 2003 .....	8 432
		+ Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zur Landtagswahl am 2. Februar 2003 .....	8 439

**Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit**

o KARTE: Arbeitslose am 30.06.2001 je 100 Einwohner .....	1	6
+ Erwerbstätigkeit 2002 .....	3	123
o Erwerbstätige in Niedersachsen und im Bundesgebiet nach Wirtschaftsbereichen im Jahr 2002 .....	3	127
+ Arbeitslose in Niedersachsen und im Bundesgebiet im Jahr 2002 .....	3	128
o Zentren von Bevölkerung und Arbeitsplätzen in Niedersachsen, Hamburg und Bremen .....	6	324
o KARTE: Einwohner und Beschäftigte am 30.Juni 2002 .....	6	324
o Regionale Beschäftigtenquoten der Frauen und Männer in Niedersachsen .....	8	449
o KARTEN: Beschäftigungs- und Arbeitslosenquoten im Jahr 2002 .....	8	450
o Regional unterschiedliche Entwicklung der Beschäftigtenzahlen von 1980 bis 2002 incl. KARTE .....	9	497
o Die langfristige Entwicklung der Beschäftigung in den Gemeinden Niedersachsens ..	9	498
o KARTE: Veränderung der Zahl der Beschäftigten in den Gemeinden von 1980 bis 2002 .....	9	498
+ Regionale Wirtschaftskraft 1950, regionale Arbeitslosigkeit 2003 .....	10	558
o KARTEN: Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 .....	10	560
o Teilzeitbeschäftigung von Männern .....	11	602
Arbeitslose Ende September 2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg .....	1	34
Arbeitslose Ende Dezember 2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg .....	3	161
Arbeitslose Ende März 2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg .....	6	337
Arbeitslose Ende Juni 2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg .....	9	519
Arbeitslose Ende September 2003 in den kreisfreien Städten und Landkreisen Niedersachsens und in den Ländern Bremen und Hamburg .....	12	676
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen .....	5	278
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	5	279
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen .....	5	280
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	5	281
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen .....	7	393
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	7	394
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- u. Wohnort am 30.09.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	8	468
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- u. Wohnort am 31.12.2002 in den kreisfreien Städten und Landkreisen .....	11	618
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen .....	11	619
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2000 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten .....	11	620

**Land- und Forstwirtschaft**

+ Landwirtschaft .....	3	134
+ Kalter Winter schadete den Getreidefeldern 2003 .....	6	325
+ Anbau auf dem Ackerland und Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe 2003 ....	8	452

**Tierische Produktion**

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft .....	1	35
im September 2002 .....	2	87
im Oktober 2002 .....	3	162
im November 2002 .....	4	210
im Dezember 2002 .....	5	282
im Januar 2003 .....	6	338
im Februar 2003 .....	7	395
im März 2003 .....	8	465
im April 2003 .....	9	518
im Mai 2003 .....	10	573
im Juni 2003 .....	11	621
im Juli 2003 .....	12	682
2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis)		
im September 2002 .....	1	35
im Oktober 2002 .....	2	87
im November 2002 .....	3	162
im Dezember 2002 .....	4	210
im Januar 2003 .....	5	282
im Februar 2003 .....	6	338
im März 2003 .....	7	395
im April 2003 .....	8	465
im Mai 2003 .....	9	518
im Juni 2003 .....	10	573
im Juli 2003 .....	11	621
im August 2003 .....	12	682
3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion		
September 2002 .....	1	35
Oktober 2002 .....	2	87
November 2002 .....	3	162
Dezember 2002 .....	4	210
Januar 2003 .....	5	282
Februar 2003 .....	6	338
März 2003 .....	7	395
April 2003 .....	8	465
Mai 2003 .....	9	518
Juni 2003 .....	10	573
Juli 2003 .....	11	621
August 2003 .....	12	682
Verarbeitendes Gewerbe nach kreisfreien Städten und Landkreisen		
im 3. Quartal 2002 .....	1	36
im 4. Quartal 2002 .....	3	163
im 1. Quartal 2003 .....	6	339
im 2. Quartal 2003 .....	10	574

**Produzierendes Gewerbe**

+ Produzierendes Gewerbe 2002 .....	3	137
+ Betriebs- und Arbeitsplatzdynamik in wissensintensiven Industrien Niedersachsens 1995 bis 2001 .....	4	187
o Regionale Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Dienstleistungsgewerbe 1998 bis 2002 .....	8	430
o KARTE: Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungsgewerbe 1998 bis 2002 .....	8	431

**Handwerk**

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen		
im 3. Quartal 2002 .....	2	88
im 4. Quartal 2002 .....	8	466
im 1. Quartal 2003 .....	8	467
im 2. Quartal 2003 .....	10	575

**Bautätigkeit, Wohnungswesen**

o Baugewerbe 2002 .....	3	139
o KARTE: Baugenehmigungen je 1 000 Einwohner .....	12	650

**Handel, Außenhandel und Gastgewerbe**

+ Ausfuhr 2002 .....	3	141
----------------------	---	-----

+ Strukturdaten der Unternehmen des Gastgewerbes und des Handels 1999 .....	4	211
+ Strukturdaten der Unternehmen des Gastgewerbes und des Handels 2000 .....	5	283

**Beschäftigung im Einzelhandel und Gastgewerbe**

im September 2002 .....	1	38
im Oktober 2002 .....	2	90
im November 2002 .....	3	165
im Dezember 2002 .....	4	219
im Januar 2003 .....	5	295
im Februar 2003 .....	6	341
im März 2003 .....	7	397
im April 2003 .....	7	399
im Mai 2003 .....	8	470
im Juni 2003 .....	9	521
im Juli 2003 .....	10	577
im August 2003 .....	11	623
im September 2003 .....	12	684

**Umsatz im Einzelhandel und Gastgewerbe**

Januar bis September 2002 .....	1	37
Januar bis Oktober 2002 .....	2	89
Januar bis November 2002 .....	3	164
Januar bis Dezember 2002 .....	4	218
Januar 2003 .....	5	294
Januar bis Februar 2003 .....	6	340
Januar bis März 2003 .....	7	396
Januar bis April 2003 .....	7	398
Januar bis Mai 2003 .....	8	469
Januar bis Juni 2003 .....	9	520
Januar bis Juli 2003 .....	10	576
Januar bis August 2003 .....	11	622
Januar bis September 2003 .....	12	686

**Umsatz im Großhandel**

im September 2002 .....	1	39
im Oktober 2002 .....	2	91
im November 2002 .....	3	166
im Dezember 2002 .....	4	220
im Januar 2003 .....	5	296
im Februar 2003 .....	6	342
im März 2003 .....	7	400
im April 2003 .....	7	401
im Mai 2003 .....	8	471
im Juni 2003 .....	9	522
im Juli 2003 .....	10	578
im August 2003 .....	11	624
im September 2003 .....	12	686

**Beschäftigung im Großhandel**

im September 2002 .....	1	39
im Oktober 2002 .....	2	91
im November 2002 .....	3	166
im Dezember 2002 .....	4	220
im Januar 2003 .....	5	296
im Februar 2003 .....	6	342
im März 2003 .....	7	400
im April 2003 .....	7	401
im Mai 2003 .....	8	471
im Juni 2003 .....	9	522
im Juli 2003 .....	10	578
im August 2003 .....	11	624
im September 2003 .....	12	686

**Außenhandel**

im September 2002 .....	2	95
im Oktober 2002 .....	2	96
im November 2002 .....	3	170
im November 2002 .....	4	221
im Dezember 2002 .....	5	297
im Januar 2003 .....	6	343
im Februar 2003 .....	7	402
im März 2003 .....	7	403
im April 2003 .....	8	472
im Mai 2003 .....	9	523
im Juni 2003 .....	10	580
im Juli 2003 .....	11	625
im August 2003 .....	12	688

**Beherbergung im Reiseverkehr**

nach kreisfreien Städten und Landkreisen		
im Mai 2003 .....	10	579
im August 2003 .....	12	687

**Verkehr**

o 427 Busunfälle, kein Fahrgast kam ums Leben .....	6	323
o Im Straßenverkehr verunglückte Kinder in Niedersachsen 2002 .....	8	457

**Straßenverkehrsunfälle**

im September 2002 .....	1	40
im Oktober 2002 .....	2	92
im November 2002 .....	3	167
im Dezember 2002 .....	4	222
im Jahr 2002 .....	6	344
im Januar 2003 .....	5	298
im Februar 2003 .....	6	345
im März 2003 .....	7	404
im April 2003 .....	8	473
im Mai 2003 .....	9	524
im Juni 2003 .....	10	581
im Juli 2003 .....	11	626
im August 2003 .....	12	689

**Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach kreisangehörigen Städten mit rund 50.000 und mehr Einwohnern**

im ersten Halbjahr 2003 .....	10	582
-------------------------------	----	-----

**Kfz- Bestand**

am 01.01.2003 .....	7	405
---------------------	---	-----

**Unternehmensstatistik im Straßenpersonenverkehr am 30.09.2003**

1a Anzahl der Fahrzeuge und deren Kapazität bei Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr .....	8	474
1b Anzahl, Beschäftigte und Umsatz mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr .....	8	474

**Personenbeförderung im Straßenverkehr**

- Unternehmen mit 6 und mehr Kraftomnibussen		
im 1. Quartal 2003 .....	7	406
im 2. Quartal 2003 .....	11	627

**Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen**

September 2002 .....	1	41
Oktober 2002 .....	2	93
November 2002 .....	3	168
Dezember 2002 .....	4	223
Januar 2003 .....	5	299
Februar 2003 .....	6	346
März 2003 .....	7	407
April 2003 .....	8	475
Mai 2003 .....	9	525
Juni 2003 .....	10	582
Juli 2003 .....	11	628
August 2003 .....	12	690

**Güterumschlag der Binnenschifffahrt nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen**

im September 2002 .....	1	42
im Oktober 2002 .....	2	94
im November 2002 .....	3	169
im Dezember 2002 .....	4	224
im Januar 2003 .....	6	347
im Februar 2003 .....	7	408
im März 2003 .....	8	476
im April 2003 .....	9	526
im Mai 2003 .....	10	583
im Juni 2003 .....	11	628
im Juli 2003 .....	11	629
im August 2003 .....	12	691

**Güterumschlag der Seeschifffahrt nach ausgewählten Häfen**

im September 2002 .....	1	42
im Oktober 2002 .....	2	94
im November 2002 .....	3	169
im Dezember 2002 .....	4	224
im Januar 2003 .....	5	299
im Februar 2003 .....	6	347
im März 2003 .....	7	408
im April 2003 .....	8	476
im Mai 2003 .....	9	526
im Juni 2003 .....	10	583
im Juli 2003 .....	11	629
im August 2003 .....	12	691

**Gewerbeanzeigen, Insolvenzen**

+ Gewerbemeldungen und Insolvenzen 2002 .....	3	129
---	---	-----

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2002 .....	1	43
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2002 .....	2	97
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2002 .....	3	171
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2003 .....	12	692

**Insolvenzen**

Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen		
Januar bis Oktober 2002 .....	1	44
Januar bis November 2002 .....	2	98
Januar bis Dezember 2002 .....	3	172
Januar 2003 .....	4	225
Januar bis Februar 2003 .....	5	301
Januar bis März 2003 .....	6	348
Januar bis April 2003 .....	7	409
Januar bis Mai 2003 .....	8	477
Januar bis Juni 2003 .....	9	527
Januar bis Juli 2003 .....	10	584
Januar bis August 2003 .....	11	630

**Öffentliche Sozialleistungen**

+ Schwerbehinderte Menschen 1991 bis 2001 .....	1	9
+ Leistungen der Pflegeversicherung mit steigender Tendenz .....	4	197
Pflegeversicherung 2001 .....	4	226

**Sozialhilfe**

o KARTE: HLU-Empfänger am 31.12.2001 je 100 Einwohner .....	1	6
Ausgaben der Sozialhilfe 2002 .....	9	530
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2002 .....	9	534

**Öffentliche Jugendhilfe**

Jugendhilfe im Jahr 2002 .....	12	693
--------------------------------	----	-----

**Kriegsopferfürsorge**

Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2002 .....	9	542
---	---	-----

**Asylbewerberleistungsgesetz**

Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2002 .....	9	538
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG am 31.12.2002 .....	9	540

**Preise**

+ Preise 2002 .....	3	143
o Preise im November 2002 .....	1	56
o Preise im Dezember 2002 .....	2	103
o Preise im 1. Quartal 2003 .....	5	306
o Preise im April 2003 .....	6	349
o Preise im Mai 2003 .....	7	410
o Preise im Juni 2003 .....	8	478
o Preise im Juli 2003 .....	9	528
o Preise im August 2003 .....	10	585
o Preise im September 2003 .....	11	631
o Preise im Oktober 2003 .....	12	696

**Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet**

November 2002 .....	1	55
Dezember 2002 .....	2	102
Januar 2003 .....	5	307
Februar 2003 .....	5	307
März 2003 .....	6	350
April 2003 .....	7	411
Mai 2003 .....	8	479
Juni 2003 .....	9	529
Juli 2003 .....	10	586
August 2003 .....	11	632
September 2003 .....	12	697

**Index der Bauleistungspreise**

November 2002 .....	2	105
---------------------	---	-----

Februar 2003 .....	5	305
Mai 2003 .....	8	480
August 2003 .....	11	633

**Löhne und Gehälter**

Betriebe, Arbeitnehmer, Arbeitsstunden und Aufwendungen für die einzelnen Kostenarten im Produzierenden Gewerbe 1996 und 2000 Arbeitnehmergruppen und Wirtschaftszweigen in Niedersachsen .....	2	115
---	---	-----

Unternehmensteile, Arbeitnehmer, Arbeitsstunden und Aufwendungen für die einzelnen Kostenarten im Dienstleistungssektor 1996 und 2000 nach Wirtschaftszweigen in Niedersachsen .....	2	116
--	---	-----

+ Verdienste 2002 .....	3	144
o Leichter Anstieg der Verdienste im Handwerk .....	10	562

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Oktober 2002 .....	2	99
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Oktober 2002 .....	2	99
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Oktober 2002 .....	2	100
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Oktober 2002 .....	2	100
5. Entwicklung der Verdienste .....	2	101

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Januar 2003 .....	5	302
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Januar 2003 .....	5	302
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Januar 2003 .....	5	303
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Januar 2003 .....	5	303
5. Entwicklung der Verdienste .....	5	304

1. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter 2001 und 2002 .....	7	412
2. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Angestellten 2001 und 2002 .....	7	413
3. Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeitnehmer 2001 und 2002 .....	7	414
4. Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe, im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe – Entwicklung der Bruttojahresverdienste 1971 bis 2002 .....	7	415

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im April 2003 .....	8	481
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im April 2003 .....	8	481
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im April 2003 .....	8	482
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im April 2003 .....	8	482
5. Entwicklung der Verdienste .....	8	483

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Juli 2003 .....	11	634
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Juli 2003 .....	11	634
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Juli 2003 .....	11	635
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Juli 2003 .....	11	635
5. Entwicklung der Verdienste .....	11	636

**Öffentliche Finanzen**

o Regionale Einkommensdifferenzierung in Niedersachsen 1998 .....	5	246
o KARTE: Lohn- und Einkommensteuer 1998 .....	5	246
+ Entwicklung der Staats- und Kommunal финанzen im Jahr 2002 .....	5	248
+ Kommunaler Finanzausgleich 2003 .....	7	370

**Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunal финанzen 1. bis 3. Vierteljahr 2002**

1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung .....	1	47
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	1	48

	<u>Heft / Seite</u>
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	1 49
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ....	1 50
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen .....	1 51
6. Steuereinnahmen .....	1 51
7. Stand und Bewegung der Schulden .....	1 52
<b>1. bis 4. Vierteljahr 2002</b>	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung .....	4 229
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	4 230
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	4 231
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ...	4 232
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen .....	4 233
6. Steuereinnahmen .....	4 233
7. Stand und Bewegung der Schulden .....	4 234
<b>1. Vierteljahr 2003</b>	
1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung .....	6 351
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	6 352
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	6 353
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung ...	6 354
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen .....	6 355
6. Steuereinnahmen .....	6 355
7. Stand und Bewegung der Schulden .....	6 356
Umlagegrundlagen der Landkreise 2003 .....	8 485
<b>Haushaltsansatzstatistik 2003</b>	
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung .....	5 308
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	5 309
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung .....	5 310
4. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen .....	5 311
5. Steuereinnahmen .....	5 311
<b>Staatliche Rechnungsergebnisse</b>	
1. Rechnungsergebnisse für 2000 und 2001 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) - ohne Sonderrechnungen .....	1 53
2. Rechnungsergebnisse für 2000 und 2001 nach Aufgabenbereichen - ohne Sonderrechnungen .....	1 54
<b>Landshaushalt 2003</b>	
1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) .....	11 637

	<u>Heft / Seite</u>
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen .....	11 638
Vergleichswerte für die Erstellung einer „Übersicht über Daten der Haushaltswirtschaft“ .....	8 484
Realsteuervergleich 2002 .....	7 416
Staatliche und kommunale Schulden 2002 .....	9 544

## Personalstand

+ Entwicklung der Zahl der Versorgungsempfänger des Landes und der Kommunen ..	1 16
1. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2002 .....	12 698
2. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2002 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis .....	12 699
3. Beschäftigte des Landes am 30. Juni 2002 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis .....	12 700
4. Beschäftigte der Gemeinden/Gv am 30. Juni 2002 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen .....	12 701
5. Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte (T1) im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2002 .....	12 702
6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv -1991 bis 2002- .....	12 703

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

o Bruttoinlandsprodukt 2002 nach Bundesländern (1. Fortschreibung) .....	3 126
o Geringes Wachstum (+0,2%) in Niedersachsen .....	10 566
+ Ausmaß der Investitionsverflechtungen Niedersachsens mit dem Ausland wächst ..	11 605

## Umweltschutz

+ Steigender Altpapiereinsatz im Papiergewerbe .....	6 331
+ In Niedersachsen wurden 200 000 t Altkunststoffe aufbereitet .....	7 380
+ Unfälle beim Umgang und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2001/2002 .....	12 652
o Ozonschichtschädigung und Klimabeeinflussung durch bestimmte Stoffe .....	12 660
+ 6,5 Millionen Tonnen Bauabfälle in Niedersachsen recycelt .....	11 611

## Allgemeines

+ Entwicklung von Reichtum und Armut in Niedersachsen und Deutschland 2001 .....	1 4
+ Mitgliedschaften bei Sportvereinen in den niedersächsischen kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2001, plus 2 Karten .....	2 72
+ Krankenstand in der Landesverwaltung 1998 bis 2002 .....	10 563
+ Nimmt die regionale Ungleichheit in Deutschland zu? .....	11 598
o KARTE: Verfügbares Einkommen in Euro je Einwohner 2001 .....	11 598